

Korrigierte Version vom 17.08.2022

3/2022

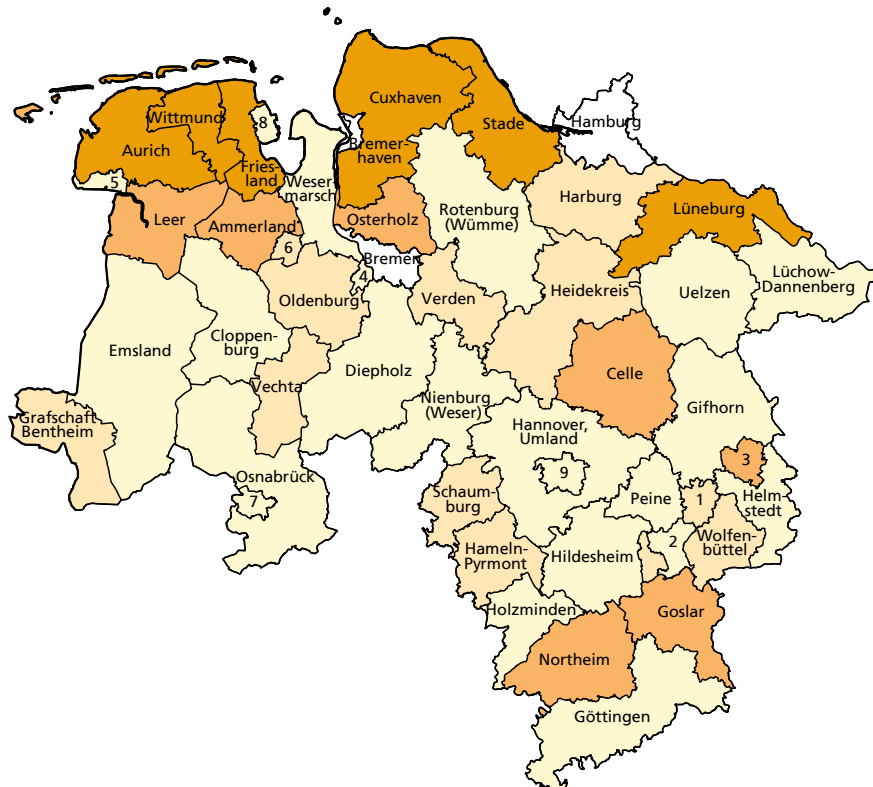
Aus dem Inhalt:

- Auf einen Blick: Wo wird in Niedersachsen am meisten geheiratet?

Kreistabelle:

- Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Eheschließungen je 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner in Niedersachsen im Jahr 2019



Achtung! Gegenüber der Vorversion dieses Dokumentes sind Änderungen erfolgt. Betroffen ist eine Zahl der Tabelle "Versorgungsempfängerinnen und -empfänger des Landes und der Gemeinden (Gv) am 01.01.2021 nach Art der Versorgung, Geschlecht und Altersgruppe" auf der Seite 168. Die Änderung wurde rot gekennzeichnet.

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
Erscheinungsweise: monatlich
Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb,
Postfach 910764, 30427 Hannover
E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2022.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

76. Jahrgang · Heft 3 März 2022

Inhalt

Impressum	118
Zeichenerklärung	120
Hinweise zur Barrierefreiheit.....	120
Textteil	
Neues aus der Statistik	121
Auf einen Blick: Wo wird in Niedersachsen am meisten geheiratet?.....	122
Beiträge	
Jahresrückblick Landwirtschaft 2021	124
Entwicklung der Bauleistungspreise – Deutliche Steigerungen im Jahr 2021	133
Konjunktur aktuell	147
Tabellenteil	
Landwirtschaft	
Tierische Produktion im Januar 2022	151
Verarbeitendes Gewerbe	
Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	153
Außenhandel	
Außenhandel im Dezember 2021	154
Handel, Gastgewerbe und Tourismus	
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel im Dezember 2021.....	156
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe im Dezember 2021	158
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel im Dezember 2021	159
Gewerbeanzeigen und Insolvenzen	
Gewerbeanzeigen Januar 2022	160
Verkehr	
Straßenverkehrsunfälle im November 2021	162
Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im November 2021 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007	163
Güterumschlag der Binnenschifffahrt im November 2021 nach ausgewählten Häfen	163
Güterumschlag der Seeschifffahrt im November 2021 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007	164
Güterumschlag der Seeschifffahrt im November 2021 nach ausgewählten Häfen.....	164
Gewerblicher Passagier-, Fracht- und Postverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen im Januar 2022.....	165
Personalstand	
Versorgungsempfängerinnen und -empfänger des Landes am 01.01.2021 nach Art der Versorgung, Ge- schlecht, Rechtsgrundlage für die Versorgung, Art des früheren Dienstverhältnisses und Besoldungsgruppen	166
Versorgungsempfängerinnen und -empfänger der Gemeinden (Gv) am 01.01.2021 nach Art der Versorgung, Geschlecht, Rechtsgrundlage für die Versorgung, Art des früheren Dienstverhältnisses und Besoldungsgruppen	167
Versorgungsempfängerinnen und -empfänger des Landes und der Gemeinden (Gv) am 01.01.2021 nach Art der Versorgung, Geschlecht und Altersgruppe.....	168
Zugänge von Ruhegehaltsempfängerinnen und -empfängern zum Versorgungssystem der Beamtinnen/ Beamten und Richterinnen/Richter des Landes und der Gemeinden (Gv) im Jahr 2020 nach Aufgabenbereichen, Laufbahngruppen, Geschlecht, Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles und Altersgruppen	169
Zahlenspiegel Niedersachsen.....	170
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	174
Veröffentlichungen des LSN im Februar 2022	176
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	177

Auf einen Blick

Wo wird in Niedersachsen am meisten geheiratet?

Die Daten zu einem geschlossenen Ehegabelöbnis liefert jeweils das niedersächsische Standesamt, vor dem die Ehe geschlossen und beurkundet wurde. Entsprechend präsentieren die statistischen Ergebnisse somit, wie viele Ehen in den Standesämtern einer Region geschlossen worden sind. Dargestellt wird in der Statistik also der Ereignisort/Registrierort. Wichtig ist hierbei die Information: Die Eheleute müssen nicht dort wohnen, wo sie heiraten. Statistisch kann es dadurch auch zu einer sogenannten Untererfassung kommen, wenn Eheschließungen von Paaren mit Wohnsitz in Niedersachsen im Ausland heiraten, sie ihre Ehe aber nicht nachträglich beurkunden lassen.

über 5 000 bis fast 6 000 Hochzeiten pro Monat. Im Vergleich: Im Jahr 2020 konnten nur noch insgesamt 38 791 Trauungen (-8,6 %) registriert werden, im Jahr 2021 lagen die Werte nochmals niedriger (33 613 Trauungen bis November, -20,8 % zum Vergleichszeitraum des Jahres 2019). In den beiden Corona-Jahren 2020 und 2021 gab es auch nur noch in den Sommermonaten Juli und August Trauungszahlen in der Größenordnung von 5 000 im Monat. Corona und die damit verbundenen Maßnahmen haben offenbar so manchem heiratswilligen Paar einen Strich durch die Rechnung gemacht – vom Lockdown bis hin zu geschlossenen Lokalen und begrenzten Gästezahlen.

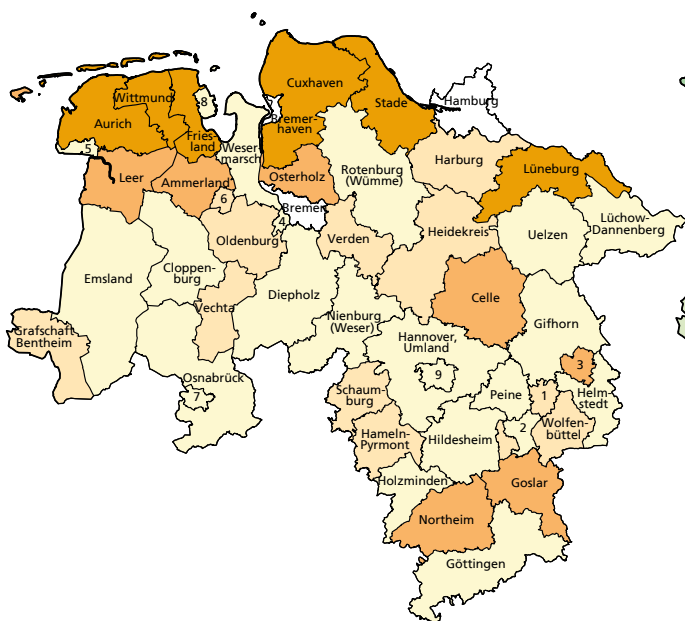
Zahl der Eheschließungen deutlich durch Corona beeinflusst

2019 war das letzte Jahr vor der Corona-Krise, in dem Eheschließungen tatsächlich zu dem gewünschten Termin und am gewünschten Ort stattfinden konnten. Im Jahr 2019 heirateten 42 418 Paare in Niedersachsen. Die beliebtesten Monate waren Mai, August und September mit jeweils

Sind die Menschen an der Küste wirklich so heiratslustig?

Die absolut meisten Ehen wurden 2019 in der Landeshauptstadt Hannover geschlossen, 1 884 Trauungen. Fast gleichauf lag der Landkreis Aurich mit 1 825 Trauungen. Die wenigsten Trauungen konnten im Landkreis Holzminden registriert werden, 272 im gesamten Jahr 2019.

A1 | Zahl der Eheschließungen je 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner in Niedersachsen im Jahr 2019



Zahl der Eheschließungen je 10 000 Einwohner/-innen

- 70 bis unter 120 (6)
- 55 bis unter 70 (7)
- 50 bis unter 55 (11)
- 35 bis unter 50 (22)

Minimum: 35,1 (Hannover, Lhst.)
 Maximum: 112,1 (Wittmund)
 Niedersachsen: 53,1

Kreisfreie Städte und Großstädte

- 1 Braunschweig, Stadt
- 2 Salzgitter, Stadt
- 3 Wolfsburg, Stadt
- 4 Delmenhorst, Stadt
- 5 Emden, Stadt
- 6 Oldenburg (Oldb), Stadt
- 7 Osnabrück, Stadt
- 8 Wilhelmshaven, Stadt
- 9 Hannover, Lhst.

A2 | Zahl der Gästeankünfte pro Kopf in Niedersachsen im Jahr 2019



Zahl der Gästeankünfte pro Kopf

- 3,0 bis unter 9,5 (6)
- 2,0 bis unter 3,0 (10)
- 1,5 bis unter 2,0 (9)
- 0,4 bis unter 1,5 (21)

Minimum: 0,4 (Delmenhorst, Stadt)
 Maximum: 9,3 (Wittmund)
 Niedersachsen: 1,9

Werden die Eheschließungen bezogen auf die Bevölkerung betrachtet, d. h. Eheschließungen je 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner, so ergibt sich eine Verschiebung in der Bedeutung der Landkreise (vgl. Abb. A1). So befindet sich bei dieser Betrachtung die Landeshauptstadt Hannover mit einem Wert von 35 ganz am unteren Ende des Rankings für das Jahr 2019, an der Spitze liegen die Landkreise Wittmund (112 Eheschließungen je 10 000 Einw.) und Aurich (96 Eheschließungen je 10 000 Einw.).

Dass die Menschen an der Küste von Niedersachsen so heiratslustig sind, dürfte kaum einer vermutet haben. Bei der Interpretation sind zwei Faktoren zu berücksichtigen. Zum Landkreis Aurich gehören neben den Gemeinden auf dem Festland auch die Nordseeinseln Juist, Baltrum und Norderney; zum Landkreis Wittmund gehören neben den Gemeinden auf dem Festland zwei Nordseeinseln, Langeoog und Spiekeroog. Der andere Faktor, den es zu betrachten gilt, betrifft die Art der heutigen Hochzeitsfeiern. Es gibt – außerhalb von Corona wohlgerne – einen Trend hin zu großen Hochzeitsfeiern, gern auch in entsprechenden

Locations und einen Trend im Urlaub zu heiraten – zusammen mit den geladenen Gästen. Aus diesem Grund stellt die Abbildung A2 die Zahl der Gästeankünfte ins Verhältnis zu den Einwohnerinnen und Einwohnern. Wo gab es 2019 in Niedersachsen die meisten Gästeankünfte pro Kopf?

Erstaunlicherweise zeigt sich bei einer Reihe von Landkreisen sowohl eine hohe Eheschließungsquote bezogen auf die Bevölkerung als auch eine hohe Gästezahl aus der Besucherbergungsstatistik. Dies bedeutet natürlich nicht, dass der Tourismus in diesen Regionen allein durch die Hochzeiten getragen wird. Vielmehr ist es ein Aspekt des Tourismus unter vielen anderen. So werben heutzutage zahlreiche Gemeinden gezielt mit Hochzeiten im Leuchtturm oder im alten Lotsenhaus, Hochzeiten am Strand etc. Es scheint so, als würden diese Angebote gut angenommen werden.

Annegret Vehling

Jahresrückblick Landwirtschaft 2021

Das Erntejahr 2021 glich vor allem aufgrund der Witterung einer Achterbahnfahrt. Auf einen kühlen trockenen Winter folgte ein kühles Frühjahr, mit einem ausgewogenen Niederschlagsverhältnis (Abb. A1). Aufgrund ausbleibender Dauerfröste hielten sich die Auswinterungsschäden in Grenzen. Die Bestände sahen deswegen zum größten Teil zwar gesund aus, aber der kühle April verzögerte die Entwicklung der Pflanzen. Der Dauerregen im Mai brachte 30 mm Regenüberschuss im Vergleich zum 6-jährigen Mittel mit sich. Die Grundwasservorräte wurden in den trockenen Vorjahren zwar vielerorts aufgebraucht, doch die gefallenen Niederschläge von 2021 reichten im Oberboden größtenteils zur Deckung des Grundbedarfs der meisten Feldfrüchte aus. Auf den schweren Standorten kam es teilweise zu Staunässe. Gebietsweise setzten der Hagel und stürmische Wetterlagen manchen Beständen zusätzlich zu. Der Mais blieb vielerorts im Wachstum verzögert, da die Aussaat wegen Nässe und schlechter Befahrbarkeit spät erfolgte.

Eine warme Witterung ließ zum Sommeranfang die Ernterwartungen wieder steigen. Aber eine trockene Hitzeperiode ab Mitte Juni traf das Getreide in einem empfindlichen Stadium und beschleunigte die Ausreife beim Getreide teilweise extrem. Zusätzlich fiel in Niedersachsen im Juli zu wenig Regen, sodass es regional zu einer erneuten Durststrecke kam. Die Niederschlagsmenge im darauffolgenden August lag mit 92,5 mm höher als der 6-jährige Durchschnitt, was einem Überschuss von ca. 28 % entspricht. Die unbeständige Wetterlage im Juli und August erschwerte großflächig die Ernte. Allein in den Frühdruschgebieten konnte das Getreide ohne große Unterbrechungen eingefahren werden. In einigen Regionen führte die Ernteverzögerung zu Qualitätsminderung durch Auswuchs oder Pilzkrankheiten. Mit bis zu zwei Wochen Verspätung wurde je nach Anbaugesamt teils zu feuchtes Getreide eingeholt. Ab September zeigte sich das Wetter in Niedersachsen wieder von seiner milderen und trockenen Seite. Die Zuckerrübe und der Mais haben davon profitiert, was sich auch im Ertrag widerspiegelte.

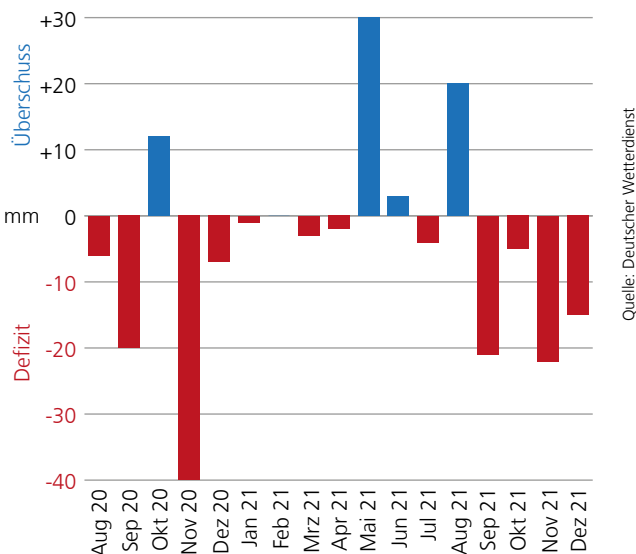
Mit der Witterung schwankten im Jahresverlauf auch die Ertragschätzungen. Die frühen optimistischen Ernteprognosen beim Getreide mussten in Anbetracht wechselhafter Wetterlagen immer wieder nach unten korrigiert werden. Und so fielen die Getreideerträge vielerorts enttäuschend aus. Während die Hochrechnungen der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Niedersachsen im Juni beispielsweise für Wintergerste bei 77 dt/ha und für Winterweizen bei 85,5 dt/ha lagen, wurde die Ernte mit 70 dt/ha für Gerste und mit 77 dt/ha für Weizen im August abgeschlossen. Je nach Standort und Region schwankten die Erträge sehr stark. Die Tabellen T1 und T2 beinhalten die Ertragsentwicklung einiger Kulturen der letzten Jahre in Niedersachsen. Die Abbildung A2 veranschaulicht, wie die relative Veränderung der Erträge verschiedener Kulturen zu den „Normaljahren“¹⁾ 2012 bis 2017 aussieht.

Der Ertragsrückgang beim Getreide im Jahr 2021 fiel mit 1,2 % im Vergleich zum 6-jährigen Durchschnitt (2015 bis 2021) nur gering aus. Dieser Jahresdurchschnitt beinhaltet allerdings das durch Trockenheit gezeichnete ertragschwache Jahr 2018, in dem der Hektarertrag aller Kulturen sehr niedrig war (Tab. T1). Wenn man wiederum die

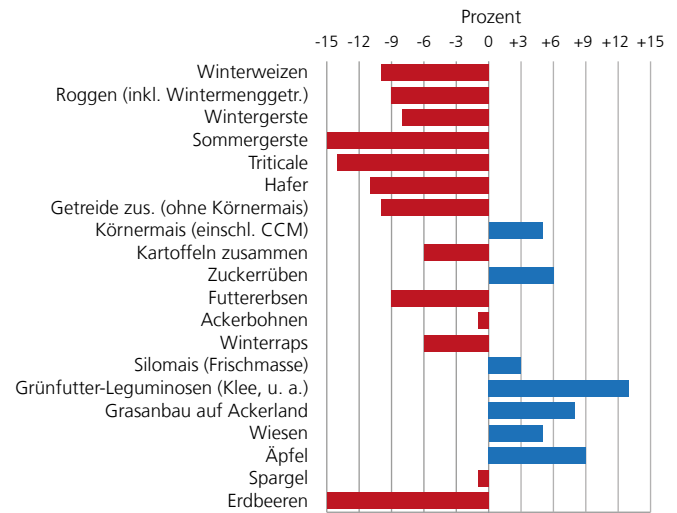
Der Ertragsrückgang beim Getreide im Jahr 2021 fiel mit 1,2 % im Vergleich zum 6-jährigen Durchschnitt (2015 bis 2021) nur gering aus. Dieser Jahresdurchschnitt beinhaltet allerdings das durch Trockenheit gezeichnete ertragschwache Jahr 2018, in dem der Hektarertrag aller Kulturen sehr niedrig war (Tab. T1). Wenn man wiederum die

¹⁾ Mit "Normaljahren" sind die Jahre 2012 bis 2017 mit einer durchschnittlichen Niederschlagsmenge und deren gleichmäßigen Verteilung gemeint.

A1 | Regenüberschuss und Regendefizit in Niedersachsen gegenüber dem langjährigen Mittel seit 1981



A2 | Relative Veränderung der Hektarerträge in Niedersachsen 2021 gegenüber dem 6-jährigen Mittel der "Normaljahre" 2012 bis 2017



T1 | Hektarerträge und Erntemengen wichtiger Kulturen in Niedersachsen

Erzeugnisse	Maßeinheit	2021	2020	Ø 2015 - 2020	Veränderung ¹⁾	
					2021 gg. 2020	2021 gg. Ø 2015 - 2020
					%	
Hektarerträge						
Getreide insg. (mit Körnermais/CCM)	dt/ha	72,8	72,0	73,7	+1,1	-1,2
dar. Winterweizen	dt/ha	77,0	79,8	81,5	-3,5	-5,5
Kartoffeln	dt/ha	441,2	452,8	439,4	-2,6	+0,4
Zuckerrüben	dt/ha	816,2	791,6	771,5	+3,1	+5,8
Winterraps	dt/ha	36,0	35,1	34,5	+2,6	+4,5
Äpfel	dt/ha	359,9	346,8	337,5	+3,8	+6,6
Erntemengen						
Getreide insg. (mit Körnermais/CCM)	1 000 t	6 073,6	5 968,3	6 486,7	+1,8	-6,4
dar. Winterweizen	1 000 t	2 812,4	2 719,3	3 167,7	+3,4	-11,2
Kartoffeln	1 000 t	5 082,6	5 531,9	4 999,5	-8,1	+1,7
Zuckerrüben	1 000 t	7 966,1	7 861,9	7 480,9	+1,3	+6,5
Winterraps	1 000 t	306,9	274,8	354,3	+11,7	-13,4
Äpfel	1 000 t	291,1	279,7	274,7	+4,1	+6,0

1) Veränderungsdaten sind auf Grundlage der nicht gerundeten Zahlen erstellt.

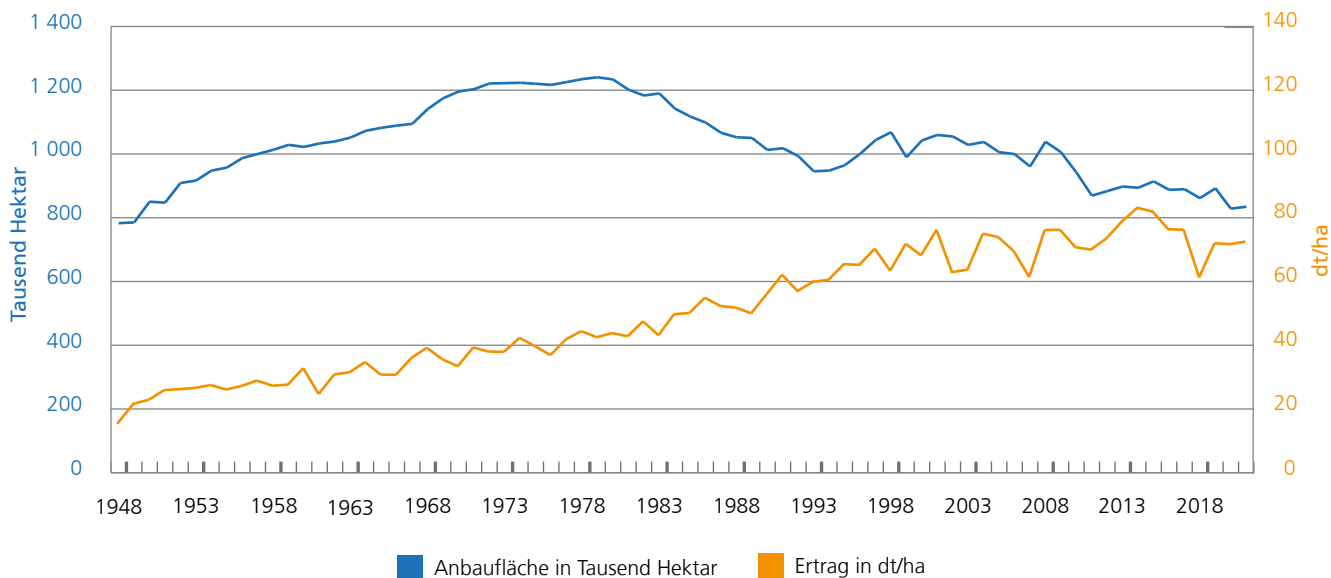
T2 | Durchschnittserträge der wichtigsten Früchte in Niedersachsen seit 2010

Jahr	Winterweizen	Roggen	Wintergerste	Sommergerste	Triticale	Winterraps	Körnermais	Silomais	Zuckerrüben	Kartoffeln	Ackerbohnen	Grasanbau	Mähweiden/Weiden
	dt/ha											dtTM/ha	
2010	79,3	49,3	68,4	44,4	58,2	40,4	90,4	407,0	630,1	407,6	32,1	77,8	77,2
2011	77,2	52,5	59,0	50,2	58,3	34,5	102,6	500,8	745,1	465,1	41,9	88,4	83,9
2012	76,6	64,5	66,8	59,0	71,3	38,4	102,2	506,3	716,0	463,7	40,8	92,2	87,6
2013	87,2	72,3	73,8	58,9	70,6	40,7	85,1	415,5	649,4	429,7	47,1	85,3	83,1
2014	89,6	70,8	79,7	61,4	74,5	42,3	104,5	491,1	831,6	479,2	57,3	104,1	94,0
2015	88,1	71,2	82,5	59,0	71,5	38,9	102,4	487,9	777,1	481,4	44,5	99,0	89,3
2016	83,3	65,5	74,1	57,0	66,2	36,8	97,3	465,0	803,7	468,0	42,4	94,8	86,3
2017	82,4	62,3	74,4	54,0	63,0	31,9	103,5	502,4	826,8	485,3	52,7	89,6	75,6
2018	70,5	50,0	59,7	50,5	53,6	29,4	66,5	364,1	696,3	365,4	39,0	57,0	53,5
2019	82,6	58,7	72,3	49,3	62,0	33,9	68,4	404,0	741,7	390,2	40,8	68,1	65,4
2020	79,8	60,1	69,3	55,2	60,1	35,1	91,3	458,8	791,6	452,8	45,5	86,3	72,4
2021	77,0	62,2	70,0	50,6	61,1	36,0	104,4	491,5	816,2	441,2	46,7	101,7	86,5

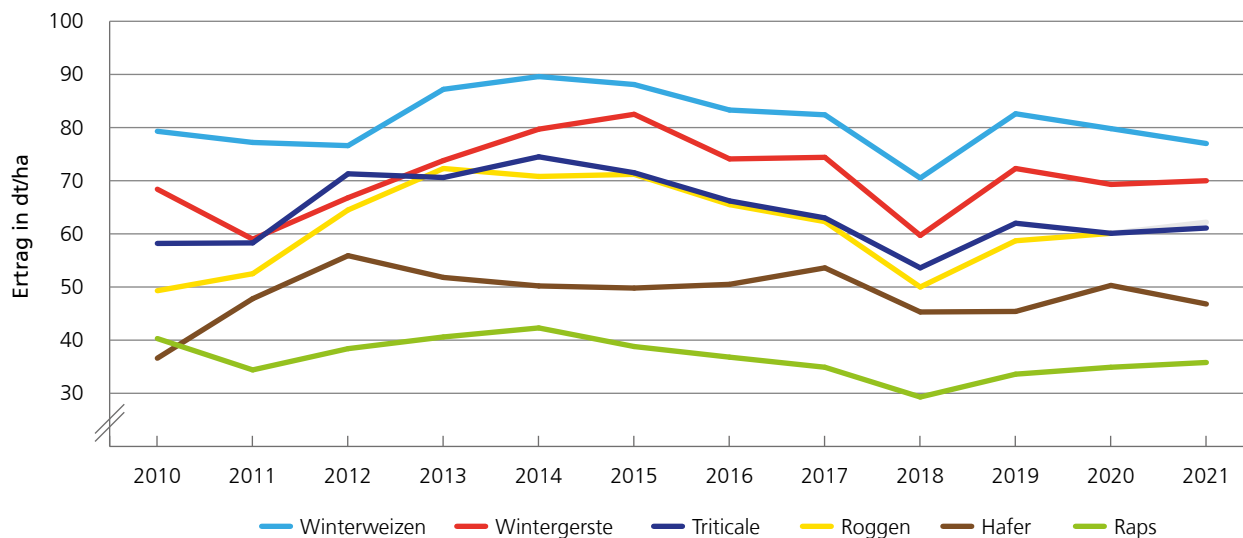
Erträge der „Normaljahre“ 2012 bis 2017 zum Vergleich nimmt, ist die große Ertragsdifferenz beim Getreide zum Jahr 2021 eindeutig (Abb. A2). So betragen die Rückgänge z. B. beim Winterweizen 10 %, bei Wintergerste 8 % und bei der Sommergerste sogar 15 %. Die Wetterextreme der letzten Sommer haben in diesem Zusammenhang sowohl langfristig als auch kurzfristig negative Spuren quer durch alle Getreidearten hinterlassen (Abb. A3 und A4). So war im Jahr 2021 unter anderem die kurze Hitzephase mit anschließender Trockenheit während der Kornfüllung im Juni für den hohen Schmachtkornanteil und somit für die niedrigen Hektoliter-Gewichte verantwortlich, was zu der überraschenden Ertragsminderung beim Getreide geführt hat.

In Anbetracht der Rahmenbedingungen hat sich der Winterraps im Gegensatz zum Getreide im Jahr 2021 besser entwickelt – zumindest auf den ersten Blick. So stieg der Ertrag um 2,6 % im Vergleich zum Vorjahr und um 4,5 % zum 6-jährigen Mittel (Tab. T1). Betrachtet man allerdings die Ertragsentwicklung beim Winterraps retrospektiv in einem größeren Zeitfenster (Tab. T2 und Abb. A4) oder im Jahresdurchschnitt der „Normaljahre“ (Abb. A2), so spiegeln sich anhaltender Wassermangel und der Wasserüberschuss aus 2017 in den Zahlen wider. Nicht auszuschließen sind auch die Auswirkungen der eingeschränkten pflanzenbaulichen Maßnahmen in den letzten Jahren. Insbesondere ein immer öfter auftretender Befall mit dem

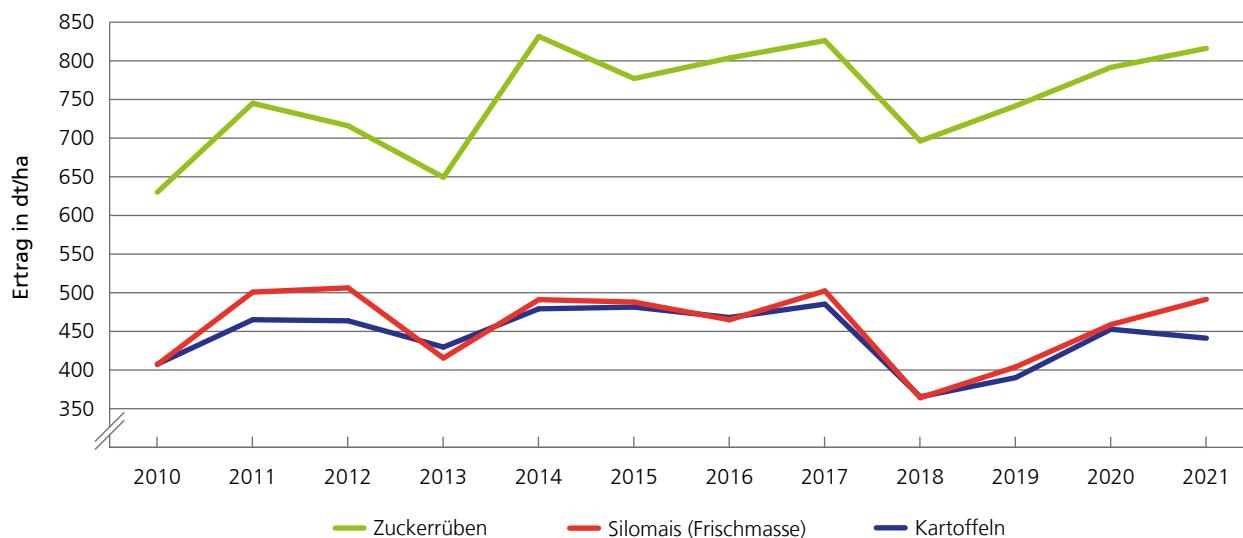
A3 | Entwicklung von Anbaufläche und Hektarertrag von Getreide (mit Körnermais) in Niedersachsen 1948 bis 2021



A4 | Entwicklung der Erträge für ausgewählte Getreidearten und Raps 2010 bis 2021



A5 | Entwicklung der Erträge für Kartoffeln, Zuckerrüben und Silomais in Niedersachsen 2010 bis 2021



Rapsdflor führte zu Umbrüchen oder zur Ertragsminderung. Und so lag der Winterraps 2021 mit 36 dt/ha 6 % unter dem Niveau der „Normaljahre“, aber mit einer steigenden Tendenz. Denn trotz aller Anbaurisiken bleibt der Winterraps aufgrund einer anhaltenden positiven Preisentwicklung eine attraktive und für die Fruchtfolge wichtige Anbaukultur.

Neben Ernteverlierern gab es im Erntejahr 2021 auch einige Erntegewinner, zu denen beispielsweise das Grünland und der Mais gehörten (Tab. T2 und Abb. A2). Die gefallenen Niederschläge in der Hauptvegetationszeit haben das Wachstum der Frischmasse sehr begünstigt. Die Raufuttergrundlage war dadurch vielerorts bereits nach den ersten beiden Schnitten gesichert und man hat auf den 3. und 4. Schnitt verzichtet. So übertrafen die Erträge bei Grünfütter-Leguminosen mit 97,6 dt/ha den Durchschnitt der Normaljahre um 13 %, beim Grasanbau waren es mit 101,7 dt/ha rund 8 % mehr. Auch die Wiesen und Weiden erholten sich zum größten Teil gut, sowohl von der Trockenheit als auch von der daraus entstandenen Mäuseplage und brachten überdurchschnittliche Erträge.

Ähnlich verhielt es sich mit der Silomaisenernte (Tab. T2, Abb. A2 und A5). Mit 491,5 dt/ha lag der Silomais mit 10 % über dem Durchschnitt der letzten 6 Jahre und mit 3 % über dem der „Normaljahre“ 2012 bis 2017. Aufgrund einer entspannten Grünfüttersituation und hoher Erträge beim Silomais entschieden sich viele Betriebe kurzfristig dazu, einen Teil des Silomais in Körnermais umzuwidmen. Denn trotz einer schwachen Anfangsphase im Frühjahr holte der Mais im Spätsommer auf, so dass es in vielen Fällen lukrativer war, den Mais als Korn zu ernten. Mit 104,4 dt/ha lag der Rekordertrag vom Körnermais im Jahr 2021 mit 23,3 % über dem Schnitt der letzten 7 Jahre und mit 5 % über dem der „Normaljahre“ (Tab. T2 und Abb. A2).

Auch die Zuckerrübe hat im Jahr 2021 von den späteren Niederschlägen und mehr Sonne im Frühherbst kurz vor Ernteschluss profitiert. Bis auf wenige regionale Ausnahmen lag der Ertrag von 816,2 dt/ha mit 6 % über dem sechsjährigen Durchschnitt sowohl der letzten als auch der „Normaljahre“ 2012 bis 2017 (Tab. T1 und T2, Abb. A2 und A5). Sogar auf den leichten Standorten stieg der Ertrag im Vergleich zum Vorjahresniveau. Auch der Zuckergehalt fiel mit teilweise bis zu 18 % recht hoch aus.

Gemüse und Erdbeeren

Die Gemüseerhebung findet jährlich im Herbst statt, eine Vorerhebung zu Erdbeeren und Spargel erfolgt stets im Juni zuvor. Im Jahr 2021 fand die Erhebung im Gegensatz zum Jahr 2020 wieder als repräsentative Erhebung statt. Das muss bei einem Vergleich der Daten berücksichtigt werden.

Insgesamt bauten 867 niedersächsische Betriebe im Jahr 2021 auf einer Fläche von gut 22 337 ha Gemüse im Frei-

land an und ernteten auf dieser Fläche rund 644 405 Tonnen Gemüse. Das sind 1,5 % weniger Betriebe als noch im Vorjahr. Unter hohen, begehbaren Schutzabdeckungen produzierten 148 Betriebe im Jahr 2021 in Niedersachsen auf knapp 99 ha Anbaufläche insgesamt knapp 31 133 t Gemüse. Im Jahr 2020 waren es noch 180 Betriebe. Die unterschiedlichen Betriebszahlen können zum Teil auf den Unterschied zwischen repräsentativer und totaler Erhebung zurückzuführen sein. Von den 867 Betrieben mit Gemüseanbau im Freiland wirtschafteten 201 Betriebe vollständig in ökologischer Wirtschaftsweise, genauso viele wie im Vorjahr. Sie weiteten ihre Anbaufläche auf rund 2 751 ha aus, die ökologisch produzierte Erntemenge umfasste gut 81 915 t.

Die Anbaufläche insgesamt stieg in den letzten Jahren stetig an, sodass 2021 bereits auf rund 902 ha mehr Gemüse als im Jahr 2020 angebaut wurde. Mit 10 522 ha war die Anbaufläche für Gemüse und Erdbeeren 2021 in der Region Weser-Ems am größten, die meisten Betriebe (366) befanden sich jedoch in der Region Lüneburg.

Auf rund 20 % der niedersächsischen Anbaufläche für Gemüse und Erdbeeren wurde im Jahr 2021 Spargel angebaut. Die Fläche schrumpfte somit um rund 1,5 % im Vergleich zum Vorjahr und umfasste knapp 5 261 ha. Von dieser Fläche standen rund 562 ha noch nicht im Ertrag. Insgesamt 261 Betriebe kultivierten Spargel bei einem durchschnittlichen Ertrag von 54,4 dt/ha. Der durchschnittliche Spargelhof bewirtschaftete im Jahr 2021 rund 20 ha Anbaufläche (im Ertrag/nicht im Ertrag).

Die niedersächsischen Betriebe mit Gemüse- und/oder Erdbeeranbau bewirtschafteten im Durchschnitt insgesamt rund 26 ha pro Betrieb. Im Jahr 2020 lag diese Fläche noch bei 24,4 ha.

Im Jahr 2021 waren im Freiland nach Spargel Speisewiebeln (3 780 ha) sowie Möhren und Karotten (2 433 ha) die häufigsten Gemüsearten im Freilandanbau. Beide Gemüsearten verzeichneten zum Vorjahr einen Anstieg der Anbauflächen im Freiland (Speisewiebeln +650 ha, Möhren +217 ha). Dagegen wurden Spinat (-100 ha) und Grünkohl (-147 ha) auf deutlich kleineren Flächen erzeugt. Insbesondere beim Grünkohl könnte es sich um temporäre Auswirkungen der COVID-19-Pandemie handeln. Der voraussichtlich geringe Absatz durch coronabedingte Einschränkungen in der Gastronomie machte den Anbau im zweiten Jahr der Pandemie nur wenig attraktiv.

Wichtige Gemüsearten im Freiland waren 2021 auf 9 257 ha Fläche das Blatt- und Stängelgemüse (Salat, Spinat, Spargel etc.), das Wurzel- und Knollengemüse (Radieschen, Möhren und Karotten, Knollensellerie etc.) mit 7 433 ha Anbaufläche sowie das Kohlgemüse (Brokkoli, Blumenkohl, Grünkohl etc.), das auf gut 2 830 ha wuchs. Im Gewächshaus bzw. unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen nahmen neben den Erdbeeren mit 197 ha, Salatgurken mit fast 40 ha und Tomaten mit rund 35 ha die größte Fläche ein.

T3 | Ausgewählte Merkmale der Betriebsgrößenstruktur und Bodennutzung

Größenklassen	Maßeinheit	2021	2020	2016	Veränderung ¹⁾	
					2021 gg. 2020	2021 gg. 2016
					%	

Betriebsgrößenstruktur

Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Flächen (LF) von ... bis unter... ha

Größenklassen	Maßeinheit	2021	2020	2016	2021 gg. 2020	2021 gg. 2016
unter 5	Anzahl in 1 000	2,1	2,0	2,1	+4,5	-1,6
5 bis 10	Anzahl in 1 000	5,3	5,1	4,8	+3,1	+9,5
10 bis 20	Anzahl in 1 000	4,7	4,7	5,3	-1,1	-10,9
20 bis 50	Anzahl in 1 000	6,8	6,9	7,9	-1,2	-13,7
50 bis 100	Anzahl in 1 000	8,0	8,1	9,4	-1,2	-15,7
100 bis 200	Anzahl in 1 000	6,1	6,1	6,2	-1,2	-1,8
200 bis 500	Anzahl in 1 000	2,2	2,2	1,9	+1,9	+16,3
500 und mehr	Anzahl in 1 000	0,3	0,2	0,2	+5,3	+37,2
Insgesamt	Anzahl in 1 000	34,5	35,3	37,8	-2,5	-8,8

Landwirtschaftlich genutzte Flächen nach Größenklassen der LF von ... bis unter... ha

Größenklassen	Maßeinheit	2021	2020	2016	2021 gg. 2020	2021 gg. 2016
unter 5	1 000 ha	2,9	3,0	3,4	-2,4	-14,9
5 bis 10	1 000 ha	38,3	37,3	35,1	+2,5	+9,0
10 bis 20	1 000 ha	69,4	69,5	78,4	-0,2	-11,5
20 bis 50	1 000 ha	233,8	235,6	271,9	-0,8	-14,0
50 bis 100	1 000 ha	574,0	586,3	685,4	-2,1	-16,3
100 bis 200	1 000 ha	836,1	843,0	843,4	-0,8	-0,9
200 bis 500	1 000 ha	621,6	613,0	536,6	+1,4	+15,8
500 und mehr	1 000 ha	192,2	183,6	144,0	+4,7	+33,4
Insgesamt	1 000 ha	2 568,3	2 571,3	2 598,2	-0,1	-1,2

Nutzung der Bodenflächen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Maßeinheit	2021	2020	2016	2021 gg. 2020	2021 gg. 2016
dar. Dauergrünland	1 000 ha	687,2	684,7	690,9	+0,4	-0,5
Ackerland	1 000 ha	1 861,0	1 866,9	1 887,8	-0,3	-1,4
dar. Getreide insg. (mit Körnermais/CCM)	1 000 ha	835,7	829,7	888,3	+0,7	-5,9
dar. Winterweizen	1 000 ha	365,5	340,6	404,3	+7,3	-9,6
Silomais	1 000 ha	537,8	543,6	524,7	-1,1	+2,5
Kartoffeln	1 000 ha	115,2	122,2	107,9	-5,7	+6,8
Zuckerrüben	1 000 ha	97,6	99,3	86,4	-1,7	+13,0
Winterraps	1 000 ha	85,3	78,3	121,5	+9,0	-29,7
Freilandgemüse ²⁾	1 000 ha	22,3	21,5	19,3	+3,8	+15,8
Ackerlandbrache	1 000 ha	49,2	46,6	43,5	+5,6	+13,1
Strauchbeeren	Betriebe	244,0	241,0	239,0	+1,2	+2,1
	1 000 ha	2,5	2,5	2,2	+0,5	+16,1
	1 000 t	127,9	8,8	9,4	+45,4	+36,0
Speisepilze ³⁾	Betriebe	9	9	9	+0,0	-10,0
	ha	[g]	174,3	142,6	[g]	[g]
	1 000 t	[g]	35,8	31,0	[g]	[g]

1) Veränderungsrate sind auf Grundlage der nicht gerundeten Zahlen erstellt.

2) Anbaufläche aus der Gemüseanbauerhebung (ohne Erdbeeren).

3) Erntefläche aus der Erhebung über die Speisepilze.

[g] : Der Wert unterliegt statistischer Geheimhaltung.

In Niedersachsen wurden im Jahr 2021 von 240 Betrieben auf 3 280 ha Erdbeeren angebaut. Davon entfielen 3 083 ha auf den Freilandanbau, hiervon standen 509 ha noch nicht im Ertrag. Insgesamt konnten auf den 2 574 ha ertragsfähiger Erdbeerfläche im Freiland 25 696 t Erdbeeren geerntet werden.

Strauchbeeren

Der Anbau von Strauchbeeren wird seit 2012 jährlich als Vollerhebung erfasst. Im Jahr 2021 bauten in Niedersachsen insgesamt 244 Betriebe auf einer Fläche von 2 548 ha Strauchbeeren an. Die gesamte Erntemenge von Strauchbeeren lag mit rund 12 792 Tonnen ca. 45,4 % über der des Vorjahres.

Mit einer Anbaufläche von 2 087 ha war die Kulturheidelbeere auch 2021 die mit Abstand bedeutendste Strauchbeerenart in Niedersachsen. Sie wurde von etwas mehr als zwei Dritteln aller Betriebe angebaut. Im Vergleich zum Vorjahr schrumpfte die Fläche der Kulturheidelbeere im Freiland um etwa 0,1 %. Der Ertrag stieg von 32,3 dt/ha (2020) auf 49,6 dt/ha (2021), was insgesamt zu einer Ernte von 10 353 Tonnen Kulturheidelbeeren führte, eine Steigerung von 53,6 % im Vergleich zum Vorjahr.

Speisepilze

Die Erzeugung von Speisepilzen wird seit 2012 jährlich erhoben. Aufgrund der geringen Betriebszahl können jedoch nur wenige Daten für Niedersachsen veröffentlicht werden. Im Jahr 2021 erzielten die vier konventionell wirtschaftenden niedersächsischen Betriebe auf 606 ha Erntefläche eine Erntemenge von 136 261 t. Die vier vollständig ökologisch wirtschaftenden Betriebe erzeugten auf 223 ha Erntefläche 41 495 t Speisepilze. Konventionell wurden ausschließlich Champignons produziert, aber auch bei den ökologischen Betrieben bestand die Produktion zu über 90 % aus Champignons.

Bodennutzung

Im Jahr 2021 wurde die Bodennutzungshaupterhebung im Gegensatz zum Vorjahr wieder als repräsentative Erhebung durchgeführt. Die Ergebnisse sind hochgerechnet und können bei geringer Anbaufläche mit Unsicherheiten behaftet sein. Die Werte aus dem Jahr 2020 stammen aus einer Vollerhebung im Rahmen der Landwirtschaftszählung. Dieser Aspekt muss beim Vergleich berücksichtigt werden (vgl. T3).

Der Anbau von Getreide zur Körnergewinnung nahm im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig um 0,7 % zu. Mit einer Fläche von 835 700 ha und 44,9 % des Ackerlandes war es damit weiterhin die stärkste Anbaufrucht in Niedersachsen. Ein im Vergleich zum Jahr 2019 eher feuchter September und Oktober 2020 mit anschließend trockener

Witterung sorgte für gute Bedingungen für die Aussaat von Wintergetreide. Die Anbaufläche von Winterweizen stieg im Vergleich zum Jahr 2020 um 7,3 % auf 365 500 ha; Sommerweizen nahm nur 3 500 ha ein. Die Anbaufläche von Sommergerste lag mit 30 200 ha um 30,1 % unter der des Vorjahres, während die Fläche für Wintergerste um 4,4 % auf 148 400 ha abnahm. Hinter Weizen und Gerste war Roggen und Wintermenggetreide²⁾ mit 145 400 ha (+3,1 %) die wichtigste Getreideart in Niedersachsen.

Zweitstärkste Anbaufrucht auf dem Ackerland nach Getreide war auch 2021 der Silomais, obwohl die Fläche zum Vorjahr sogar abnahm (-1,1 %). Er nahm 29 % bzw. 537 800 ha des Ackerlandes in Niedersachsen ein.

Obwohl die Fläche für Kartoffelanbau zum Vorjahr um 5,7 % abgenommen hat, ist die Kartoffel weiterhin vor Raps (86 800 ha) mit 115 200 ha drittstärkste Anbaufrucht in Niedersachsen. Im Jahr 2021 ist unter anderem von Auswirkungen der Pandemie auszugehen. Vor allem dürften coronabedingte Einschränkungen der Gastronomie für einen geringeren Absatz von Bier (Sommergerste) und Kartoffelprodukten wie Klößen oder Pommes Frites gesorgt haben. Eine Entwicklung, der sich auch landwirtschaftliche Betriebe aus ökonomischen Gründen anpassen mussten. Nach dem Rückgang des Rapsanbaus in den vergangenen Jahren vergrößerte sich die Fläche erstmalig wieder um 9,4 % (2020: 79 300 ha). Neben der Fruchtfolge sind vor allem stabile Preise und besserer Absatz wichtige Gründe für die Zunahme. Der Anbau von Zuckerrüben nahm dem Trend der letzten Jahre folgend zum Vorjahr um 1,7 % auf rund 97 600 ha ab.

Die Fläche für Dauergrünland blieb mit einem Zuwachs von 0,4 % zum Vorjahr nahezu gleich. Weiden nahmen mit 584 800 ha (85,1 %) den größten Flächenanteil am Dauergrünland ein.

Insgesamt verringerte sich die landwirtschaftlich genutzte Fläche 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 %, zum Jahr 2016 um 1,3 %.

Viehbestand

Niedersächsische Ställe beherbergten im November 2021 insgesamt rund 2,3 Mio. Rinder (vgl. Tab. T4). Das waren 38 841 Tiere weniger als noch im Vorjahr (-1,6 %) und 292 720 Rinder weniger als im Jahr 2016 (-11,1 %). Die Milchkuhbestände umfassten 798 278 Tiere und gingen damit um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr zurück, im Vergleich zum Jahr 2016 sogar um 7,3 %.

Im November 2021 wurden 19 139 Rinderhaltungen insgesamt registriert. Knapp 19 387 Rinderhaltungen gab es Ende des Jahres 2020. Das entspricht einer Abnahme von 1,3 %. Intensiver zeigte sich der Rückgang bei den Milchkühen. Von 8 498 Haltungen mit Milchkühen Ende 2020

²⁾ Wird als eine Position erfasst.

T4 | Ausgewählte Merkmale der Viehhaltung

Merkmal	Maßeinheit	2021	2020	2016	Veränderung ¹⁾	
					2021 gg. 2020	2021 gg. 2016
					%	

Viehbestand – Stand jeweils November –

Rinder ²⁾	Haltungen ³⁾ in 1 000	19,1	19,4	21,3	-1,3	-10,2
	Anzahl in 1 000	2 339,7	2 378,6	2 632,5	-1,6	-11,1
dar. Milchkühe ⁴⁾	Haltungen ³⁾ in 1 000	8,1	8,5	10,1	-4,6	-19,5
	Anzahl in 1 000	798,3	814,1	860,9	-1,9	-7,3
Schweine	Betriebe in 1 000	4,7	5,2	6,2	-9,4	-24,6
	Anzahl in 1 000	7 757,2	8 411,9	8 595,2	-7,8	-9,7
dar. Zuchtschweine	Betriebe in 1 000	1,5	1,6	2,0	-6,0	-25,2
	Anzahl in 1 000	428,8	438,9	479,1	-2,3	-10,5
Schafe	Betriebe in 1 000	1,0	0,9	1,0	+6,2	+3,4
	Anzahl in 1 000	164,4	155,1	168,4	+6,0	-2,4

Schlachtmengen gewerblicher Schlachtungen inländischer Herkunft⁵⁾

Rinder	1 000 t	204,8	187,5	173,7	+9,3	+17,9
dar. Kälber	1 000 t	18,9	19,4	20,7	-2,6	-8,7
Schweine	1 000 t	1 619,6	1 701,9	1 835,8	-4,9	-11,8
Schafe	1 000 t	1,3	1,5	1,2	-10,2	+6,5
Pferde	1 000 t	0,1	0,1	0,5	-13,1	-85,1
Geflügel	1 000 t	955,6	968,7	884,5	-1,4	+8,2
Eiererzeugung	Stückzahl in Mio.	5 174,8	5 122,5	4 655,7	+1,0	+11,1

Erzeugung in Aquakultur

Erzeugung von Speisefisch	Betriebe	x	104	128	x	x
	1 000 t	x	2,8	5,0	x	x
Erzeugung von Muscheln	Betriebe	x	4	4	x	x
	1 000 t	x	1,8	2,1	x	x

1) Veränderungsraten sind auf Grundlage der nicht gerundeten Zahlen erstellt.

2) Daten aus HIT=Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere.

3) Tierseuchenrechtliche Einheiten, keine landwirtschaftlichen Betriebe.

4) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtung der Haltungen.

5) Für das Jahr 2021: vorläufige Ergebnisse.

waren im November 2021 lediglich 8 106 übrig (-4,6 %). Dieser Rückgang spiegelt den anhaltenden Trend zu größeren und damit rentableren Haltungen wider.

Im Jahr 2016 besaßen Haltungen in Niedersachsen durchschnittlich 86 Tiere. 2021 waren Milchkuhhaltungen im Durchschnitt mit 99 Tieren belegt. Der Strukturwandel von kleineren zu größeren Betrieben zeigt sich damit nochmals deutlich. Insbesondere aufgrund niedriger Gewinnspannen und großer Auflagen zur Milchviehhaltung stellen viele Betriebe die Milchkuhhaltung ein.

Ebenfalls rückläufig ist die Zahl der Betriebe mit Schweinehaltung. Die Anzahl der Betriebe sank zum Vorjahr um

9,4 % auf rund 4 700, seit 2016 sogar um 24,6 %. Im November 2021 wurden in Niedersachsen rund 7,8 Mio. Schweine gezählt; das waren 7,8 % weniger als im Vorjahr und 9,7 % weniger Tiere als 2016. Durchschnittlich wurden 2016 je Betrieb 1 384 Schweine gehalten. Fünf Jahre später stieg diese Zahl auf rund 1 642 Tiere. Ein Trend zu größeren Betriebseinheiten lässt sich daher weiterhin erkennen. Rund ein Viertel der gehaltenen Tiere waren heute wie früher Ferkel – ein über die Jahre hinweg stabiles Verhältnis. Insgesamt spiegelt der Rückgang von Tieren und Betrieben die Lage der letzten Jahre wider. Durch die COVID-19-Pandemie sowie die Afrikanische Schweinepest sank der Absatz sowohl durch Einschränkungen in der Gastronomie als auch ausbleibende Exporte. Die wirtschaftlich

T5 | Ausgewählte Merkmale der Baumschul- und Zierpflanzenerhebung

	Maßeinheit	2021	2017	2012	Veränderung ¹⁾	
					2021 gg. 2017	2021 gg. 2012
					%	
Baumschulen	Betriebe	399	403	671	-1,0	-40,5
	ha	4 794	4 713	5 837	+1,7	-17,9
darunter:						
Ziersträucher und Bäume ²⁾	ha	2 953	2 851	3 435	+3,5	-14,1
Zierpflanzen	Betriebe	324	337	487	-3,9	-33,5
Grundfläche	ha	859	658	709	+30,4	21,2
darunter:						
Zimmerpflanzen insgesamt ³⁾	Stückzahl in Mio.	[g]	15,2	25,9	[g]	[g]
Beet- und Balkonpflanzen sowie Stauden ³⁾	Stückzahl in Mio.	207,2	291,3	171,6	-28,9	20,7

1) Veränderungsdaten sind auf Grundlage der nicht gerundeten Zahlen erstellt.

2) Einschließlich Heckenpflanzen – 2012 als gemeinsames Merkmal erfasst, ab 2017 getrennt erfasst.

3) Jahresproduktion Fertigware; einschließlich an Endverbraucher verkaufte Jungpflanzen/Halbfertigware.

[g]: Wert unterliegt statistischer Geheimhaltung.

angespannte Lage ließ daher vielen Betrieben nur die Wahl zwischen Aufgabe bzw. Aussetzen oder Vergrößerung des Betriebs für mehr Effizienz.

Die Novemberzählung der Schafhaltung wird seit dem Jahr 2011 durchgeführt. In Niedersachsen hielten 987 Betriebe im Jahr 2021 insgesamt 164 383 Schafe, von denen 49 818 im November unter einem Jahr alt waren. Die Anzahl aller Schafe nahm damit zum Vorjahr um nahezu 6,0 % zu. Auch die Anzahl der Betriebe erhöhte sich zum Vorjahr (+6,2 %). Wahrscheinlich führten viele Gründe zu dieser Entwicklung. Zwar stellen der Wolf und auch eine wenig gewinnbringende Vermarktung weiterhin Herausforderungen dar, doch ab dem 1. September 2021 konnten Schafhalterinnen und Schafhalter mit einer Herde von mindestens zehn Tieren erstmalig spezielle Förderungen beantragen. Das Land Niedersachsen versucht so, dem Schwund der für die Kulturlandschaft wichtigen Tiere entgegenzuwirken. 34 Betriebe in Niedersachsen hatten eine Größe von 1 000 und mehr Tieren. Fast drei Viertel aller Schafe wurden in den Regionen Weser-Ems und Lüneburg gehalten.

Eiererzeugung

In den niedersächsischen Betrieben mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen wurden im Jahr 2021 auf rund 18,6 Mio. Stallplätzen durchschnittlich 16,5 Mio. Legehennen zur Produktion von Konsumeiern gehalten. Das waren 0,6 % weniger Legehennen als im Jahr 2020 (16,6 Mio.) und 8,1 % mehr als im Jahr 2016 (15,3 Mio.). Mehr als die Hälfte der Tiere (53,9 %) stand 2021 in Bodenhaltung (8,9 Mio.). Im Freiland wurden 20,3 % der Tiere gehalten und 15,4 % in ökologischer Erzeugung. Die Freilandhaltung lag im Jahr 2020 noch bei einem Anteil von 24,0 %. Der Rückgang ist als temporär zu betrachten, da aufgrund der Geflügelpest viele Betriebe

vorübergehend die Haltungform von Freiland- auf Bodenhaltung umstellen mussten. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Zahl der Legehennen in ökologischer Erzeugung um 10,3 %. Bei durchschnittlich 26 Eiern pro Henne und Monat wurden 2021 in Niedersachsen jeden Monat rund 431 Mio. Eier gelegt. Damit steigerte sich die Eierproduktion in Niedersachsen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1 %.

Aquakultur

Die Erzeugung in Aquakulturen wird seit 2011 jährlich total erhoben³⁾. Insgesamt gab es 2020 in Niedersachsen 111 aktive Aquakulturbetriebe, die 4 600 Tonnen Aquakulturerzeugnisse produzierten. Dazu gehörten neben Fischen auch Krebstiere, Weichtiere (z. B. Muscheln) und Roggen (z. B. Kaviar).

Die mengenmäßig wichtigste Fischart aus Aquakultur in Niedersachsen blieb, wie schon in den Vorjahren, der Europäische Aal. Er macht etwa 43 % der gesamten Fischproduktion aus Aquakultur aus. Obwohl die produzierte Menge von 1 200 Tonnen im Jahr 2019 auf 1 185 Tonnen im Jahr 2020 sank, blieb Niedersachsen der größte Aal-erzeuger Deutschlands.

2020 wurde, wie alle vier Jahre, zusätzlich die Struktur der Vertriebswege der Aquakulturbetriebe erhoben. Etwa die Hälfte der Betriebe (51 %) vermarkten ihre Erzeugnisse zumindest teilweise direkt an Endverbraucherinnen und Endverbraucher, allerdings entspricht dies nur einem Anteil von unter 6 % des insgesamt vermarkteten Fisches. Der Großteil des Fisches (83 %) wird hingegen über den Großhandel verkauft, etwa 22 % Betriebe nutzen diesen Weg zumindest für einen Teil ihrer Produktion.

³⁾ Der Stichtag der Aquakulturerhebung ist in jedem Jahr der 31. Dezember. Daten für das Jahr 2021 stehen ab Juni 2022 zur Verfügung.

Baumschulen und Zierpflanzen

Baumschulen

Im Jahr 2021 gab es in Niedersachsen 399 Baumschulen, die insgesamt 4 794 ha und damit rund 28 % der deutschen Baumschulfläche bewirtschafteten. Rund die Hälfte dieser Fläche diente dabei der Erzeugung von Ziersträuchern und Bäumen (ohne Forstpflanzen). Die niedersächsische Baumschulfläche insgesamt ist 2021 im Vergleich zu 2017, dem Zeitpunkt der letzten Erhebung, um 1,7 % gewachsen. Insgesamt ist ein Strukturwandel hin zu größeren Betrieben ersichtlich. Im Jahr 2017 produzierte ein durchschnittlicher Betrieb Bäume, Hecken und Sträucher auf 11,7 ha Fläche. Im Jahr 2021 belief sich die Betriebsgröße auf rund 12,0 ha.

Das Zentrum der niedersächsischen Baumschulwirtschaft liegt im Ammerland, rund um das Zwischenahner Meer. 40 % aller Baumschulen (160 Betriebe) hatten im Jahr 2021 hier ihren Sitz. Die Betriebe im Ammerland bewirtschafteten rund 55 % der gesamten Baumschulfläche (2 612 ha) Niedersachsens. Bezogen auf die gesamte Fläche zur Erzeugung von Ziersträuchern und Bäumen betrug der Anteil sogar 69 %. Seit 2017 verringerte sich die Baumschulfläche des Ammerlandes jedoch um 6,7 %, die Anzahl der Betriebe nahm ebenso um 7,0 % von 172 auf 160 Betriebe ab. So zeigt sich im Ammerland ein Strukturwandel durch die Aufgabe von Betrieben, die Betriebsgröße lag 2021 genauso wie im Jahr 2017 bei durchschnittlich 16,3 ha.

Die ammerländischen Torfböden eignen sich hervorragend zur Kultur von Rhododendren und sonstigen Moorbeetpflanzen. Diese Fläche wurde von 278 ha im Jahr 2017 auf 292 ha im Jahr 2021 vergrößert.

Zierpflanzen

In Niedersachsen wurden im Jahr 2021 von 324 Betrieben auf 859 ha Fläche Zierpflanzen angebaut – das entspricht fast einem Drittel der Gesamtfläche der Insel Norderney.

Die Grundfläche für Zierpflanzen verteilte sich auf Flächen zum Anbau von Beet-, Balkon- und Zimmerpflanzen sowie Stauden (einschließlich Wasserpflanzen) (521 ha), Schnittpflanzen und Zierkürbissen (180 ha) sowie die Produktion von Jungpflanzen/Halbfertigware (91 ha) und Sämereien, Blumenzwiebeln und Knollen (66 ha). Knapp die Hälfte (46,5 %) der Fläche und ein Drittel der Betriebe befanden sich in der Region Weser-Ems.

Insgesamt 129 Betriebe produzierten Zimmerpflanzen, die an Verbraucherinnen und Verbraucher abgegeben wurden. Dabei handelte es sich um Fertigwaren und um Jungpflanzen oder Halbfertigwaren, die in den Endverkauf gehen. Der klare Favorit unter den Zimmerpflanzen war im Jahr 2021 der Weihnachtsstern. Rund 6,4 Mio. Exemplare wurden als Fertigware oder Jungpflanzen von 67 Betrieben in den Verkauf gebracht. Dicht gefolgt von der beachtlichen Anzahl von etwa 4,5 Mio. Kakteen, Blatt- und Grünpflanzen (inklusive Unterwasserpflanzen). Rund 92 % der Weihnachtssterne kamen aus der Statistischen Region Weser-Ems.

Bei den Schnittblumen waren es vor allem Narzissen, Gladiolen, Tulpen und Sonnenblumen, die die Flächen zum Zierpflanzenanbau in Niedersachsen schmückten (54,3 ha Anbaufläche). Auf rund 40 ha konnten in Niedersachsen im Jahr 2021 Blumen selbst geschnitten werden.

Entwicklung der Bauleistungspreise – Deutliche Steigerungen im Jahr 2021

Lieferschwierigkeiten und Materialknappheit sowie gestiegene Materialpreise und die Mehrwertsteuersenkung im 2. Halbjahr 2020 wirkten sich auf die Entwicklung der Bauleistungspreise im Jahr 2021 aus. Eine Erhöhung gab es bei den Preisen im Neubau von Wohngebäuden sowie von Bürogebäuden und gewerblichen Betriebsgebäuden. Hinzu kamen deutliche Preisanstiege bei den Instandhaltungsarbeiten an Wohngebäuden und Schönheitsreparaturen in Wohnungen. Auch im Straßen- und Brückenbau stiegen die Preise.

Die Statistik der Bauleistungspreise

In Niedersachsen werden vierteljährlich bei rund 490 Bauunternehmen Preise für verschiedene Bauleistungen erhoben. Rund 2 600 verschiedene Bauleistungspreise dienen als Grundlage für die Berechnung der Baupreisindizes. Die Erhebung wird für die Monate Februar, Mai, August und November durchgeführt.

Die Statistik der Bauleistungspreise in Niedersachsen weist die Entwicklung der Preise für den Neubau und die Instandhaltung von Bauwerken aus. Baupreisindizes werden für den konventionellen Neubau im Hochbau (Wohngebäude, Bürogebäude und gewerbliche Betriebsgebäude), für den Neubau im Tiefbau (Straßen, Brücken, Ortskanäle) und für die Instandhaltung von Wohngebäuden berechnet. Dabei werden Kosten für ausgewählte, fest umrissene Bauleistungen erhoben, die beim Neubau und der Instandhaltung von Bauwerken erbracht und vom Bauherrn gezahlt werden.

Die getätigten Bauleistungen werden von den Bauunternehmen konkretisiert, entsprechend den Ausführungen der Bauleistungen im Unternehmen. Damit beziehen sich die erhobenen Preise bei jedem Unternehmen immer auf den gleichen Sachverhalt, also auf die gleiche konkrete Bauleistung.

Die Bauunternehmen melden den Marktpreis bei Auftragsvergabe ohne Mehrwertsteuer/Umsatzsteuer und nicht den Angebotspreis. Berechnungsgrundlage für die Indizes der Bauleistungspreise sind somit die Preise für Bauleistungen ohne Mehrwertsteuer. Die Mehrwertsteuer wird dann entsprechend automatisiert hinzugerechnet.

Für die Berechnung von sogenannten reinen Preisveränderungen ist es wichtig, dass die Merkmale, die preisbestimmend sind, wie Umfang der Leistung, Baustoffart, Maße und Gewichte, solange wie möglich konstant bleiben¹⁾.

Wenn sich eines der Merkmale ändert, handelt es sich um eine sogenannte unechte Preisveränderung, die dann rechnerisch eliminiert wird.

Eine Umstellung der Indizes der Bauleistungspreise auf eine neue Basis findet turnusmäßig alle fünf Jahre statt. Mit dem Berichtsmonat August 2018 erfolgte die Umstellung auf das neue Basisjahr 2015 = 100. Dadurch wurden die Wägungsschemata an die Kostenstrukturen im neuen Basisjahr angepasst. Dabei wurde geprüft, ob die Bauleistungen gemessen an den aktuellen Kostenstrukturen noch eine relevante Bedeutung haben. Grundlage für die Berechnung der Indizes der Bauleistungspreise auf der aktuellen Basis sind 173 Bauleistungen. Im Zuge einer Revision können auch methodische Verbesserungen und sonstige notwendige Anpassungen durchgeführt werden.

Für die Erstellung von Bauwerken sind verschiedene Bauleistungen oder Bauleistungsgruppen notwendig. Im Bereich Neubau im Hochbau sind die einzelnen Bauleistungen noch in die Bauleistungsgruppen Rohbauarbeiten und Ausbauarbeiten zusammengefasst. Die einzelnen Bauleistungen haben bestimmte Wägungsanteile bzw. Gewichte an dem Gesamtbauwerk. Die Höhe des Gewichts einer Bauleistung ergibt sich somit durch dessen Anteil bei der Erstellung einer Bauwerksart.

Für eine Bauwerksart wie z. B. Wohngebäude, Bürogebäude oder Schönheitsreparaturen in einer Wohnung beträgt die Summe aller Wägungsanteile jeweils 1 000. Ein Beispiel: Zu Schönheitsreparaturen in einer Wohnung gehören die Bauleistungen Maler- und Lackierarbeiten – Beschichtungen mit einem Wägungsanteil von 660,53 und Tapezierarbeiten mit einem Anteil von 339,47²⁾. Bis zur nächsten Indexumstellung bleiben die Gewichte für die einzelnen Bauleistungen unverändert.

Steigende Preise für den Neubau von Wohngebäuden

Der Baupreisindex für den Neubau von Wohngebäuden wird differenziert nach Rohbauarbeiten und Ausbauarbeiten. Zu den Rohbauarbeiten gehören unter anderem Betonarbeiten, Mauerarbeiten, Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten sowie Zimmer- und Holzbauarbeiten. Zu den Ausbauarbeiten zählen unter anderem Tischlerarbeiten, Arbeiten an Heizanlagen und zentralen Wassererwärmungsanlagen sowie Metallbauarbeiten und Trockenbauarbeiten (vgl. Abb. A1.1 und A1.2).

1) Die Berechnung der Indizes erfolgt nach dem Laspyres-Konzept.

2) Informationen zu den einzelnen Wägungsanteilen der Bauleistungen an den Bauwerksarten sowie die Preisindizes der einzelnen Bauleistungen und deren Veränderungsraten in Niedersachsen ab 2015 stehen zum Download im Internetangebot des LSN (www.statistik.niedersachsen.de > Themen > Preisstatistiken > Baupreise in Niedersachsen > Tabellen und Grafiken) bereit.

A1.1 | Wägungsanteile der Arbeiten an den Rohbauarbeiten (Basis 2015)

Betonarbeiten

Mauerarbeiten

Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten

Erdarbeiten

Zimmer- und Holzarbeiten

Klempnerarbeiten

Abdichtungsarbeiten

Entwässerungskanalarbeiten

Gerüstarbeiten

Stahlbauarbeiten

Ramm-,
Rüttel-
und
Press-
arbeiten

Verbauarb.

A1.2 | Wägungsanteile der Arbeiten an den Ausbaurbeiten (Basis 2015)

Tischlerarbeiten



Die Preisanstiege für den Neubau von Wohngebäuden (Bauleistungen am Bauwerk) waren im Jahr 2021 im Vergleich zu den Vorjahren besonders hoch. Im Durchschnitt

erhöhten sich die Preise im Vergleich zum Jahr 2020 in Niedersachsen um 9,6 %. Ein Jahr zuvor lag die durchschnittliche Preissteigerung bei 2,2 % (vgl. T1.1 und T1.2).

T1.1 | Preisindizes für ausgewählte Bauleistungen in Niedersachsen von 2011 bis 2021

Jahresdurchschnitt/ Monat	Wohngebäude	Bürogebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude	Straßenbau	Instandhaltung von Wohngebäuden	Schönheitsrepa- raturen in einer Wohnung
	2015 = 100					
Jahresdurchschnitt						
2011	91,2	91,3	91,3	93,7	90,3	93,7
2012	94,5	94,3	94,3	97,1	93,0	95,8
2013	96,6	96,5	96,4	98,9	95,5	97,8
2014	98,5	98,4	98,2	99,1	97,8	98,8
2015	100	100	100	100	100	100
2016	102,1	102,4	102,1	100,9	102,5	101,8
2017	106,1	106,0	106,1	106,3	108,4	112,2
2018	111,0	110,6	110,9	114,0	113,6	116,4
2019	116,7	116,6	116,8	125,2	119,6	120,9
2020	119,3	118,6	118,7	125,3	123,0	120,8
2021	130,8	130,1	131,0	131,2	136,2	125,5
2017						
Februar	104,5	104,4	104,4	103,6	105,9	107,3
Mai	105,8	105,8	105,7	106,3	108,0	110,3
August	106,8	106,6	106,7	107,2	109,4	112,6
November	107,4	107,3	107,4	108,1	110,3	114,5
2018						
Februar	109,1	108,7	108,7	110,3	111,8	115,2
Mai	110,2	109,8	110,1	113,2	112,8	115,8
August	111,8	111,4	111,7	115,4	114,4	116,8
November	112,8	112,6	112,9	117,1	115,3	117,7
2019						
Februar	115,0	115,0	115,2	122,0	117,7	120,4
Mai	116,0	116,0	116,3	125,4	119,0	120,5
August	117,5	117,4	117,5	126,8	120,5	121,0
November	118,1	118,0	118,1	126,7	121,3	121,8
2020						
Februar	120,2	119,5	119,6	126,9	123,5	122,0
Mai	120,3	119,6	119,8	126,9	124,1	121,7
August	117,9	117,2	117,4	124,0	121,8	119,4
November	118,6	117,9	117,9	123,4	122,7	119,9
2021						
Februar	124,0	123,1	123,4	126,9	128,2	123,3
Mai	129,2	127,7	128,6	130,1	135,0	124,3
August	133,1	132,4	133,6	132,1	138,8	126,1
November	137,0	137,1	138,2	135,7	142,9	128,1

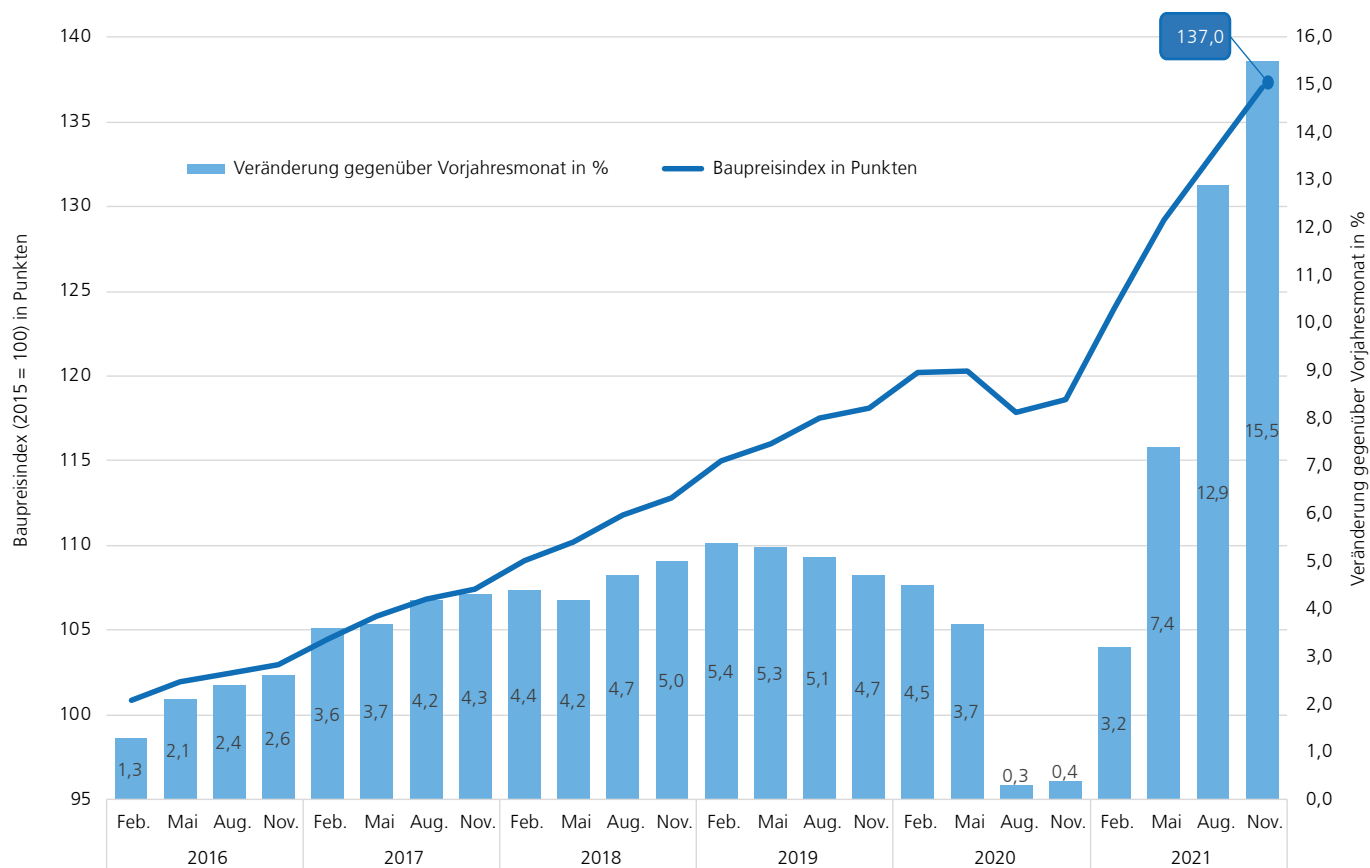
Für den Neubau von Wohngebäuden stiegen die Preise im November 2021 im Vergleich zum November 2020 um 15,5 % und erreichten auf der Basis 2015 = 100 einen

Indexstand von 137,0. Ein Vierteljahr vorher, im August 2021, hatte die Veränderungsrate zum August des Vorjahres 12,9 % betragen (vgl. A2).

T1.2 | Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr bzw. dem Vorjahresmonat der Preisindizes für ausgewählte Bauleistungen in Niedersachsen von 2011 bis 2021

Jahresdurchschnitt/ Monat	Wohngebäude	Bürogebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude	Straßenbau	Instandhaltung von Wohngebäuden	Schönheitsrepa- raturen in einer Wohnung
	%					
Jahresdurchschnitt						
2011	+3,2	+3,7	+3,6	+5,5	+3,1	+1,8
2012	+3,7	+3,3	+3,3	+3,6	+3,0	+2,3
2013	+2,2	+2,3	+2,2	+1,9	+2,7	+2,1
2014	+2,0	+1,9	+1,8	+0,2	+2,4	+0,9
2015	+1,5	+1,7	+1,9	+0,9	+2,2	+1,3
2016	+2,1	+2,4	+2,1	+0,9	+2,5	+1,8
2017	+3,9	+3,5	+3,9	+5,4	+5,8	+9,2
2018	+4,6	+4,3	+4,5	+7,2	+4,8	+4,7
2019	+5,1	+5,4	+5,3	+9,8	+5,3	+3,9
2020	+2,2	+1,7	+1,6	+0,1	+2,8	-0,1
2021	+9,6	+9,7	+10,4	+4,7	+10,7	+3,9
2017						
Februar	+3,6	+3,3	+3,6	+3,8	+4,5	+6,7
Mai	+3,7	+3,5	+3,6	+5,1	+5,6	+9,1
August	+4,2	+3,7	+4,1	+5,7	+6,2	+9,6
November	+4,3	+3,9	+4,3	+6,7	+6,6	+11,5
2018						
Februar	+4,4	+4,1	+4,1	+6,7	+5,6	+7,4
Mai	+4,2	+3,8	+4,2	+6,8	+4,4	+5,0
August	+4,7	+4,5	+4,7	+7,6	+4,6	+3,7
November	+5,0	+4,9	+5,1	+8,3	+4,5	+2,8
2019						
Februar	+5,4	+5,8	+6,0	+10,6	+5,3	+4,5
Mai	+5,3	+5,6	+5,6	+10,8	+5,5	+4,1
August	+5,1	+5,4	+5,2	+9,9	+5,3	+3,6
November	+4,7	+4,8	+4,6	+8,2	+5,2	+3,5
2020						
Februar	+4,5	+3,9	+3,8	+4,0	+4,9	+1,3
Mai	+3,7	+3,1	+3,0	+1,2	+4,3	+1,0
August	+0,3	-0,2	-0,1	-2,2	+1,1	-1,3
November	+0,4	-0,1	-0,2	-2,6	+1,2	-1,6
2021						
Februar	+3,2	+3,0	+3,2	0,0	+3,8	+1,1
Mai	+7,4	+6,8	+7,3	+2,5	+8,8	+2,1
August	+12,9	+13,0	+13,8	+6,5	+14,0	+5,6
November	+15,5	+16,3	+17,2	+10,0	+16,5	+6,8

A2 | Preisindex für Wohngebäude in Niedersachsen von Februar 2016 bis November 2021 (2015 = 100)



Ursächlich für die Preissteigerungen waren unter anderem die stark gestiegenen Materialpreise und Lieferschwierigkeiten³⁾. Auch der Basiseffekt⁴⁾ durch die befristete Mehrwertsteuersenkung im 2. Halbjahr 2020 spielte eine Rolle.

Die Mehrwertsteuer wurde vom 1. Juli bis 31. Dezember 2020 von 19 % auf 16 % gesenkt. Ohne die Berücksichtigung der Mehrwertsteuersenkung hätte die Preissteigerung rein rechnerisch für den Neubau von Wohngebäuden im November 2021 bei 12,6 % gelegen.

Preissteigerungen bei Rohbauarbeiten an Wohngebäuden höher als bei Ausbauarbeiten

Die Preise für Rohbauarbeiten an Wohngebäuden erhöhten sich im November 2021 im Vergleich zum November 2020 um 17,5 % (vgl. T2.1). Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Bauholz stiegen die Preise am stärksten bei den Zimmer- und Holzbauarbeiten (+46,5 %). Bereits im Erhebungsmonat Mai 2021 gab es in diesem Bereich eine Preissteigerung von 40,9 % im Vergleich zum Vorjahresmonat. Auch bei der Betrachtung der Jahresdurchschnitte wird deutlich, dass sich der Mangel an

Holz im Jahr 2021 auf die Preise auswirkte. Im Jahr 2021 stiegen die Preise im Durchschnitt im Vergleich zum Vorjahr bei den Zimmer- und Holzbauarbeiten um 35,9 %. Im Jahr 2020 lag die durchschnittliche Preiserhöhung lediglich bei 1,5 % (vgl. T3.1).

Den größten Anteil bei den Rohbauarbeiten nehmen die Betonarbeiten (173,97 %) ein. Für diese Arbeiten stiegen die Preise im November 2021 im Vergleich zum November 2020 um 18,3 %. Zudem verteuerten sich die Preise im November 2021 besonders für Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten (+23,2 %) und für Entwässerungskanalarbeiten (+21,4 %).

Im Bereich der Ausbauarbeiten an Wohngebäuden erhöhten sich die Preise im November 2021 im Vergleich zum November 2020 um 13,9 %. Für Betonwerksteinarbeiten (+20,9 %) und für Tischlerarbeiten (+20,0 %) mussten die Auftraggebenden deutlich mehr bezahlen, wobei die Tischlerarbeiten mit einem Wägungsanteil von 87,46 Promille (‰) den größten Anteil an den Ausbauarbeiten ausmachten. Der Wägungsanteil von Betonwerksteinarbeiten lag nur bei 2,12 ‰ (vgl. T2.1).

Rein rechnerisch hätte die Preiserhöhung ohne die Mehrwertsteuersenkung im November 2021 im Vergleich zum Vorjahresmonat für Rohbauarbeiten 14,6 % und für Ausbauarbeiten 11,1 % betragen.

3) Vgl. Statistisches Bundesamt: Dossier zum Thema „Lieferengpässe bremsen Industrie und treiben Preise“ (www.destatis.de > Themen > Wirtschaft > Konjunkturindikatoren).

4) Unter Basiseffekt ist der Einfluss des vergleichbaren Bezugszeitpunkts auf die aktuelle Preisentwicklung zu verstehen. Wenn es im Vergleichszeitraum einen Rückgang der Preise gab, zum Beispiel durch die Mehrwertsteuersenkung, wird die aktuelle Veränderungsrate höher ausfallen.

T2.1 | Preisindizes für ausgewählte Bauleistungen und deren Veränderungsraten in Niedersachsen 2021

Art der Bauleistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Feb.	Mai	Aug.	Nov.	Feb.	Mai	Aug.	Nov.
		2021							
		Index (2015 = 100)				Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent			
Wohngebäude insgesamt	1 000	124,0	129,2	133,1	137,0	+3,2	+7,4	+12,9	+15,5
darunter									
Rohbauarbeiten	444,69	122,4	129,1	133,5	137,5	+2,7	+8,6	+14,7	+17,5
darunter									
Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten	2,12	115,2	119,5	124,7	133,5	+2,6	+7,1	+14,4	+23,2
Entwässerungskanalarbeiten	10,42	119,0	127,8	134,7	139,0	+1,1	+8,9	+17,5	+21,4
Mauerarbeiten	104,66	125,1	129,3	130,0	134,2	+3,5	+7,2	+10,1	+13,1
Betonarbeiten	173,97	120,0	124,1	131,3	135,4	+2,0	+6,4	+15,1	+18,3
Zimmer- und Holzbauarbeiten	28,74	121,6	162,9	170,6	168,5	+5,8	+40,9	+50,6	+46,5
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	41,93	117,0	124,1	125,8	132,6	+2,4	+8,2	+11,8	+17,4
Ausbauarbeiten	555,31	125,2	129,3	132,8	136,6	+3,5	+6,4	+11,5	+13,9
darunter									
Betonwerksteinarbeiten	2,12	129,3	134,3	140,2	142,6	+10,9	+13,3	+20,3	+20,9
Wärmedämm-Verbundsysteme	42,96	139,8	148,7	149,5	152,9	+2,8	+8,9	+12,2	+14,0
Tischlerarbeiten	87,46	122,5	128,4	134,5	140,8	+4,3	+8,8	+15,8	+20,0
Metallbauarbeiten	46,30	118,4	121,4	126,9	131,7	+3,0	+4,8	+12,2	+16,3
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	67,82	127,8	130,6	134,1	138,1	+3,7	+5,2	+10,2	+12,8
Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV	46,81	132,8	137,1	142,8	148,1	+4,9	+7,6	+14,1	+17,2
Bürogebäude	1 000	123,1	127,7	132,4	137,1	+3,0	+6,8	+13,0	+16,3
darunter									
Rohbauarbeiten	349,26	121,6	126,9	132,4	137,5	+2,2	+7,2	+14,0	+18,1
darunter									
Erdarbeiten	25,64	134,3	138,2	141,0	144,7	+2,1	+4,5	+8,8	+11,4
Mauerarbeiten	42,73	123,4	126,9	127,9	134,9	+3,4	+6,0	+8,9	+14,9
Betonarbeiten	187,31	119,8	124,1	131,2	135,5	+1,3	+6,3	+14,7	+18,3
Zimmer- und Holzbauarbeiten	8,90	121,8	165,8	173,9	171,3	+6,0	+43,4	+53,5	+48,8
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	34,50	121,6	130,0	135,4	146,4	+3,8	+10,5	+16,5	+25,3
Ausbauarbeiten	650,74	124,0	128,2	132,4	136,9	+3,6	+6,6	+12,4	+15,3
darunter									
Trockenbauarbeiten	39,26	125,3	132,2	139,7	141,1	+3,7	+9,1	+17,0	+16,7
Vorgehängte hinterlüftete Fassaden	29,22	122,8	131,2	137,9	148,7	+2,1	+8,7	+17,2	+26,2
Tischlerarbeiten	64,86	123,0	128,9	134,8	140,6	+4,2	+8,8	+15,5	+19,3
Metallbauarbeiten	85,06	119,3	122,6	129,1	134,0	+3,3	+5,3	+13,5	+17,9
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	65,45	128,5	131,7	135,5	140,3	+3,5	+5,4	+10,7	+14,3
Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV	81,27	130,5	135,0	140,4	146,5	+4,7	+7,6	+14,0	+17,6
Gewerbliche Betriebsgebäude	1 000	123,4	128,6	133,6	138,2	+3,2	+7,3	+13,8	+17,2
darunter									
Rohbauarbeiten	526,34	122,4	128,5	134,3	138,8	+2,8	+8,1	+15,2	+18,7
darunter									
Erdarbeiten	53,95	137,1	140,9	144,1	148,0	+2,4	+4,6	+9,0	+11,5
Betonarbeiten	235,99	121,8	126,1	133,1	137,5	+2,4	+6,8	+14,8	+18,6
Zimmer- und Holzbauarbeiten	21,39	125,2	178,5	188,8	184,2	+7,1	+51,3	+63,2	+56,1
Stahlbauarbeiten	70,72	113,0	115,0	121,6	125,5	+2,0	+3,9	+12,7	+16,1
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	54,78	120,1	127,7	132,7	142,5	+2,8	+9,1	+15,3	+23,4
Ausbauarbeiten	473,66	124,5	128,8	132,9	137,6	+3,6	+6,6	+12,3	+15,5
darunter									
Trockenbauarbeiten	30,84	125,3	131,9	139,2	140,5	+3,8	+8,8	+16,6	+16,2
Vorgehängte hinterlüftete Fassaden	39,17	122,9	131,3	138,2	149,2	+2,2	+8,7	+17,4	+26,5
Tischlerarbeiten	16,34	123,2	129,1	135,0	140,7	+4,2	+8,8	+15,6	+19,2
Metallbauarbeiten	64,22	120,2	123,1	127,8	132,5	+4,1	+5,5	+11,8	+15,8
Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV	75,74	130,3	134,9	140,4	147,4	+4,9	+7,9	+14,2	+18,7

T2.2 | Preisindizes für ausgewählte Bauleistungen und deren Veränderungsraten in Niedersachsen 2021

Art der Bauleistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Feb.	Mai	Aug.	Nov.	Feb.	Mai	Aug.	Nov.
		2021							
	Promille	Index (2015 = 100)				Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent			
Straßenbau	1 000	126,9	130,1	132,1	135,7	+0,0	+2,5	+6,5	+10,0
darunter									
Erdarbeiten	348,00	141,9	145,8	147,2	149,7	+0,4	+3,1	+6,2	+8,3
Entwässerungskanalarbeiten	55,00	117,7	124,1	129,4	133,9	+1,0	+6,8	+14,3	+18,3
Verkehrswegebau, Oberbausch. ohne Bindemittel	147,07	127,9	132,3	134,3	140,1	-2,9	+1,8	+6,8	+12,4
Verkehrswegebau, Oberbausch. m. hydr. Bindemitteln	28,22	114,0	119,6	120,8	122,7	+0,7	+4,5	+8,1	+9,7
Verkehrswegebau, Oberbau- schichten aus Asphalt	344,11	115,3	116,4	118,0	121,6	-0,2	+0,4	+4,2	+8,2
Verkehrswegebau, Pflaster, Plat- ten, Einfassungen	27,87	119,7	121,3	123,8	126,0	+2,0	+2,8	+6,9	+8,9
Betonarbeiten	26,12	125,0	132,3	142,0	146,5	+5,6	+10,8	+21,2	+23,7
Brücken im Straßenbau	1 000	120,2	123,2	127,5	131,1	+2,5	+4,9	+10,8	+13,7
darunter									
Erdarbeiten	97,04	142,1	146,4	148,4	151,0	+0,9	+3,6	+7,1	+9,3
Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten	57,56	116,4	122,7	126,7	139,9	+0,3	+5,9	+11,6	+25,2
Verkehrswegebau, Oberbau- schichten aus Asphalt	22,01	132,5	134,9	135,6	139,3	+6,3	+7,7	+10,3	+8,2
Betonarbeiten	580,85	117,2	120,1	125,3	127,9	+3,1	+5,5	+12,4	+14,3
Stahlbauarbeiten	60,22	112,9	114,7	121,3	125,5	+2,0	+3,7	+12,4	+16,2
Metallbauarbeiten	40,14	113,8	116,2	119,0	123,6	+1,8	+3,4	+8,6	+12,8
Gerüstarbeiten	64,65	120,2	121,0	122,1	128,2	+2,4	+2,6	+5,2	+10,4
Ortskanäle	1 000	124,2	128,2	131,1	134,8	+0,2	+3,6	+8,4	+11,9
darunter									
Erdarbeiten	344,01	135,6	138,9	140,4	143,4	-0,4	+1,8	+5,2	+8,0
Entwässerungskanalarbeiten	436,73	117,1	122,4	126,7	131,0	+0,6	+5,6	+12,2	+16,1
Verkehrswegebau, Oberbausch. ohne Bindemittel	47,23	125,3	129,9	131,7	137,1	-2,6	+2,1	+6,8	+12,2
Verkehrswegebau, Oberbauschich- ten aus Asphalt	78,95	116,5	117,6	119,0	122,5	+0,3	+0,9	+4,4	+8,0
Verkehrswegebau, Pflaster, Plat- ten, Einfassungen	40,25	117,8	119,4	121,9	123,9	+2,1	+2,8	+6,9	+8,8
Betonarbeiten	30,01	120,5	124,3	130,1	133,1	+1,5	+5,8	+12,1	+14,8
Instandhaltung von Wohnge- bäuden ohne Schönheitsrepa- raturen	1 000	128,2	135,0	138,8	142,9	+3,8	+8,8	+14,0	+16,5
darunter									
Zimmer- und Holzbauarbeiten	62,53	129,4	183,9	193,1	196,9	+10,0	+55,3	+61,1	+61,5
Dachdeckungs- und Dachabdich- tungsarbeiten	53,61	125,6	132,0	133,7	139,9	+2,8	+6,5	+10,4	+14,9
Putz- und Stuckarbeiten	78,62	137,0	139,0	139,1	142,7	+4,1	+5,4	+7,5	+9,8
Trockenbauarbeiten	34,15	122,2	129,8	133,9	139,5	+3,2	+9,6	+14,8	+18,3
Fliesen- und Plattenarbeiten	14,23	117,7	119,6	120,9	121,1	+1,6	+3,3	+6,8	+6,7
Tischlerarbeiten	92,71	125,4	131,1	137,2	142,3	+3,7	+8,1	+15,5	+18,5
Maler- und Lackierarbeiten - Be- schichtungen	120,78	126,4	127,8	130,1	132,0	+1,3	+2,6	+6,3	+7,4
Bodenbelagarbeiten	55,17	119,8	123,7	125,9	127,3	+1,9	+5,2	+12,9	+10,4
Heizanlagen und zentrale Wasser- erwärmungsanlagen	171,72	130,4	134,2	138,3	142,9	+3,7	+5,8	+11,1	+14,5
Gas-, Wasser- u. Entwässerungs- anl. innerh. v. Geb.	87,36	132,5	136,5	139,9	144,6	+4,4	+7,1	+12,0	+15,0
Nieder- und Mittelspannungsanla- gen bis 36 kV	94,26	135,6	139,9	146,0	151,3	+5,1	+7,5	+14,3	+17,3
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	1 000	123,3	124,3	126,1	128,1	+1,1	+2,1	+5,6	+6,8
Maler- und Lackierarbeiten - Be- schichtungen	660,53	127,8	128,9	131,0	133,2	+1,5	+2,6	+6,1	+7,3

Noch: T2.2 | Preisindizes für ausgewählte Bauleistungen und deren Veränderungsdaten in Niedersachsen 2021

Art der Bauleistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Feb.	Mai	Aug.	Nov.	Feb.	Mai	Aug.	Nov.
		2021							
	Promille	Index (2015 = 100)				Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent			
Tapezierarbeiten	339,47	114,5	115,4	116,4	118,0	+0,1	+1,1	+4,3	+5,6
Außenanlagen für Wohngebäude	1 000	128,0	132,6	136,5	138,8	+2,4	+5,4	+10,4	+11,9
darunter									
Erdarbeiten	148,94	144,4	148,1	149,9	152,3	-0,4	+2,2	+5,5	+7,6
Entwässerungskanalarbeiten	30,90	117,7	126,5	133,0	136,9	+0,8	+8,4	+16,8	+20,4
Verkehrswegebau, Oberbausch. ohne Bindemittel	80,14	124,8	129,4	131,2	136,5	-2,5	+2,1	+6,8	+12,2
Verkehrswegebau, Pflaster, Platten, Einfassungen	313,78	119,1	120,8	123,3	125,3	+2,1	+2,9	+7,0	+8,8
Landschaftsbauarbeiten	156,86	145,6	148,7	158,3	159,4	+7,9	+6,5	+14,2	+12,8
Mauerarbeiten	57,92	125,5	129,8	131,5	134,2	+3,6	+7,4	+11,1	+12,7
Betonarbeiten	90,58	119,5	123,1	127,3	129,5	+0,7	+5,2	+9,8	+11,8
Zimmer- und Holzbauarbeiten	31,21	125,1	175,4	185,1	180,7	+6,6	+48,3	+59,6	+52,9

Preissteigerungen für den Neubau von Nichtwohngebäuden

Für den Neubau von Nichtwohngebäuden werden Indizes für Bürogebäude sowie für gewerbliche Betriebsgebäude ermittelt. Diese setzen sich ebenfalls aus Rohbau- und Ausbauarbeiten zusammen.

Für den Neubau von Bürogebäuden verteuerten sich die Preise im November 2021 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 16,3 %. Ohne die Berücksichtigung der Mehrwertsteuersenkung hätte die Preissteigerung rein rechnerisch für den Neubau von Bürogebäuden im November 2021 bei 13,4 % gelegen.

Im Bereich der Rohbauarbeiten (+18,1 %) bei Bürogebäuden gab es im November 2021 im Vergleich zum Vorjahr prozentual die höchsten Preisanstiege bei Zimmer- und Holzbauarbeiten (+48,8 %) und bei Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten (+25,3 %). Bei den Ausbauarbeiten (+15,3 %) gab es deutliche Preissteigerungen im November 2021 bei Arbeiten an vorgehängten hinterlüfteten Fassaden (+26,2 %) und Tischlerarbeiten (+19,3 %) (vgl. T2.1).

Einen Preisanstieg verzeichneten im November 2021 im Vergleich zum November 2020 auch die Bauleistungen für den Neubau von gewerblichen Betriebsgebäuden (+17,2 %). Die Entwicklungen der einzelnen Bauleistungspreise für den Bereich Neubau von gewerblichen Betriebsgebäuden entspricht der Preisentwicklung der Bauleistungen für den Neubau von Bürogebäuden (vgl. T2.1 und T3.1).

Preiserhöhungen bei der Instandhaltung von Wohngebäuden

Im Rahmen der Bauleistungspreise werden auch die Preisentwicklungen für die Instandhaltung von Wohngebäuden

und für Schönheitsreparaturen in Wohnungen ausgewiesen.

Die Preise für Instandhaltungsarbeiten an Wohngebäuden (ohne Schönheitsreparaturen) stiegen im November 2021 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 16,5 % und erreichten auf der Basis 2015 = 100 einen Indexstand von 142,9 (vgl. A3). Hervorzuheben sind auch hier die Preissteigerungen für Zimmer- und Holzbauarbeiten. Die Preise erhöhten sich für diese Arbeiten um 61,5 %. Für Maler- und Lackierarbeiten - Beschichtungen (+7,4 %) sowie Fliesen- und Plattenarbeiten (+6,7 %) waren die Preissteigerungen am geringsten (vgl. T2.2).

Die Preisanstiege für Schönheitsreparaturen in einer Wohnung betragen 6,8 % im November 2021 im Vergleich zum Vorjahresmonat. Im Jahresdurchschnitt 2021 verteuerten sich Schönheitsreparaturen um 3,9 % im Vergleich zum Vorjahr (vgl. T3.2). Im Jahresdurchschnitt 2020 war im Vergleich zu 2019 noch ein Preisrückgang von 0,1 % für Schönheitsreparaturen in einer Wohnung zu verzeichnen (vgl. A4).

Außerdem enthält die Statistik der Baupreise auch den Preisindex für Außenanlagen von Wohngebäuden. Hier stiegen die Preise im November 2021 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 11,9 % (vgl. T2.2).

Bauleistungspreise bei Brücken im Straßenbau steigen stärker als im Straßenbau selbst

Die Preisentwicklungen im Straßenbau, bei Brücken im Straßenbau und bei Ortskanälen zählen zum Ingenieurbau und zum Infrastrukturanlagenbau. Beim Straßenbau werden unter anderem die Kosten für den Verkehrswegebau erhoben, beispielsweise durch das Erfassen der Preise von Oberbauschichten aus Asphalt. Bei der Position Brücken im Straßenbau sind die Betonarbeiten ein wichtiger Kostenfaktor. Bei der Erstellung von Ortskanälen werden unter

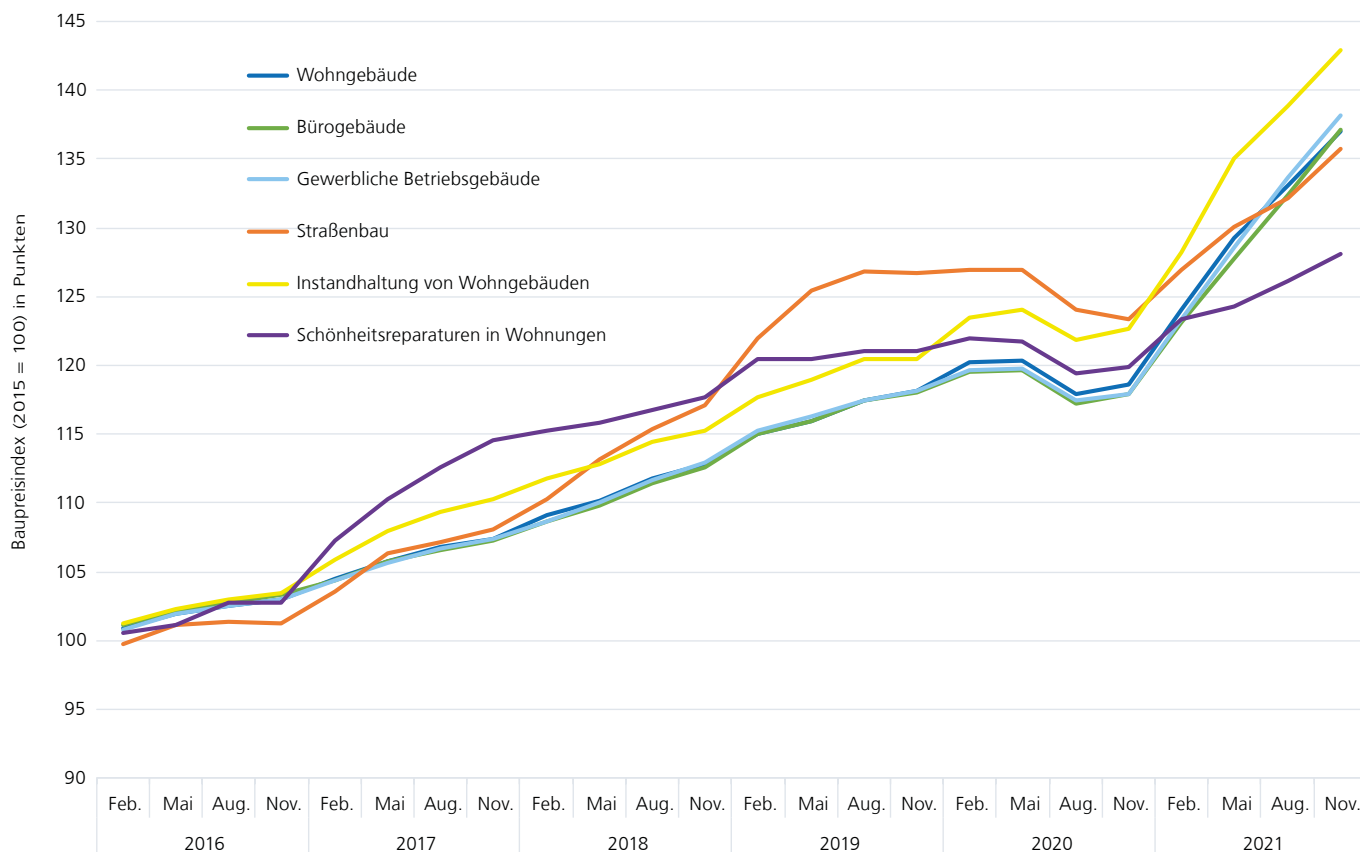
T3.1 | Preisindizes für ausgewählte Bauleistungen und deren Veränderungsraten in Niedersachsen von 2019 bis 2021

Art der Bauleistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	2019	2020	2021	2019	2020	2021
		Jahresdurchschnitt					
	Promille	Index (2015 = 100)			Veränderung zum Vorjahr in Prozent		
Wohngebäude insgesamt	1 000	116,7	119,3	130,8	+5,1	+2,2	+9,6
darunter							
Rohbauarbeiten	444,69	115,6	117,9	130,6	+5,1	+2,0	+10,8
darunter							
Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten	2,12	105,2	110,3	123,2	-0,8	+4,8	+11,7
Entwässerungskanalarbeiten	10,42	115,9	116,1	130,1	+7,1	+0,2	+12,1
Mauerarbeiten	104,66	114,8	119,6	129,7	+4,8	+4,2	+8,4
Betonarbeiten	173,97	115,1	115,7	127,7	+5,1	+0,5	+10,4
Zimmer- und Holzbauarbeiten	28,74	113,0	114,7	155,9	+2,4	+1,5	+35,9
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	41,93	111,6	113,6	124,9	+3,5	+1,8	+9,9
Ausbauarbeiten	555,31	117,5	120,4	131,0	+5,1	+2,5	+8,8
darunter							
Betonwerksteinarbeiten	2,12	112,7	117,4	136,6	+5,2	+4,2	+16,4
Wärmedämm-Verbundsysteme	42,96	130,3	135,0	147,7	+4,7	+3,6	+9,4
Tischlerarbeiten	87,46	114,4	117,2	131,6	+5,9	+2,4	+12,3
Metallbauarbeiten	46,30	113,0	114,3	124,6	+4,0	+1,2	+9,0
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	67,82	119,1	122,9	132,7	+4,8	+3,2	+8,0
Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV	46,81	124,0	126,4	140,2	+6,6	+1,9	+10,9
Bürogebäude	1 000	116,6	118,6	130,1	+5,4	+1,7	+9,7
darunter							
Rohbauarbeiten	349,26	116,3	117,5	129,6	+5,4	+1,0	+10,3
darunter							
Erdarbeiten	25,64	128,1	130,8	139,6	+9,7	+2,1	+6,7
Mauerarbeiten	42,73	113,9	118,5	128,3	+5,6	+4,0	+8,3
Betonarbeiten	187,31	116,3	116,0	127,7	+5,5	-0,3	+10,1
Zimmer- und Holzbauarbeiten	8,90	112,9	114,7	158,2	+2,4	+1,6	+37,9
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	34,50	114,2	116,9	133,4	+4,4	+2,4	+14,1
Ausbauarbeiten	650,74	116,8	119,1	130,4	+5,3	+2,0	+9,5
darunter							
Trockenbauarbeiten	39,26	117,4	120,6	134,6	+5,2	+2,7	+11,6
Vorgehängte hinterlüftete Fassaden	29,22	118,0	119,1	135,2	+6,0	+0,9	+13,5
Tischlerarbeiten	64,86	114,9	117,8	131,8	+6,3	+2,5	+11,9
Metallbauarbeiten	85,06	113,5	114,8	126,3	+4,1	+1,1	+10,0
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	65,45	119,7	123,6	134,0	+5,0	+3,3	+8,4
Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV	81,27	122,8	124,5	138,1	+6,0	+1,4	+10,9
Gewerbliche Betriebsgebäude	1 000	116,8	118,7	131,0	+5,3	+1,6	+10,4
darunter							
Rohbauarbeiten	526,34	116,2	117,9	131,0	+5,2	+1,5	+11,1
darunter							
Erdarbeiten	53,95	130,3	133,4	142,5	+10,1	+2,4	+6,8
Betonarbeiten	235,99	116,5	117,2	129,6	+5,5	+0,6	+10,6
Zimmer- und Holzbauarbeiten	21,39	114,8	117,2	169,2	+2,8	+2,1	+44,4
Stahlbauarbeiten	70,72	109,5	109,4	118,8	+2,0	-0,1	+8,6
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	54,78	113,6	116,1	130,8	+4,5	+2,2	+12,7
Ausbauarbeiten	473,66	117,3	119,6	131,0	+5,4	+2,0	+9,5
darunter							
Trockenbauarbeiten	30,84	117,3	120,6	134,2	+5,3	+2,8	+11,3
Vorgehängte hinterlüftete Fassaden	39,17	118,1	119,2	135,4	+6,2	+0,9	+13,6
Tischlerarbeiten	16,34	115,1	117,9	132,0	+6,3	+2,4	+12,0
Metallbauarbeiten	64,22	113,8	115,2	125,9	+4,4	+1,2	+9,3
Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV	75,74	122,5	124,1	138,3	+6,4	+1,3	+11,4

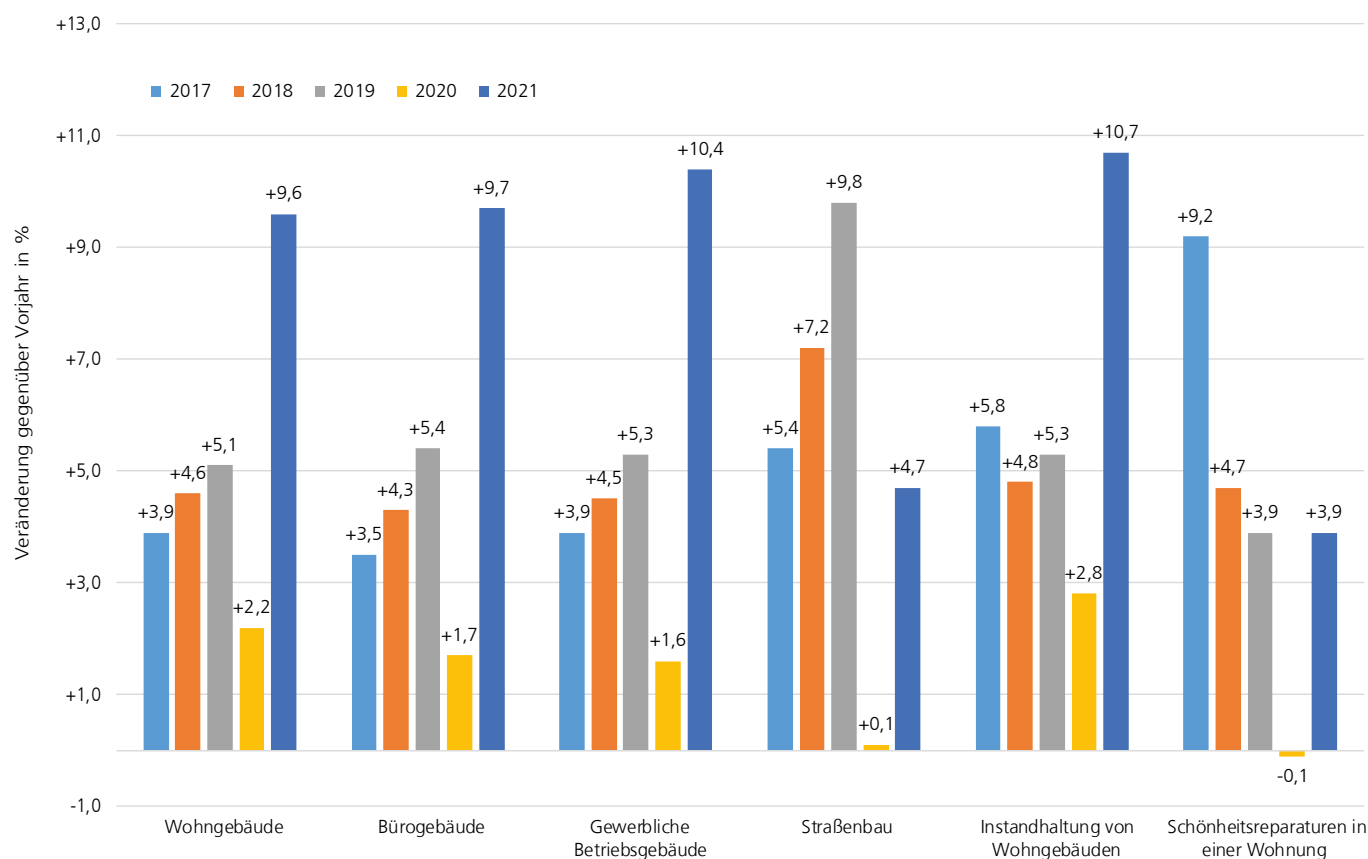
T3.2 | Preisindizes für ausgewählte Bauleistungen und deren Veränderungsraten in Niedersachsen von 2019 bis 2021

Art der Bauleistung	Wägungsanteil am Gesamt- index	2019	2020	2021	2019	2020	2021
		Jahresdurchschnitt					
	Promille	Index (2015 = 100)			Veränderung zum Vorjahr in Prozent		
Straßenbau	1 000	125,2	125,3	131,2	+9,8	+0,1	+4,7
darunter							
Erdarbeiten	348,00	138,7	139,9	146,2	+9,7	+0,9	+4,5
Entwässerungskanalarbeiten	55,00	115,5	114,8	126,3	+7,7	-0,6	+10,0
Verkehrswegebau, Oberbausch. ohne Bindemittel	147,07	130,9	128,0	133,7	+19,8	-2,2	+4,5
Verkehrswegebau, Oberbausch. m. hydr. Bindemitteln	28,22	110,6	112,8	119,3	+6,2	+2,0	+5,8
Verkehrswegebau, Oberbauschichten aus Asphalt	344,11	114,4	114,3	117,8	+7,4	-0,1	+3,1
Verkehrswegebau, Pflaster, Platten, Einfassungen	27,87	115,7	116,7	122,7	+5,6	+0,9	+5,1
Betonarbeiten	26,12	115,7	118,4	136,5	+5,1	+2,3	+15,3
Brücken im Straßenbau	1 000	115,4	116,3	125,5	+5,1	+0,8	+7,9
darunter							
Erdarbeiten	97,04	138,7	139,7	147,0	+10,5	+0,7	+5,2
Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten	57,56	112,0	114,3	126,4	+0,9	+2,1	+10,6
Verkehrswegebau, Oberbauschichten aus Asphalt	22,01	119,3	125,4	135,6	+6,8	+5,1	+8,1
Betonarbeiten	580,85	112,4	112,7	122,6	+4,8	+0,3	+8,8
Stahlbauarbeiten	60,22	109,4	109,3	118,6	+1,7	-0,1	+8,5
Metallbauarbeiten	40,14	110,3	110,9	118,2	+2,5	+0,5	+6,6
Gerüstarbeiten	64,65	114,5	116,9	122,9	+5,5	+2,1	+5,1
Ortskanäle	1 000	122,6	122,3	129,6	+8,5	-0,2	+6,0
darunter							
Erdarbeiten	344,01	134,8	134,7	139,6	+9,1	-0,1	+3,6
Entwässerungskanalarbeiten	436,73	115,2	114,5	124,3	+7,7	-0,6	+8,6
Verkehrswegebau, Oberbausch. ohne Bindemittel	47,23	127,5	125,3	131,0	+16,8	-1,7	+4,5
Verkehrswegebau, Oberbauschichten aus Asphalt	78,95	115,2	115,0	118,9	+7,7	-0,2	+3,4
Verkehrswegebau, Pflaster, Platten, Einfassungen	40,25	114,0	114,9	120,8	+5,5	+0,8	+5,1
Betonarbeiten	30,01	116,2	117,1	127,0	+6,0	+0,8	+8,5
Instandhaltung von Wohngebäuden ohne Schönheitsreparaturen	1 000	119,6	123,0	136,2	+5,3	+2,8	+10,7
darunter							
Zimmer- und Holzbauarbeiten	62,53	114,9	119,5	175,8	+3,9	+4,0	+47,1
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	53,61	115,4	122,3	132,8	+6,2	+6,0	+8,6
Putz- und Stuckarbeiten	78,62	124,4	130,7	139,5	+7,7	+5,1	+6,7
Trockenbauarbeiten	34,15	116,2	117,8	131,4	+4,1	+1,4	+11,5
Fliesen- und Plattenarbeiten	14,23	113,1	114,6	119,8	+5,7	+1,3	+4,5
Tischlerarbeiten	92,71	116,0	120,3	134,0	+6,8	+3,7	+11,4
Maler- und Lackierarbeiten - Beschichtungen	120,78	123,7	123,7	129,1	+4,4	0,0	+4,4
Bodenbelagarbeiten	55,17	113,7	115,5	124,2	+4,1	+1,6	7,5
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	171,72	121,8	125,5	136,5	+4,4	+3,0	+8,8
Gas-, Wasser- u. Entwässerungsanl. innerh. v. Geb.	87,36	121,8	126,2	138,4	+5,5	+3,6	+9,7
Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV	94,26	126,1	129,0	143,2	+7,2	+2,3	+11,0
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	1 000	120,9	120,8	125,5	+3,9	-0,1	+3,9
Maler- und Lackierarbeiten - Beschichtungen	660,53	124,7	124,8	130,2	+4,4	+0,1	+4,3
Tapezierarbeiten	339,47	113,6	113,0	116,1	+2,8	-0,5	+2,7
Außenanlagen für Wohngebäude	1 000	122,6	124,6	134,0	+6,3	+1,6	+7,5
darunter							
Erdarbeiten	148,94	142,9	143,4	148,7	+10,2	+0,3	+3,7
Entwässerungskanalarbeiten	30,90	114,9	115,3	128,5	+6,8	+0,3	+11,4
Verkehrswegebau, Oberbausch. ohne Bindemittel	80,14	126,8	124,8	130,5	+16,1	-1,6	+4,6
Verkehrswegebau, Pflaster, Platten, Einfassungen	313,78	115,2	116,1	122,1	+5,5	+0,8	+5,2
Landschaftsbauarbeiten	156,86	130,1	138,6	153,0	+1,4	+6,5	+10,4
Mauerarbeiten	57,92	115,6	119,9	130,3	+4,0	+3,7	+8,7
Betonarbeiten	90,58	116,2	116,9	124,9	+6,4	+0,6	+6,8
Zimmer- und Holzbauarbeiten	31,21	115,1	117,5	166,6	+2,8	+2,1	+41,8

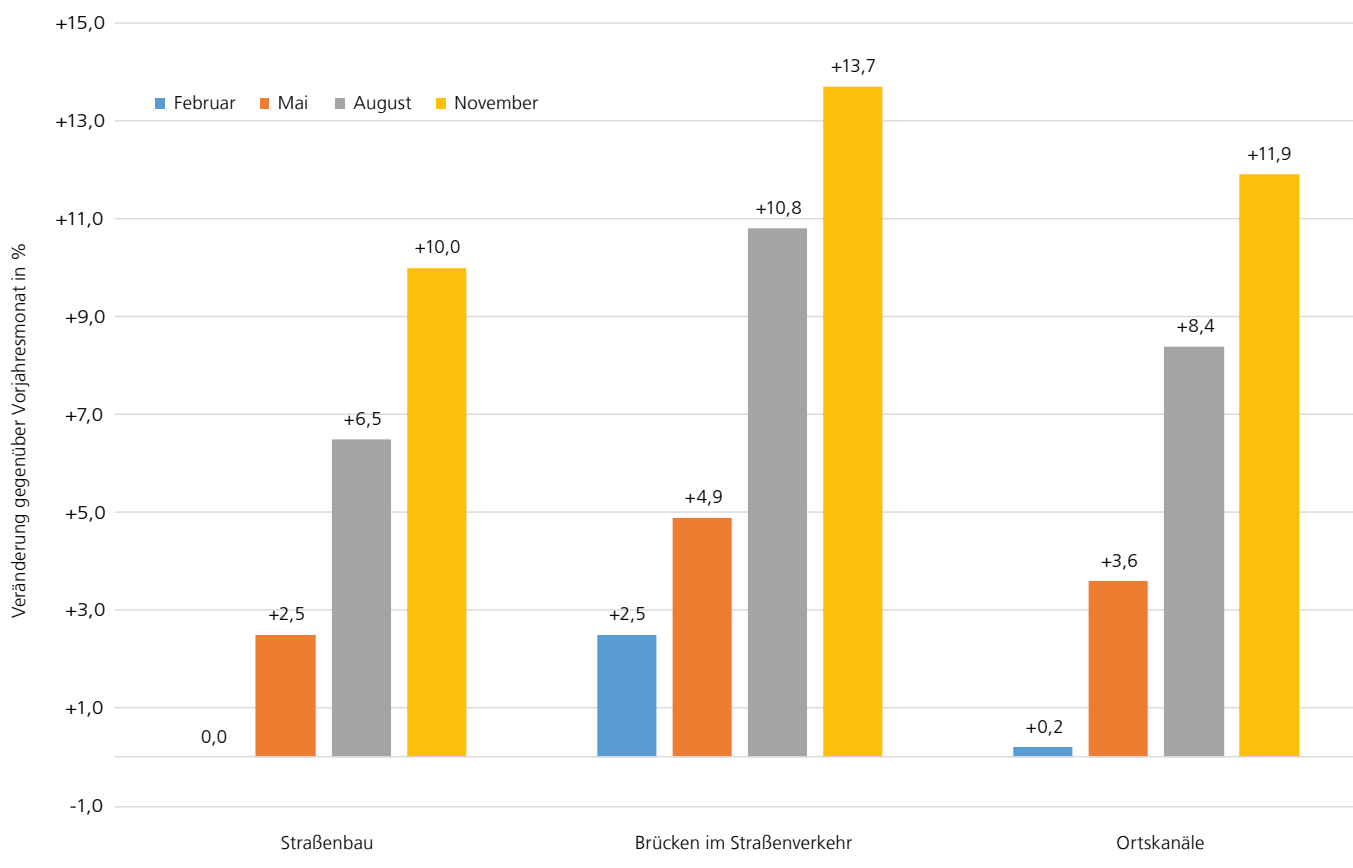
A3 | Preisindizes für ausgewählte Bauleistungen in Niedersachsen von Februar 2016 bis November 2021 (2015 = 100)



A4 | Veränderungsraten von ausgewählten Baupreisindizes in Niedersachsen im Jahresdurchschnitt von 2017 bis 2021 (2015 = 100)



A5 | Veränderungsrate von ausgewählten Baupreisindizes in Niedersachsen 2021 (2015 = 100)



anderem die Kosten für Entwässerungskanalarbeiten und Erdarbeiten erhoben (vgl. T2.2).

Im November 2021 stiegen die Preise für den Straßenbau um 10,0 % im Vergleich zum Vorjahresmonat. In diesem Zeitraum erhöhten sich die Preise im Verkehrswegebau wie folgt: Der Oberbauschichtbau ohne Bindemittel verteuerte sich um 12,4 %, während für den Oberbauschichtbau aus Asphalt ein Plus von 8,2 % registriert wurde.

Bei den Bauleistungen für die Brücken im Straßenbau haben die Betonarbeiten das größte Gewicht. Im November 2021 mussten die Auftraggebenden bei dieser Bauleistung 14,3 % mehr bezahlen als ein Jahr zuvor. Insgesamt stiegen die Preise bei den Brücken im Straßenbau um 13,7 % in diesem Zeitraum (vgl. A5).

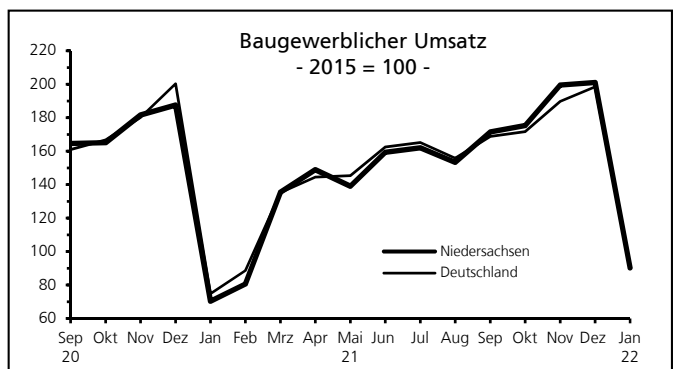
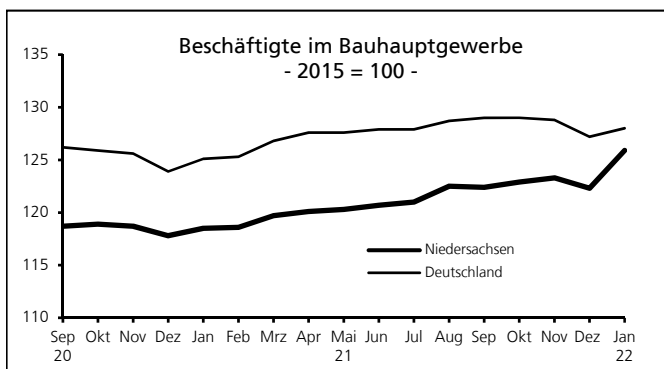
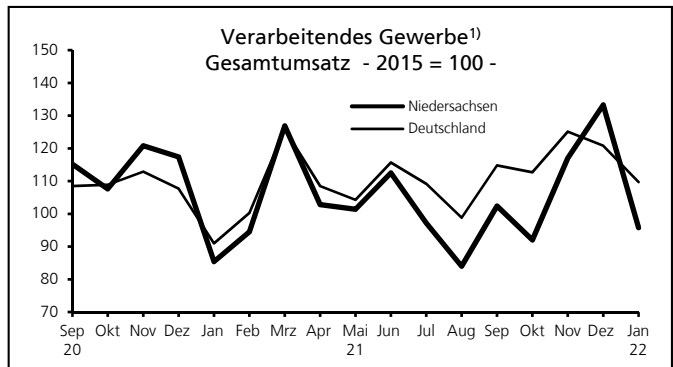
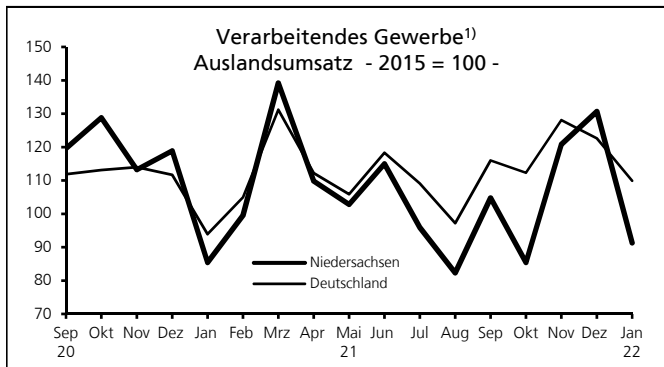
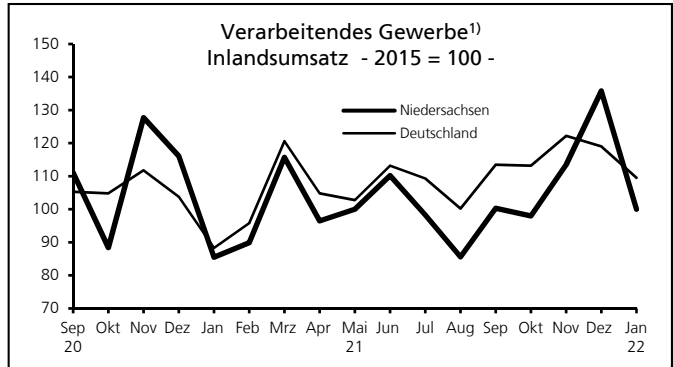
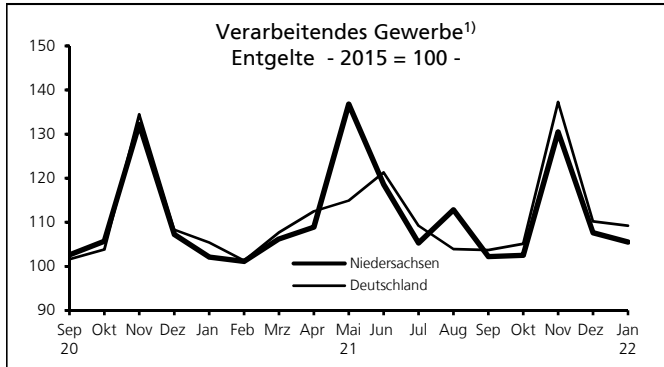
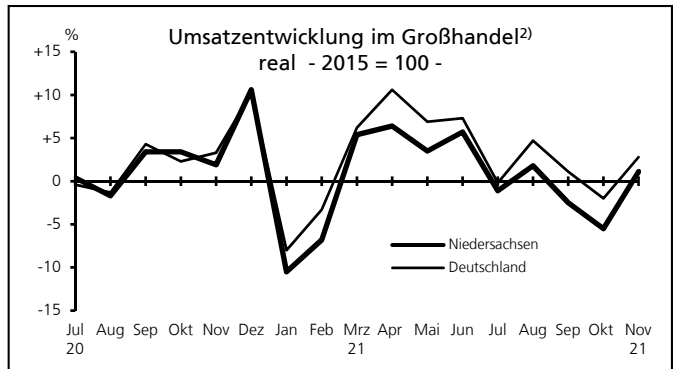
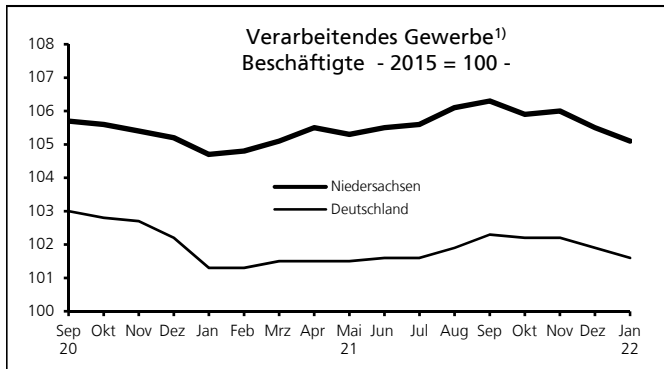
Die Preise bei den Ortskanälen erhöhten sich im November 2021 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 11,9 %. Hervorzuheben sind hier die Preissteigerungen bei den Entwässerungskanalarbeiten (+16,1 %). Im Februar 2021 waren die Preissteigerungen im Vergleich zu Februar 2020 bei den Bauleistungen der Ortskanäle nur minimal und lagen bei 0,2 %. Bei einzelnen Bauleistungen waren die Preise

zu diesem Zeitpunkt sogar rückläufig. Das galt beim Oberbauschichtbau ohne Bindemittel (-2,6 %) und bei den Erdarbeiten (-0,4 %) (vgl. T2.2).

Fazit

Der Anstieg der Bauleistungspreise im Jahr 2021 war im Vergleich zu den Vorjahren besonders hoch. Die Preise stiegen bei allen Arten von Bauleistungen. Die größten Preissteigerungen gab es im Jahresdurchschnitt bei den Zimmer- und Holzbauarbeiten sowie den Betonwerksteinarbeiten. Hingegen waren die Preiserhöhungen im Jahresdurchschnitt unter anderem bei den Tapezierarbeiten und beim Oberbauschichtbau aus Asphalt eher moderat.

Auch wenn der Einfluss des Basiseffektes durch die Mehrwertsteuersenkung im 2. Halbjahr 2020 keine Auswirkungen mehr auf die Entwicklung der Bauleistungspreise im Jahr 2022 haben wird, wird es vermutlich weiterhin Lieferengpässe und steigende Materialpreise geben. Somit ist auch in Zukunft mit einem Anstieg der Bauleistungspreise zu rechnen.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.
2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Insgesamt	2015=100	01/22	115,1	+29,9	+11,9	+29,9	01/22	128,2	+21,7	+16,3	+21,7
dar.: Investitionsgüter	2015=100	01/22	107,1	+38,0	+4,7	+38,0	01/22	122,1	+22,1	+14,0	+22,1
dar.: Straßenfahrzeugbau	2015=100	01/22	84,8	+12,5	+0,8	+12,5	01/22	106,9	+12,8	+5,9	+12,8
Inland	2015=100	01/22	118,1	+32,6	+13,4	+32,6	01/22	118,1	+21,0	+17,9	+21,0
Ausland	2015=100	01/22	112,5	+27,4	+10,6	+27,4	01/22	135,8	+22,2	+15,2	+22,2
Bauhauptgewerbe	2015=100	01/22	174,4	+27,7	+19,9	+27,7	01/22	141,2	+9,3	+14,1	+9,3

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

dav.: Inland	Mio. Euro	01/22	15 459,6	+12,1	+7,0	+12,1	01/22	154 387,1	+20,5	+14,1	+20,5
Ausland	Mio. Euro	01/22	8 453,9	+17,0	+6,1	+17,0	01/22	78 023,5	+24,1	+15,5	+24,1
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	01/22	7 005,7	+6,8	+7,9	+6,8	01/22	76 363,6	+17,1	+12,8	+17,1
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	01/22	587,5	+28,6	+11,7	+28,6	01/22	4 939,7	+20,1	+5,0	+20,1

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Bauhauptgewerbe	Anzahl	01/22	503 857	+0,4	+0,4	+0,4	01/22	5 479 979	+0,3	-0,2	+0,3
Bauhauptgewerbe	Anzahl	01/22	59 784	+6,2	+4,7	+6,2	01/22	519 713	+2,3	+2,5	+2,3

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

absolut	Mio. Euro	01/22	2 107,5	+3,3	+0,6	+3,3	01/22	24 275,5	+3,6	+2,5	+3,6
je Beschäftigten	Euro	01/22	4 183	+2,9	+0,2	+2,9	01/22	4 430	+3,1	+2,6	+3,1
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	01/22	192,2	+14,9	+11,0	+14,9	01/22	1 648,3	+10,9	+8,9	+10,9
je Beschäftigten	Euro	01/22	3 215	+8,2	+6,2	+8,2	01/22	3 172	+8,4	+6,2	+8,4

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ³⁾	2015=100	01/22	111,0	+21,4	+6,4	+21,4	01/22	106,5	+10,4	+3,4	+10,4
Großhandel	2015=100	11/21	105,2	+1,1	-2,3	-0,2	12/21	115,6	-0,3	+0,1	+2,1
Gastgewerbe	2015=100	01/22	70,5	+132,7	+112,3	+132,7	01/22	55,9	+106,3	+109,5	+106,3

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ³⁾	2015=100	01/22	107,2	+3,1	+1,8	+3,1	01/22	105,9	+1,0	+1,1	+1,0
Großhandel	2015=100	11/21	104,4	+0,1	0,0	-0,5	12/21	106,5	+1,7	+1,4	+0,2
Gastgewerbe	2015=100	01/22	80,0	+15,8	+16,7	+15,8	01/22	82,3	+12,9	+13,4	+12,9

Übernachtungen	1 000	01/22	1 409	+122,6	+134,0	+122,6	01/22	16 192	+152,7	+160,3	+152,7
----------------	-------	-------	-------	--------	--------	--------	-------	--------	--------	--------	--------

Außenhandel

Ausfuhr	Mio. Euro	01/22	6 272,4	+5,4	+6,2	+5,4	01/22	109 343,5	+11,1	+13,0	+11,1
Einfuhr	Mio. Euro	01/22	11 930,0	+70,1	+60,2	+70,1	01/22	106 049,7	+25,9	+24,5	+25,9

Preise

Verbraucherpreisindex	2015=100	02/22	111,2	+4,8	+5,0	+4,8	02/22	112,5	+5,1	+5,1	+5,0
-----------------------	----------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
			%						%		

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt	1 000	12/21	3 105,1	+1,8	+1,7	+1,1	12/21	34 303,5	+1,8	+1,7	+1,0
Arbeitslose	Anzahl	02/22	229 244	-14,8	-13,6	-14,1	02/22	2 427 956	-16,4	-15,2	-15,8
Arbeitslosenquote ⁴⁾											
insgesamt	%	02/22	5,2	-0,9	-0,8	-0,9	02/22	5,3	-1,0	-0,9	-1,0
Frauen	%	02/22	4,9	-0,8	-0,7	-0,8	02/22	4,9	-0,9	-0,8	-0,9
Jüngere ⁵⁾	%	02/22	4,4	-1,3	-1,1	-1,2	02/22	4,2	-1,4	-1,2	-1,3
Langzeitarbeitslose ⁶⁾	Anzahl	02/22	94 865	-3,9	+0,1	-2,0	02/22	972 674	-3,7	+0,4	-1,8

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	01/22	5 412	+12,0	+8,5	+12,0	12/21	43 586	+12,9	+1,2	+5,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/22	1 330	+28,4	+22,8	+28,4	12/21	10 787	+19,9	+7,6	+6,7
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/22	3 959	+7,3	+6,8	+7,3	12/21	53 882	+14,3	+2,3	-3,3
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/22	917	+7,5	+3,6	+7,5	12/21	9 775	+8,8	+1,5	-2,7

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/21	79	-17,7	-17,4	-19,9	12/21	1 161	-4,8	-1,1	-11,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/21	59,4	-75,9	-84,5	-69,5	12/21	1 319,7	-1,9	-41,8	+9,5

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	01/22	171	-3,4	-0,9	-3,4	12/21	1 326	+10,8	+0,6	+8,5
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/22	112	+14,3	+4,3	+14,3	12/21	684	+19,0	+7,1	+12,6
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/22	93	-9,7	-11,5	-9,7	12/21	1 166	+1,0	-1,8	+1,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/22	43	+26,5	-11,5	+26,5	12/21	344	-1,4	+2,3	+3,0

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/21	5	x	+75,0	-5,9	12/21	62	+72,2	+61,4	+11,1
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/21	2	+279,1	+184,6	-47,2	12/21	28,8	-7,3	-29,5	x

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	01/22	473	-0,2	-3,7	-0,2	12/21	4 378	+5,7	-1,3	+4,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/22	146	-8,8	-7,4	-8,8	12/21	1 145	+1,2	-0,1	+6,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/22	304	-5,3	-10,9	-5,3	12/21	5 101	+7,1	-7,1	-7,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/22	77	-3,8	-15,2	-3,8	12/21	782	-1,5	-6,5	+3,0

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/21	7	-56,3	-36,6	-13,3	12/21	117	-19,3	-14,8	-20,3
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/21	21,7	-19,8	-64,2	-41,1	12/21	434,7	+145,3	-32,4	+47,8

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	01/22	661	+18,0	+14,3	+18,0	12/21	5 115	+19,2	+9,5	+6,1
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/22	89	+11,3	+10,3	+11,3	12/21	889	+22,8	+6,6	+6,0
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/22	510	+6,0	+9,7	+6,0	12/21	6 627	+12,5	+1,3	-4,4
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/22	68	-13,9	-11,7	-13,9	12/21	878	+0,2	-9,0	-4,7

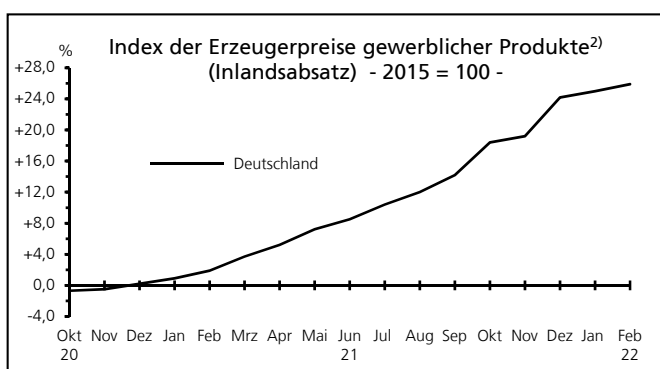
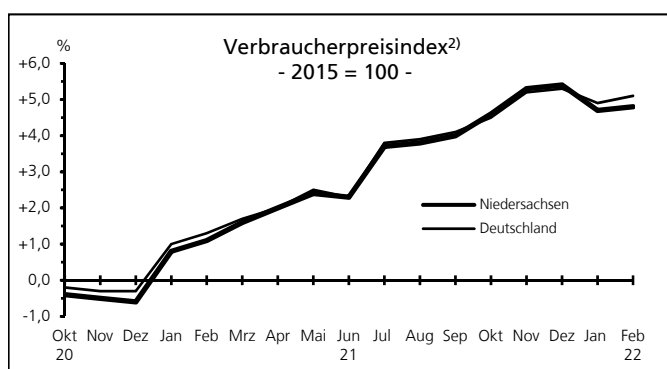
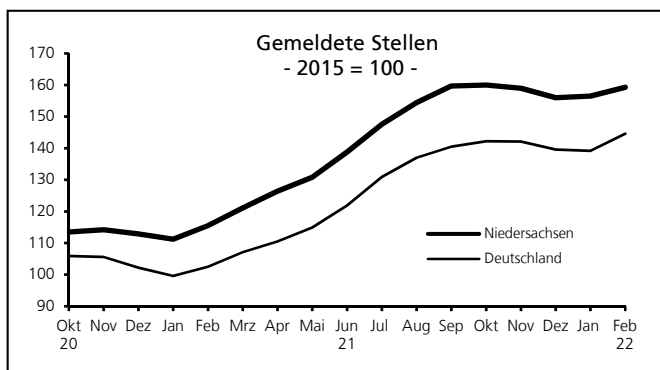
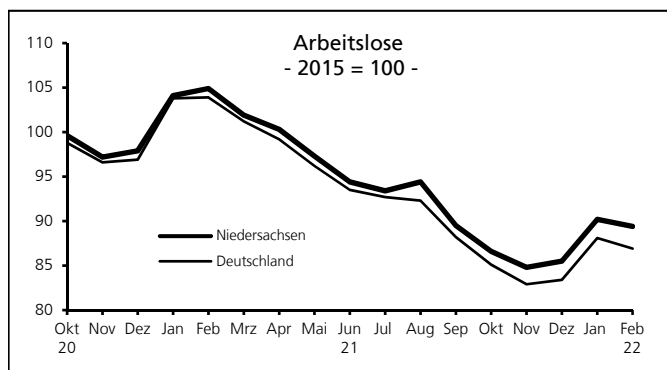
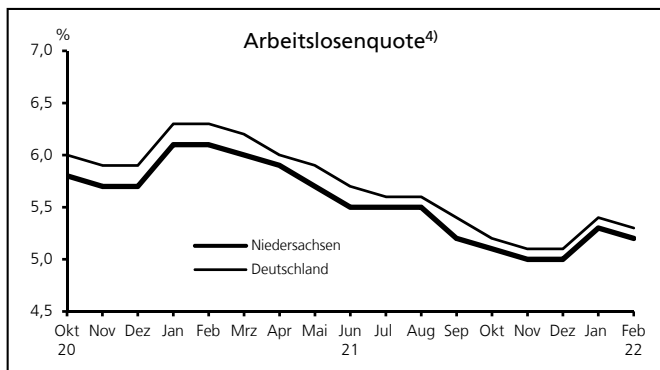
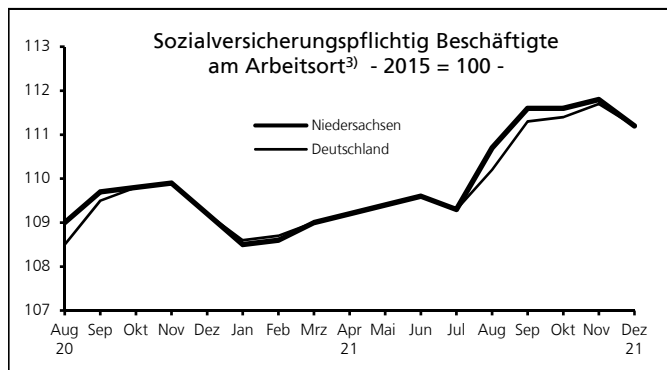
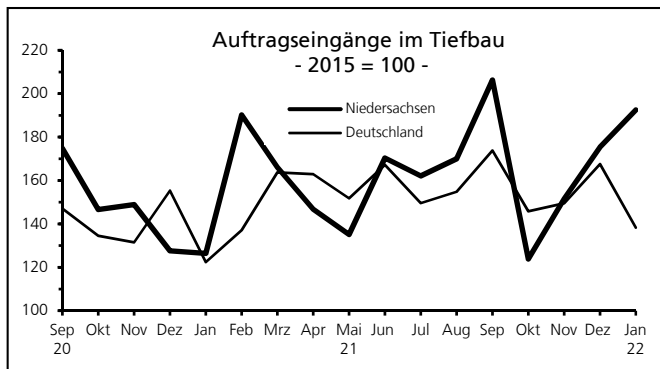
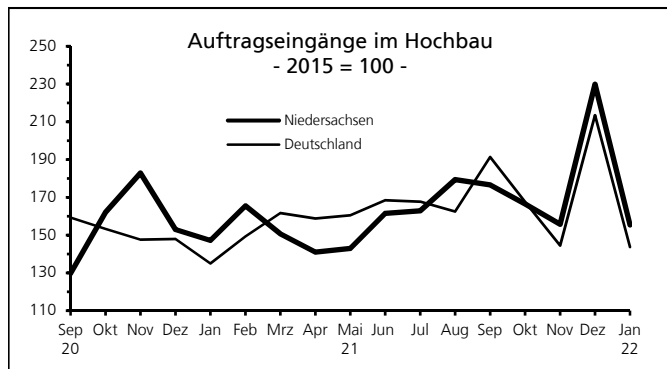
Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/21	9	-18,2	+39,1	+2,7	12/21	117	-9,3	-6,2	-13,3
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/21	1,8	-3,0	-14,2	+51,5	12/21	36,6	-42,8	-87,7	-61,9

4) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

5) 15 bis unter 25 Jahre.

6) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.
3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA.
4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Januar 2022

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder							Schweine		Lämmer ⁴⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde	
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)														
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	Kälber ²⁾	Jung- rinder ³⁾	G	H	G	H	G	H	G	H	G
a) Nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	249	53	1	107	72	38	25	6	4 058	244	226	8	100	44	[n]	[n]	7
Hannover	312	25	4	153	56	95	3	1	52 623	51	1 178	27	29	47	5	[n]	[n]
Lüneburg	1 096	132	59	308	399	307	4	19	96 237	156	458	28	451	49	26	5	1
Weser-Ems	42 996	202	39	19 033	11 414	2 928	9 472	110	1 234 036	508	1 327	28	186	10	32	[n]	9
Niedersachsen	44 653	412	103	19 601	11 941	3 368	9 504	136	1 386 954	959	3 189	91	766	150	63	5	17
b) Schlachtmenge⁵⁾ in t																	
Braunschweig	81,3	17,9	0,3	43,1	22,0	11,5	3,6	0,9	387,8	23,3	4,1	0,1	3,0	1,3	[n]	[n]	1,8
Hannover	109,2	7,9	1,3	61,6	17,1	28,6	0,4	0,1	5 029,2	4,9	21,2	0,5	0,9	1,4	0,1	[n]	[n]
Lüneburg	360,3	42,9	18,7	124,0	121,8	92,5	0,6	2,8	9 197,4	14,9	8,2	0,5	13,5	1,5	0,5	0,1	0,3
Weser-Ems	13 435,0	57,8	12,3	7 661,0	3 484,4	882,5	1 378,9	15,9	117 936,8	48,5	23,9	0,5	5,6	0,3	0,6	[n]	2,4
Niedersachsen	13 985,8	126,5	32,6	7 889,6	3 645,2	1 015,1	1 383,6	19,7	132 551,2	91,7	57,4	1,6	23,0	4,5	1,1	0,1	4,5
Die Schlachtmenge im Vergleich zum...																	
Dez. 2021	19 640,6	147,1	47,7	12 177,1	4 425,6	1 172,4	1 776,6	41,2	133 157,1	108,5	99,1	21,4	39,5	9	0,8	0,4	7,9
Jan. 2021	14 838,8	183,7	41,5	7 754,2	4 716,1	919,2	1 373,7	34,1	143 340,2	92,8	61,2	3,5	26,5	6,1	0,9	0,2	6,6
Jan. 2022	13 985,8	126,5	32,6	7 889,6	3 645,2	1 015,1	1 383,6	19,7	132 551,2	91,7	57,4	1,6	23,0	4,5	1,1	0,1	4,5
Jan. 2021 - Dez.2021	204 821,7	1 555,3	669,5	119 585,5	51 859,6	13 312,3	18 924,6	470,3	1 618 584,4	927,0	872,2	69,0	443,3	73,5	15,1	3,3	80,2
Das ist eine Veränderung in %	-5,7	-31,1	-21,6	+1,7	-22,7	+10,4	+0,7	-42,2	-7,5	-1,2	-6,2	-52,8	-13,3	-25,7	+23,5	-61,5	-32,0
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁶⁾ in kg																	
Niedersachsen	313,21		316,21	402,51	305,27	301,39	145,58	144,84	95,57		18,00		30,00		18,00		264,00

1) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

2) Kälber bis zu 8 Monaten.

3) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

4) Tiere, die jünger als 12 Monate sind.

5) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

6) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion im Januar 2022

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
	Legehennen	erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	Ins-gesamt ²⁾	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast-					Jungmast-	Trut-
	Anzahl		rassen		küken			rassen		küken			hühner		
1 000 Stück												t			
Januar	16 475,8	436 734,0	3 174,5	40 596,6	[g]	[n]	[g]	1 161,8	33 809,1	[g]	[n]	[g]	79 531,1	45 222,9	31 852,6
Februar															
März															
April															
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Jan. 2021	+37,4	+2,2	-13,3	+5,8	[g]	[n]	[g]	-24,1	+8,0	[g]	[n]	[g]	-0,5	+2,5	-4,0

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

2) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ im 4. Quartal 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Anzahl der tätigen Personen ²⁾	Gesamtumsatz in 1 000 €	Arbeitsstunden in 1 000	Entgelte in 1 000 €	Veränderung der Zahl der tätigen Personen gegenüber dem Vorjahresquartal in %	Veränderung des Gesamtumsatzes gegenüber dem Vorjahresquartal in %	Veränderung der Arbeitsstunden gegenüber dem Vorjahresquartal in %	Veränderung der Entgelte gegenüber dem Vorjahresquartal in %
101	Braunschweig, Stadt	18 772	1 377 943	6 015	281 952	+1,1	+99,7	-7,5	-3,2
102	Salzgitter, Stadt	22 478	2 057 412	6 730	302 275	-1,9	+5,1	-4,1	-12,8
103	Wolfsburg, Stadt	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
151	Gifhorn	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
153	Goslar	5 773	491 324	1 961	77 548	-0,3	+12,2	-3,4	+0,8
154	Helmstedt	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
155	Northeim	9 916	464 212	3 488	118 730	-1,1	+6,9	-2,7	+1,2
157	Peine	3 819	400 572	1 313	49 552	-6,4	+17,6	-10,7	-7,8
158	Wolfenbüttel	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
159	Göttingen	20 523	1 966 114	7 369	279 538	+2,5	+23,6	+2,8	+5,8
1	Braunschweig	155 448	25 944 223	49 595	2 340 907	-0,8	-7,2	-6,4	-5,0
241	Region Hannover	53 911	4 192 629	19 364	839 220	-1,5	-5,5	+1,5	-0,2
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	35 610	2 344 349	12 160	584 171	-0,2	-8,3	+2,6	+0,2
251	Diepholz	10 380	1 274 034	4 036	119 130	-3,0	+21,9	-5,5	-4,5
252	Hamelnd-Pyrmont	9 419	574 275	3 414	130 858	-1,2	+12,8	+1,9	+6,1
254	Hildesheim	13 524	889 162	5 193	174 581	-7,4	+1,3	-4,8	-5,0
255	Holzminde	8 119	557 164	3 109	109 076	+2,8	+11,4	+4,6	-0,7
256	Nienburg (Weser)	6 936	945 323	2 611	86 635	-2,5	-3,9	-1,7	-2,2
257	Schaumburg	7 594	508 003	2 965	103 350	+4,5	+35,2	+7,7	+7,6
2	Hannover	109 884	8 940 590	40 692	1 562 850	-1,7	+2,4	+0,4	-0,3
351	Celle	10 006	807 589	3 648	135 685	-0,9	+10,7	-7,7	-4,6
352	Cuxhaven	4 798	367 368	1 857	51 237	+6,5	-27,1	+8,5	-8,9
353	Harburg	2 707	163 035	1 139	30 554	-21,6	-10,4	-19,3	-14,0
354	Lüchow-Dannenberg	2 364	155 994	787	30 070	-3,7	+0,6	-7,6	-1,8
355	Lüneburg	6 506	403 428	2 687	76 599	-3,7	+2,3	-1,3	-3,7
356	Osterholz	2 149	117 052	915	25 689	-1,8	-9,6	-0,9	+0,5
357	Rotenburg (Wümme)	5 806	455 888	2 099	66 572	-1,3	+22,3	-1,9	-4,6
358	Heidekreis	5 905	333 289	2 067	72 455	+2,6	+16,6	+1,3	+3,9
359	Stade	8 341	968 394	3 306	137 762	-2,1	+42,9	+3,3	+8,2
360	Uelzen	3 286	301 085	1 265	34 655	+0,3	+22,4	+2,5	+0,7
361	Verden	8 597	716 922	3 384	118 293	-2,9	+9,7	+0,6	+3,4
3	Lüneburg	60 465	4 790 046	23 154	779 570	-2,1	+10,6	-1,7	-0,7
401	Delmenhorst, Stadt	2 542	176 390	934	22 691	+9,9	-52,4	+22,4	+5,7
402	Emden, Stadt	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	3 955	289 742	1 661	41 596	+17,2	+10,2	+20,8	+3,8
404	Osnabrück, Stadt	9 272	668 169	3 182	134 971	-1,7	-2,6	+1,4	+5,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 496	274 777	723	38 847	-2,5	+1,2	-3,7	-2,2
451	Ammerland	6 246	886 061	2 448	73 795	+1,0	+20,4	+3,3	+1,0
452	Aurich	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
453	Cloppenburg	19 814	1 695 311	8 370	194 693	+3,7	+12,3	+4,4	+4,1
454	Emsland	33 902	[g]	13 502	419 307	+7,2	[g]	+10,6	+5,6
455	Friesland	3 488	298 612	1 376	47 895	-12,1	+17,4	-2,2	-9,6
456	Grafschaft Bentheim	10 198	645 246	4 003	113 039	+4,1	+11,9	+4,8	+6,3
457	Leer	3 238	187 143	1 240	33 006	-1,0	-2,4	+3,1	+2,2
458	Oldenburg	7 440	537 139	3 124	72 786	+34,8	+6,4	+41,3	+24,5
459	Osnabrück	31 157	2 282 899	11 565	366 687	+2,6	+10,3	+1,0	+5,2
460	Vechta	22 073	1 508 241	8 629	225 881	+5,5	+12,3	+3,4	-0,1
461	Wesermarsch	9 264	582 612	3 241	134 933	-5,3	-41,6	+3,7	-4,8
462	Wittmund	981	[g]	358	10 843	+7,9	[g]	+7,3	+2,1
4	Weser-Ems	181 301	15 555 926	68 992	2 121 971	+3,7	+5,2	+4,8	+2,1
	Niedersachsen	507 098	55 230 786	182 433	6 805 299	+0,4	-1,0	-0,3	-1,3
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
153 017	Goslar, Stadt	2 784	234 295	914	34 235	-1,1	+11,0	-6,2	-2,5
157 006	Peine, Stadt	2 976	322 643	984	38 199	-5,9	+17,6	-13,9	-8,9
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 633	189 091	592	21 677	-4,1	+14,5	+3,7	+4,5
159 016	Göttingen, Stadt	8 890	1 253 468	3 010	136 485	+7,1	+36,4	+6,8	+10,7
241 005	Garbsen, Stadt	1 172	46 649	456	12 947	-20,3	+15,5	-23,4	-14,0
241 010	Langenhagen, Stadt	4 342	[g]	2 081	69 140	+3,2	[g]	+4,2	+7,8
252 006	Hamelnd, Stadt	2 786	161 126	1 042	35 232	-3,8	+7,9	-2,6	+3,6
254 021	Hildesheim, Stadt	4 394	266 628	1 703	59 779	-16,9	-3,0	-7,2	-5,5
351 006	Celle, Stadt	4 567	306 752	1 676	63 258	-12,7	+4,7	-21,3	-16,1
352 011	Cuxhaven, Stadt	3 451	236 303	1 328	39 636	+1,5	-38,8	+4,0	-2,2
355 022	Lüneburg, Hansestadt	4 679	313 728	1 855	60 618	-3,5	+1,7	-2,2	-1,9
359 038	Stade, Hansestadt	4 799	750 869	1 901	92 773	-2,5	+58,1	+6,5	+12,6
454 032	Lingen (Ems), Stadt	4 513	1 352 608	1 923	72 813	-6,7	+55,8	-5,2	-6,5
456 015	Nordhorn, Stadt	1 967	84 498	817	22 122	-1,2	-1,0	-2,4	+7,4
459 024	Melle, Stadt	6 604	410 116	2 478	84 228	+3,1	+14,4	+3,5	+5,5

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Im Quartalsdurchschnitt.

Außenhandel

Dezember 2021

Gliederung	Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
		Dezember 2021	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Dezember 2021	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
			Januar-Dezember	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-Dezember	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
		1 000 Euro		%		1 000 Euro		%			
1	Lebende Tiere	41 020	377 217	0,4	+19,1	-0,3	31 443	505 212	0,5	-23,9	-26,0
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	487 741	5 810 987	6,8	+11,1	-3,1	266 018	2 973 366	2,8	+7,1	-5,4
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	422 586	4 808 379	5,6	+24,0	+8,7	462 417	5 042 301	4,8	+44,0	+9,8
4	Genussmittel	55 293	840 732	1,0	+1,1	+11,3	65 670	617 096	0,6	+31,7	+6,7
5	Rohstoffe	48 766	632 544	0,7	+32,8	+2,1	3 948 820	18 788 208	17,9	+408,1	+126,4
6	Halbwaren	489 786	4 878 092	5,7	+63,1	+64,0	533 589	7 819 979	7,4	+43,5	+58,7
7	Vorerzeugnisse	1 017 322	11 962 220	14,0	+47,4	+26,2	677 574	8 374 182	8,0	+38,6	+26,6
8	Enderzeugnisse	3 782 619	53 810 823	62,9	-11,4	+6,9	4 851 026	55 731 346	52,9	+20,5	+11,4
	Insgesamt¹⁾	6 673 620	85 488 956	100	+6,9	+12,5	11 514 870	105 254 546	100	+73,3	+27,9
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾											
201+202	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	111 191	1 262 763	1,5	+39,5	+11,3	25 223	285 186	0,3	+127,2	+12,4
204	Fleisch, Fleischwaren	200 930	2 517 003	2,9	+0,3	-14,3	81 756	908 048	0,9	+20,2	-4,8
518	Erdöl und Erdgas	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	3 752 542	16 098 319	15,3	+557,2	+147,4
661 bis 679	Chemische Halbwaren (inkl. Mineralölerzeugnisse)	216 764	2 337 130	2,7	+39,8	+78,2	235 768	2 707 241	2,6	+72,6	+63,5
708	Papier und Pappe	138 101	1 617 523	1,9	+44,5	+21,7	31 057	381 702	0,4	+6,8	-8,5
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	539 484	6 469 256	7,6	+41,0	+27,3	373 026	4 462 657	4,2	+34,7	+25,1
751 bis 781	Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	287 550	3 171 131	3,7	+79,7	+26,3	226 261	2 867 913	2,7	+63,2	+43,6
816	Kautschukwaren	67 605	921 058	1,1	+8,9	+9,7	108 184	1 833 836	1,7	+2,3	+22,0
820 bis 829	Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	144 334	1 836 956	2,1	+12,2	+2,6	192 480	2 394 655	2,3	+28,4	+16,0
831 bis 839	Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	482 129	6 402 532	7,5	-1,0	+12,1	617 072	5 375 533	5,1	+79,0	+24,0
841 bis 859	Maschinen	785 530	9 490 550	11,1	-1,1	+3,8	639 137	7 933 748	7,5	+5,7	+9,7
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	415 816	6 519 878	7,6	-14,6	+34,1	920 557	10 731 649	10,2	+30,9	+34,9
871 bis 873	Feinmechanische und optische Erzeugnisse	181 975	2 065 361	2,4	+5,0	+3,9	122 611	1 515 898	1,4	+4,1	+12,2
883	Luftfahrzeuge	19 018	274 257	0,3	+116,9	+95,2	202 693	1 611 038	1,5	-1,5	-0,1
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 148 261	18 588 500	21,7	-32,2	-2,0	1 168 521	14 257 519	13,5	+8,4	+2,4

1) Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle sowie Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbarer Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten.

2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Noch Dezember 2021

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	Dezember 2021	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Dezember 2021	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-Dezember	Anteil an Gesamt-ausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-Dezember	Anteil an Gesamt-einfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro		%			1 000 Euro		%		
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	145 034	1 567 093	1,8	+12,1	+17,0	172 859	3 069 324	2,9	-26,8	+49,1
Amerika	613 062	8 019 342	9,4	+17,6	+32,8	788 850	8 704 061	8,3	+36,2	+13,4
Asien	737 695	9 247 690	10,8	-2,6	-2,5	1 519 722	16 334 750	15,5	+46,5	+17,9
Australien- Ozeanien	53 350	741 990	0,9	-26,1	+4,5	24 270	360 424	0,3	-15,1	+8,8
Europa	5 109 802	65 754 850	76,9	+7,5	+12,8	8 998 127	76 699 978	72,9	+89,2	+31,5
Außenhandel nach ausgewählten Ländern										
EU-Länder insgesamt¹⁾	4 287 481	53 773 114	62,9	+2,2	+4,3	4 908 076	56 103 577	53,3	+20,3	+11,6
davon: Frankreich	502 359	6 085 932	7,1	+13,6	+7,6	341 497	3 984 743	3,8	+29,8	+16,1
Niederlande	835 208	9 047 486	10,6	+35,6	+24,8	863 090	9 314 457	8,8	+57,8	+34,0
Italien	314 025	5 159 680	6,0	+9,9	+38,2	332 024	4 969 472	4,7	+13,8	+32,3
Irland	46 404	624 819	0,7	+17,3	+32,4	35 960	414 991	0,4	+47,1	+11,7
Dänemark	176 904	2 227 130	2,6	-5,2	+0,9	125 984	1 514 050	1,4	+7,2	+1,9
Griechenland	32 282	437 017	0,5	+22,0	+14,3	8 772	125 395	0,1	+15,3	+23,5
Portugal	69 059	988 553	1,2	+28,9	+10,0	114 068	1 369 918	1,3	+65,4	-3,0
Spanien	252 025	3 572 449	4,2	+2,0	+8,8	491 022	3 461 892	3,3	+54,1	+14,8
Schweden	208 469	2 302 982	2,7	+5,0	+6,6	132 229	1 745 961	1,7	-10,0	+20,3
Finnland	71 954	936 888	1,1	-0,1	+13,0	107 777	1 069 821	1,0	+14,8	+18,2
Österreich	339 516	3 924 509	4,6	+27,7	+21,9	210 492	2 395 098	2,3	+15,4	+10,1
Belgien	270 833	3 401 687	4,0	+13,5	+20,8	293 164	3 473 535	3,3	+33,2	+27,1
Luxemburg	25 658	437 192	0,5	-28,6	+18,7	24 243	210 723	0,2	+80,3	+28,5
Malta	2 612	29 005	0,0	-23,2	-22,4	1 599	45 264	0,0	+18,5	+124,5
Estland	11 522	158 385	0,2	+55,2	+18,7	6 635	99 526	0,1	+40,1	+6,0
Lettland	12 954	191 561	0,2	-18,7	+13,1	12 100	142 622	0,1	+19,2	+31,2
Litauen	28 068	324 631	0,4	+18,1	+29,4	24 327	291 157	0,3	-4,9	+18,9
Polen	414 715	4 773 678	5,6	+37,7	+20,5	926 166	10 707 818	10,2	+18,0	+14,9
Tschechische Republik	282 681	3 849 568	4,5	+1,3	+26,2	260 821	3 471 087	3,3	+11,2	+13,8
Slowakei	95 355	1 382 367	1,6	-18,7	+17,5	216 135	2 407 255	2,3	+4,3	+18,4
Ungarn	138 298	1 958 041	2,3	+3,1	+21,4	188 998	2 391 053	2,3	+19,1	+12,0
Rumänien	88 648	1 110 025	1,3	+4,0	+9,9	103 884	1 382 922	1,3	+3,3	+0,1
Bulgarien	17 664	224 946	0,3	+23,1	+16,7	35 610	484 705	0,5	+14,9	+9,2
Slowenien	25 068	336 953	0,4	+14,0	+3,9	32 183	404 504	0,4	+35,7	+25,4
Kroatien	21 497	237 856	0,3	+20,0	+0,9	17 636	209 510	0,2	+50,4	+37,8
Zypern	3 701	49 771	0,1	-44,4	-17,6	1 661	16 097	0,0	+194,8	+63,8
Vereinigtes Königreich	322 693	5 146 975	6,0	-29,8	-15,0	234 289	2 751 136	2,6	+24,4	-8,6
Norwegen	40 654	613 217	0,7	-12,0	-10,3	3 404 027	12 985 743	12,3	+846,8	+243,6
Schweiz	202 432	2 291 522	2,7	+20,3	+8,8	110 430	1 231 693	1,2	+22,1	+1,1
Türkei	73 623	1 397 189	1,6	-57,2	-17,9	135 353	1 418 445	1,3	+30,1	+12,7
Russische Föderation	113 149	1 672 693	2,0	-8,2	+4,6	130 463	1 246 591	1,2	+145,0	+36,5
Südafrika	46 932	569 184	0,7	+15,3	+29,1	60 993	1 514 119	1,4	-43,3	+20,4
Vereinigte Staaten	383 909	5 387 531	6,3	+14,4	+41,6	377 892	4 324 769	4,1	+49,2	+14,3
Kanada	39 816	364 716	0,4	+57,3	+16,1	40 442	382 404	0,4	+105,2	+32,2
Mexiko	65 149	1 121 030	1,3	-20,5	+13,0	217 121	2 386 226	2,3	+7,2	-1,1
Brasilien	66 706	486 777	0,6	+121,4	+27,0	118 872	1 096 796	1,0	+120,9	+46,9
Indien	45 357	426 325	0,5	+16,9	+19,8	70 951	992 633	0,9	+37,0	+32,2
China, Volksrepublik	277 872	3 442 655	4,0	-17,0	-7,8	975 071	9 313 988	8,8	+67,2	+16,8
Japan	59 368	882 886	1,0	-5,7	+4,1	61 533	911 709	0,9	-8,9	+16,7
Australien	43 942	615 445	0,7	-16,0	+1,8	16 902	270 139	0,3	-37,1	+1,1

1) Bis 31.1.2020 einschl. Vereinigtes Königreich.

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Dezember 2021

WZ	Wirtschaftszweig	Dezember 2021	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Dezember 2021	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Dezember 2021	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Dezember 2021	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
in jeweiligen Preisen						Kfz-Handel/Einzelhandel in Preisen von 2015				
Einzelhandel										
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	115,4	-11,7	+0,2	116,1	+5,2	102,0	-4,3	105,9	+2,6
45.1	Darunter: Handel mit Kraftwagen	124,7	-4,4	-2,1	120,4	+3,1	107,9	-7,0	107,5	+0,1
47	Einzelhandel insgesamt	138,2	+5,4	+3,8	120,6	+2,8	126,9	+0,7	112,1	+0,7
47.11	Einzelhandel mit Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	139,4	+14,9	-0,4	122,7	+2,5	124,2	-3,6	111,0	+0,5
47.19	Einzelhandel mit sonstigen Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	124,1	-7,8	+18,1	92,0	-3,2	116,3	+15,4	87,3	-4,5
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	139,0	+20,7	-1,8	116,2	+1,9	123,0	-4,4	103,6	+0,1
47.4	Facheinzelhandel mit Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	139,8	+11,5	+8,8	89,7	-10,2	161,0	+6,7	105,3	-9,9
47.5	Facheinzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	122,7	-8,4	+5,5	109,5	-7,3	113,3	+2,6	102,7	-8,9
47.6	Facheinzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	120,0	+10,4	+2,0	116,2	-4,4	105,1	-0,5	104,1	-6,5
47.7	Facheinzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	132,7	+1,2	+12,5	116,3	+6,6	123,3	+10,1	108,9	+4,7
47.41	Darunter mit Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	141,4	+1,0	-0,2	116,4	-1,2	157,9	-5,0	134,4	-1,7
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	148,4	+11,9	+8,8	90,8	-11,8	170,1	+7,0	105,6	-11,8
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	118,8	-10,0	+1,3	126,4	-5,2	108,0	-2,3	117,5	-7,1
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	121,9	-9,0	+9,9	99,1	-7,4	112,4	+7,3	92,7	-9,1
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	111,4	+17,4	+13,6	78,0	-11,7	95,7	+12,6	67,3	-13,1
47.71	Bekleidung	94,7	-5,7	+43,6	74,5	-2,0	90,3	+39,1	71,6	-3,1
47.72	Schuhen und Lederwaren	72,5	-13,9	+70,7	66,6	-4,2	69,3	+68,8	64,5	-3,9
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	155,9	+4,0	+3,9	139,6	+10,2	145,5	+2,8	130,9	+9,1
47.73	Darunter: Apotheken	152,6	+1,4	+3,7	144,0	+12,0	141,3	+3,1	133,8	+11,2
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	113,1	-0,5	+6,5	106,1	+0,2	97,4	-6,0	95,4	-8,8
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	143,7	+31,1	+2,5	132,0	+6,7	123,6	-0,2	115,6	+4,9
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u. a.)	181,6	-3,4	-3,4	162,3	+10,1	174,0	-6,1	158,6	+8,6

Entwicklung der Beschäftigtenzahl¹⁾ im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Dezember 2021

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Dezember 2021 insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		
			Vormonat	Vorjahres- zeitraum	Vorjahres- monat
		Messzahl	in Prozent		
Einzelhandel					
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	102,8	-0,4	-2,4	-1,2
45.1	Darunter: Handel mit Kraftwagen	101,9	-0,3	-4,3	-2,3
47	Einzelhandel insgesamt	107,3	+0,4	+0,4	+1,3
47.11	Einzelhandel mit Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	110,3	-0,2	+2,3	-0,5
47.19	Einzelhandel mit sonstigen Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	109,3	+1,7	-0,8	+3,5
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	103,2	-1,2	+0,7	-0,4
47.4	Facheinzelhandel mit Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	89,2	+0,4	-5,4	-5,0
47.5	Facheinzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	108,3	-0,6	+1,1	+1,3
47.6	Facheinzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	113,4	+1,1	-0,8	+3,4
47.7	Facheinzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	105,3	+1,7	-2,5	+3,3
47.41	Darunter mit Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	94,3	+0,3	-5,1	+1,6
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	89,5	+0,5	-5,0	-6,9
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	108,2	-0,2	+1,0	+1,6
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	110,3	-1,0	+1,9	+2,0
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	86,2	+4,8	-9,5	-8,5
47.71	Bekleidung	84,0	-0,3	-8,1	-1,5
47.72	Schuhen und Lederwaren	78,7	-2,9	-8,0	-2,4
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	130,3	+3,8	+2,8	+8,1
47.73	Darunter: Apotheken	130,5	+5,9	+3,0	+12,2
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	113,0	+2,0	+0,6	+4,6
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	98,0	-3,1	-0,3	-3,6
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u. a.)	104,2	-0,3	+5,0	+5,4

1) Auf der Grundlage des neuen Handels- und Dienstleistungsgesetzes vom 22. Februar 2021 (BGBl. I S. 266) werden nur noch die Beschäftigten insgesamt erhoben. Eine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten ist nicht mehr möglich.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Dezember 2021 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Dezember 2021	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Dezember 2021	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Dezember 2021	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Dezember 2021	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
		in jeweiligen Preisen						in Preisen von 2015		
Gastgewerbe										
55	Beherbergung	53,1	-34,9	+136,7	73,6	+1,7	47,1	+134,5	65,2	+0,1
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	51,7	-39,9	+171,4	68,4	+1,4	46,2	+168,1	61,3	+0,2
56	Gastronomie	79,5	-7,9	+79,2	78,5	+3,4	66,3	+74,4	66,2	+0,2
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	82,7	-9,1	+89,3	84,3	+4,8	68,2	+85,2	70,5	+1,5
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	69,5	-11,8	+143,1	70,8	-0,9	56,8	+138,5	58,7	-4,5
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	105,0	-3,9	+19,4	108,8	+9,6	87,7	+17,5	92,3	+6,8
56.10.3	Imbisshallen	123,9	-4,8	+37,7	114,9	+18,9	104,2	+35,9	98,0	+16,3
56.10.4	Cafés	94,9	-12,0	+749,9	83,9	+8,0	77,5	+733,9	69,3	+3,9
56.10.5	Eisdielen	2,9	-78,2	-49,1	93,9	-3,2	2,4	-49,9	79,2	-5,6
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	55,1	-1,6	+364,2	39,8	-33,4	44,2	+347,7	32,4	-37,6
56.2	Kantinen und Caterer	80,0	-3,8	+30,4	73,8	+8,9	69,9	+27,4	64,9	+6,0
55 + 56										
(55-01)	Gastgewerbe insgesamt	72,1	-15,5	+89,3	77,4	+2,9	60,9	+85,3	66,3	+0,1

Entwicklung der Beschäftigtenzahl¹⁾ im Gastgewerbe im Dezember 2021 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Dezember 2021 insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		
			Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat
		Messzahl	in Prozent		
Gastgewerbe					
55	Beherbergung	90,8	-1,9	-5,5	+12,5
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	88,4	-1,2	-7,3	+12,0
56	Gastronomie	82,4	-4,5	-5,0	+19,4
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	94,0	-4,6	-2,3	+22,3
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	87,5	-5,6	-0,7	+23,4
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	102,3	-4,7	-1,8	+17,4
56.10.3	Imbisshallen	122,0	-0,9	+3,9	+17,6
56.10.4	Cafés	95,4	+0,3	-9,0	+29,8
56.10.5	Eisdielen	68,7	-38,6	-1,8	-8,7
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	43,5	-11,7	-24,5	+24,0
56.2	Kantinen und Caterer	67,6	-0,3	-9,2	+3,8
55 + 56					
(55-01)	Gastgewerbe insgesamt	84,4	-3,9	-5,1	+17,7

1) Auf der Grundlage des neuen Handels- und Dienstleistungsgesetzes vom 22. Februar 2021 (BGBl. I S. 266) werden nur noch die Beschäftigten insgesamt erhoben. Eine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten ist nicht mehr möglich.

Umsatzentwicklung im Großhandel im Dezember 2021 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Dezember 2021	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Dezember 2021	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Dezember 2021	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- monat	Januar bis Dezember 2021	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum
			Vor- monat	Vorjahres- monat						
		in jeweiligen Preisen						in Preisen von 2015		
Großhandel										
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	117,2	-4,0	+11,7	111,5	+7,1	101,5	-0,5	99,9	-0,2
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	92,6	-0,1	+9,2	91,4	-3,1	80,2	-6,9	81,4	-7,1
46.3	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	123,0	+4,5	+6,7	112,8	+0,9	108,2	+0,0	102,3	-1,1
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	118,4	-7,1	+2,4	111,5	+2,9	112,5	-0,7	107,4	+1,3
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	120,7	-0,9	+8,6	102,0	+4,9	134,4	+3,9	116,6	+5,7
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	109,5	+23,2	+6,7	84,0	+2,4	97,4	+2,8	76,2	-0,2
46.7	Sonstiger Großhandel	123,3	-18,8	+26,9	135,7	+19,7	93,8	-1,7	112,5	+1,2

Entwicklung der Beschäftigtenzahl¹⁾ im Großhandel (2015 = 100) im Dezember 2021

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte ¹⁾ im Dezember 2021 insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		
			Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat
		Messzahl	in Prozent		
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	105,9	+1,3	-0,3	+2,4
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	92,4	-0,6	-0,6	-1,2
46.3	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	100,0	-0,3	-5,7	+1,3
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	101,5	+0,0	-0,2	+1,1
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	102,3	+0,2	+1,3	+5,1
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	107,2	+0,2	+0,4	+1,3
46.7	Sonstiger Großhandel	109,9	-0,4	+1,5	+0,6

1) Auf der Grundlage des neuen Handels- und Dienstleistungsgesetzes vom 22. Februar 2021 (BGBl. I S. 266) werden nur noch die Beschäftigten insgesamt erhoben. Eine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten ist nicht mehr möglich.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar 2022

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-meldungen insgesamt	Davon							
			Zuzug	Über-nahme	Neu-errichtung	davon				
						Um-wandlung	Neu-gründung	davon		
								Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	89	8	7	74	[n]	74	21	13	40
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	[n]	[n]	1	[n]	1	1	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	406	38	25	343	9	334	40	38	256
D	Energieversorgung	160	4	19	137	[n]	137	7	1	129
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	7	1	2	4	1	3	2	[n]	1
F	Baugewerbe/Bau	582	78	41	463	5	458	144	188	126
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 712	143	206	1 363	36	1 327	269	225	833
H	Verkehr und Lagerei	223	28	19	176	6	170	50	55	65
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	347	10	133	204	[n]	204	81	86	37
J	Information und Kommunikation	328	42	13	273	1	272	58	30	184
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	231	33	8	190	[n]	190	64	65	61
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	224	33	19	172	1	171	112	19	40
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	563	77	12	474	1	473	146	77	250
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	752	59	32	661	[n]	661	89	147	425
P	Erziehung und Unterricht	198	25	10	163	[n]	163	19	31	113
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	388	6	9	373	[n]	373	176	75	122
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	68	5	9	54	1	53	15	7	31
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	435	43	44	348	[n]	348	36	95	217
A-S	Anmeldungen insgesamt	6 714	633	608	5 473	61	5 412	1 330	1 152	2 930

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ab-meldungen insgesamt	Davon							
			Fortzug	Über-gabe	Auf-gabe	davon				
						Um-wandlung	voll-ständige Aufgabe	davon		
								Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	55	6	9	40	[n]	40	7	15	18
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	[n]	[n]	2	1	1	1	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	239	19	33	187	9	178	30	40	108
D	Energieversorgung	47	4	13	30	4	26	2	[n]	24
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	4	[n]	1	3	[n]	3	3	[n]	[n]
F	Baugewerbe/Bau	511	69	50	392	8	384	83	217	84
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 508	129	199	1 180	38	1 142	295	302	545
H	Verkehr und Lagerei	208	27	32	149	8	141	34	53	54
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	411	10	117	284	[n]	284	101	140	43
J	Information und Kommunikation	204	44	13	147	2	145	26	28	91
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	194	41	7	146	3	143	45	51	47
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	133	24	15	94	1	93	43	21	29
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	382	61	13	308	4	304	77	77	150
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	611	65	35	511	1	510	68	144	298
P	Erziehung und Unterricht	138	20	16	102	[n]	102	21	27	54
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	94	7	9	78	[n]	78	16	25	37
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	80	9	7	64	1	63	22	8	33
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	395	35	38	322	[n]	322	43	126	153
A-S	Abmeldungen insgesamt	5 216	570	607	4 039	80	3 959	917	1 274	1 768

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Ohne Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar 2022

Salden²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An/Ab-meldungen insgesamt	Darunter Neuerrichtung/Aufgabe	Darunter Betriebs-gründung/-aufgabe	Darunter sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+34	+34	+14	+20
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-1	-1	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	+167	+156	+10	+146
D	Energieversorgung	+113	+107	+5	+106
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+3	+1	-1	+1
F	Baugewerbe/Bau	+71	+71	+61	+13
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+204	+183	-26	+211
H	Verkehr und Lagerei	+15	+27	+16	+13
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	-64	-80	-20	-60
J	Information und Kommunikation	+124	+126	+32	+95
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+37	+44	+19	+28
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+91	+78	+69	+9
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+181	+166	+69	+100
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+141	+150	+21	+130
P	Erziehung und Unterricht	+60	+61	-2	+63
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+294	+295	+160	+135
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	-12	-10	-7	-3
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+40	+26	-7	+33
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+1 498	+1 434	+413	+1 040

Quotienten³⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An/Ab-meldungen insgesamt	Darunter Neuerrichtung/Aufgabe	Darunter Betriebs-gründung/-aufgabe	Darunter sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1,62	1,85	3,00	1,61
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,50	0,50	1,00	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	1,70	1,83	1,33	1,99
D	Energieversorgung	3,40	4,57	3,50	5,42
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1,75	1,33	0,67	[X]
F	Baugewerbe/Bau	1,14	1,18	1,73	1,04
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1,14	1,16	0,91	1,25
H	Verkehr und Lagerei	1,07	1,18	1,47	1,12
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	0,84	0,72	0,80	0,67
J	Information und Kommunikation	1,61	1,86	2,23	1,80
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1,19	1,30	1,42	1,29
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1,68	1,83	2,60	1,18
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1,47	1,54	1,90	1,44
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1,23	1,29	1,31	1,29
P	Erziehung und Unterricht	1,43	1,60	0,90	1,78
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	4,13	4,78	11,00	3,18
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,85	0,84	0,68	0,93
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1,10	1,08	0,84	1,12
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	1,29	1,36	1,45	1,34

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Anmeldungen minus Abmeldungen.

3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im November 2021¹⁾

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis November				Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		ins- gesamt	dar. mit Personen- schaden	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	103	89	1	9	98	715	4	110	719	-2,2	[n]	-11	-61
102	Salzgitter, Stadt	29	23	[n]	3	22	258	2	42	293	-8,8	-2	-8	-9
103	Wolfsburg, Stadt	29	23	[n]	[n]	27	263	[n]	35	287	-13,8	-2	-16	-29
151	Gifhorn	57	49	[n]	9	55	478	6	88	542	+4,4	-6	+10	[n]
153	Goslar	37	30	[n]	7	34	381	1	134	374	-5,9	-5	+20	-32
154	Helmstedt	38	28	[n]	2	36	241	8	68	253	+0,8	[n]	+17	[n]
155	Northeim	40	31	1	2	44	385	12	78	416	+17,4	+11	+2	+71
157	Peine	38	31	1	1	33	322	7	63	314	-5,3	+4	[n]	-43
158	Wolfenbüttel	31	25	[n]	4	26	295	8	55	313	-6,1	+1	+2	-63
159	Göttingen	109	89	1	6	123	907	12	137	993	+0,9	[n]	-6	+62
1	Braunschweig	511	418	4	43	498	4 245	60	810	4 504	-1,3	+1	+10	-104
241	Region Hannover	529	454	2	50	483	4 240	22	453	4 594	-5,0	-8	-52	-263
	dar.: Hannover, Lhst.	295	258	2	22	281	2 045	4	172	2 234	-15,5	-3	-43	-475
251	Diepholz	84	73	[n]	16	71	733	10	152	805	-0,9	-12	-13	+19
252	Hamelnd-Pyrmont	64	54	[n]	15	56	462	2	120	495	-2,5	-4	+12	-37
254	Hildesheim	89	75	2	14	88	806	8	153	857	+11,5	+5	+19	+86
255	Holz Minden	18	12	[n]	1	16	185	2	58	195	-17,8	-5	-4	-28
256	Nienburg (Weser)	36	30	[n]	11	39	315	3	95	333	-5,1	-6	+17	-5
257	Schaumburg	62	47	[n]	4	51	506	2	73	557	-6,8	-5	-19	-46
2	Hannover	882	745	4	111	804	7 247	49	1 104	7 836	-3,4	-35	-40	-274
351	Celle	52	45	3	10	39	492	8	63	545	-0,4	-3	-13	+30
352	Cuxhaven	70	55	[n]	13	57	601	14	126	641	+14,0	+4	+15	+87
353	Harburg	80	58	1	14	62	710	12	132	783	+3,3	+7	+10	+32
354	Lüchow-Dannenberg	22	19	[n]	7	19	165	4	48	158	+14,6	-1	+7	+18
355	Lüneburg	71	69	[n]	10	74	647	7	92	696	+2,4	-1	-9	+40
356	Osterholz	31	23	[n]	2	23	310	2	65	319	-9,9	-5	+7	-73
357	Rotenburg (Wümme)	77	65	2	8	76	583	16	111	637	-1,4	+3	-19	-30
358	Heidekreis	53	44	2	9	51	560	10	96	715	[n]	+3	-21	+58
359	Stade	70	51	[n]	17	63	545	6	125	569	[n]	-1	+12	-6
360	Uelzen	38	34	2	13	30	294	3	86	299	+21,0	-4	+9	+70
361	Verden	59	51	[n]	13	66	520	7	87	589	+16,3	+5	+4	+85
3	Lüneburg	623	514	10	116	560	5 427	89	1 031	5 951	+4,1	+7	+2	+311
401	Delmenhorst, Stadt	30	24	[n]	3	25	211	1	29	221	-2,8	[n]	-3	+3
402	Emden, Stadt	15	9	[n]	1	11	103	[n]	15	101	-22,0	-1	-8	-34
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	88	76	1	4	76	644	4	73	650	+0,9	+2	+1	-46
404	Osnabrück, Stadt	89	76	1	7	86	634	4	111	630	-9,6	+1	-27	-43
405	Wilhelmshaven, Stadt	47	39	[n]	5	41	302	[n]	39	337	+5,2	-2	+2	+33
451	Ammerland	50	44	1	5	49	481	5	84	543	+3,7	+2	+12	+18
452	Aurich	70	58	[n]	9	67	701	4	95	793	+6,5	-1	-29	+49
453	Cloppenburg	72	59	2	9	70	612	14	166	654	+4,6	+3	+35	-15
454	Emsland	148	122	[n]	20	136	1 180	18	269	1 234	+0,4	-2	-12	-8
455	Friesland	44	39	[n]	6	43	356	7	77	368	+13,0	+4	+10	+58
456	Grafschaft Bentheim	74	68	3	19	76	574	14	121	599	+5,1	+9	+9	+27
457	Leer	66	56	2	15	55	550	6	104	571	-1,4	[n]	-11	-29
458	Oldenburg	54	40	[n]	7	46	376	7	83	398	-4,6	-8	-15	-38
459	Osnabrück	147	122	2	35	126	1 142	17	322	1 116	-3,1	+1	-13	-32
460	Vechta	55	47	[n]	2	50	494	8	108	534	-1,0	-4	-18	-2
461	Wesermarsch	27	20	[n]	4	18	276	3	64	294	-9,5	-1	-21	-36
462	Wittmund	23	20	1	1	22	230	4	48	256	+0,4	-1	-2	+4
4	Weser-Ems	1 099	919	13	152	997	8 866	116	1 808	9 299	-0,2	+2	-90	-91
	Land Niedersachsen	3 115	2 596	31	422	2 859	25 785	314	4 753	27 590	-0,4	-25	-118	-158

1) Vorläufige Zahlen.

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im November 2021 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007¹⁾

Güterabteilungen	Gesamt- beförderung ^{*)} November 2021 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Gesamt- beförderung ^{**)} Januar-November 2021 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	269,2	-9,2	2 709,3	-1,4
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	238,0	+80,4	1 816,2	+99,7
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	358,0	+3,9	3 457,4	+2,4
04 Nahrungs- und Genussmittel	134,0	+2,3	1 424,4	-4,2
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	4,6	-6,1	60,7	-3,9
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	96,7	+22,0	1 001,5	+24,2
07 Kokerei- und Mineralölzeugnisse	252,2	-6,6	2 408,7	-4,8
08 Chemische Erzeugnisse etc.	138,5	-1,6	1 503,4	-7,6
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	35,0	+4,2	394,3	-0,9
10 Metalle und Metallerzeugnisse	14,3	-12,7	241,9	+6,5
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	4,2	+4,8	111,1	-5,8
12 Fahrzeuge	20,1	-31,7	182,7	-19,3
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	7,9	-5,0	73,9	-2,7
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	147,9	+6,5	1 549,2	+9,0
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung ²⁾	7,8	+1,3	88,5	+9,1
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	[n]	[n]
18 Sammelgut	0,3	[n]	7,2	[X]
19 Gutart unbekannt ³⁾	12,2	+63,8	98,7	+13,1
20 Sonstige Güter a. n. g.	[n]	[n]	[n]	[n]
Insgesamt	1 741,0	+5,9	17 129,1	+5,8

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007).

2) Leere Container und Wechselbehälter sowie Paletten und Verpackungsmaterial.

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nichtidentifizierbare Güter.

*) Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

**) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im November 2021 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag ^{*)} November 2021 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Güterumschlag ^{**)} Januar-November 2021 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
Brake	104,6	+19,3	1 036,9	+10,5
Nordenham	92,0	+12,2	956,9	+44,2
Oldenburg	70,8	-3,2	727,4	-17,2
Osnabrück	33,0	+13,0	287,8	-17,2
Salzgitter	244,6	+25,8	2 580,7	+20,2
Braunschweig	86,5	-17,3	924,9	-6,8
Hannover ⁴⁾	88,0	+56,8	842,6	+17,8
Hildesheim	45,7	+26,8	189,7	-19,1
Emden	130,2	+13,6	1 508,2	+13,5
Lingen (Ems) ⁵⁾	170,7	-17,0	1 939,5	+5,0
Dörpen	146,4	+7,8	1 564,1	+17,2
Insgesamt	2 062,4	+7,1	20 379,7	+5,6

4) Einschl. Hafen Brink, Linden und Misburg.

5) Einschl. Hafen Holthausen und Biene.

**) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im November 2021 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007¹⁾

Güterabteilungen	Güterumschlag November 2021 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Güterumschlag Januar-November 2021 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	37 301	+17,5	736 963	+3,2
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	2 267 613	+70,2	18 697 566	+3,6
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	569 512	+16,7	5 920 999	-5,4
04 Nahrungs- und Genussmittel	154 257	-18,0	1 961 427	-14,0
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	[n]	[n]	[n]	[n]
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	218 556	+0,9	2 121 867	+12,1
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	341 064	+14,4	3 071 882	+51,7
08 Chemische Erzeugnisse etc.	273 134	-10,4	3 298 836	-2,7
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	793	-10,8	80 879	+1 096,1
10 Metalle und Metallerzeugnisse	74 905	+32,1	520 370	-6,8
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	20 039	+46,2	292 092	-18,9
12 Fahrzeuge	208 440	-27,5	2 174 631	-7,5
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	146	-22,5	14 686	+1 510,5
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	51 667	-24,5	635 594	+17,9
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung ²⁾	6 923	+13,6	64 069	-6,8
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	[n]	[n]
18 Sammelgut	[n]	-100,0	611 176	+452,3
19 Gutart unbekannt ³⁾	717 358	+24,3	7 452 269	+35,4
20 Sonstige Güter a. n. g.	[n]	-100,0	92 418	-4,3
Insgesamt	4 941 708	+27,1	47 152 192	+6,6

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007).

2) NST 16.2 - Paletten & Verpackungsmaterial; NST 16.1 - Leere Container und Wechselbehälter zählen nicht zum Seegüterumschlag.

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nichtidentifizierbare Güter.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im November 2021 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag November 2021 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Güterumschlag Januar-November 2021 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Brake	415 255	-6,2	4 708 300	-4,8
Bützfleth	481 301	-13,1	5 403 466	-5,2
Cuxhaven	232 108	+22,6	2 267 568	+14,5
Emden	338 458	-0,9	3 647 783	+1,7
JadeWeserPort	586 228	+24,8	6 162 798	+36,9
Nordenham	236 515	+600,2	1 849 920	+59,0
Papenburg	44 876	-8,9	438 036	-14,0
Wilhelmshaven	2 534 282	+46,6	21 647 809	+3,9
Übrige Seehäfen in Niedersachsen	72 685	-7,8	1 026 512	+3,8
Insgesamt	4 941 708	+27,1	47 152 192	+6,6

Luftverkehr

Gewerblicher Passagier-, Fracht- und Postverkehr¹⁾ auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen im Januar 2022

Merkmal	Flugverkehr Januar 2022	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Flugverkehr Januar-Januar 2022	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Anzahl Flugzeuge (Ankunft und Abgang) ²⁾	2 456	+111,4	2 456	+111,4
Anzahl Fluggäste (Ankunft und Abgang)	123 180	+529,9	123 180	+529,9
davon Durchgang (einfach gezählt) ³⁾	397	+694,0	397	+694,0
Luftfrachtaufkommen in Tonnen ⁴⁾	2 755	+118,3	2 755	+118,3
Luftpostaufkommen in Tonnen (Ankunft und Abgang)	703	-13,6	703	-13,6

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulf Flüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt.
Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

1. Versorgungsempfängerinnen und -empfänger des Landes am 01.01.2021 nach Art der Versorgung, Geschlecht, Rechtsgrundlage für die Versorgung, Art des früheren Dienstverhältnisses und Besoldungsgruppen¹⁾

Art des früheren Dienstverhältnisses Versorgungsrelevante Besoldungsgruppe	Empfängerinnen und Empfänger von				darunter Empfängerinnen von		
	Versorgungs- bezügen insgesamt	Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisengeld	Versorgungs- bezügen zusammen	darunter	
						Ruhegehalt	Witwengeld
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht							
Beamte/-innen und Richter/-innen der							
2. Lfbgr. 2. EA (ehem. hD)	30 910	24 710	5 735	470	11 945	6 325	5 380
B 11 - B 5, R 10 - R 5	295	230	65	5	95	30	65
B 4 - B 1, R 4, R 3, C 4, H 7- H 4, W 3	2 060	1 445	580	35	720	125	580
A 16 + A.zul., A 16, R 2, C 3, H 3, W 2	4 490	3 390	1 040	60	1 460	410	1 025
A 15, R 1, C 2, H 2, W 1	6 825	5 250	1 485	90	2 425	945	1 440
A 14, C 1, H 1	10 770	8 780	1 870	125	4 085	2 275	1 745
A 13	6 470	5 615	695	160	3 160	2 540	530
2. Lfbgr. 1. EA (ehem. gD)	64 635	54 725	9 200	710	35 795	27 880	7 575
A 16 "L" - A 13 "L"	17 740	15 005	2 575	160	9 930	7 690	2 170
A 14 "S", A 13 "S" + Amtszulage	220	170	45	0	65	20	45
A 13 "S"	3 635	2 850	765	20	1 100	340	755
A 12	28 745	25 235	3 255	260	20 035	17 740	2 165
A 11	4 960	3 905	960	90	1 720	765	915
A 10	7 840	6 460	1 270	110	2 315	1 050	1 215
A 9	1 495	1 100	330	65	625	275	310
1. Lfbgr. 2. EA (ehem. mD)	9 135	6 475	2 500	155	4 195	1 730	2 400
A 10 "S", A 9 "S" + Amtszulage	2 425	1 580	825	20	1 040	220	810
A 9 "S"	3 760	2 920	805	40	1 595	810	765
A 8	2 130	1 435	630	60	1 105	475	600
A 7	700	480	190	30	385	195	170
A 6	100	55	45	5	70	25	45
A 5	15	10	5	0	5	0	5
1. Lfbgr. 1. EA (ehem. eD)	570	370	195	5	220	20	195
A 6 "S", A 5 "S" + Amtszulage	455	315	130	5	155	15	130
A 5 "S"	95	45	50	0	50	5	50
A 4 - A 1	20	5	15	0	15	0	15
Sonstige	15	10	5	0	10	5	5
Zusammen	105 265	86 285	17 635	1 340	52 170	35 955	15 550
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen							
Bezieherinnen/Bezieher von Amtsgehalt	20	10	5	0	15	5	5
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	0	0	0	0	0	0	0
Zusammen	20	10	5	0	15	5	5
Insgesamt	105 285	86 295	17 640	1 340	52 185	35 960	15 555

1) Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird in den Personalstandstatistiken ein Rundungsverfahren angewendet. Alle Tabellenfelder mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet (0 bis 2 auf 0, 3 bis 7 auf 5 und 8 bis 12 auf 10 gerundet usw.). Die Abweichung je ausgewiesenem Datenfeld vom Echtwert beträgt maximal 2 Personen (bzw. weniger als 2,5 Vollzeitäquivalente). Dies gilt auch für summierte Werte innerhalb der Tabellen, da diese zunächst anhand der ungerundeten Werte ermittelt und anschließend gerundet werden. Zu beachten ist, dass in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten können, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert. Für Wertmerkmale (z. B. Bezüge, Alter, Arbeitszeitfaktoren, Ruhegehaltssätze) werden die Durchschnitte mit den Echtwerten ermittelt. Bei der Berechnung von Quoten und Veränderungsraten werden ebenfalls Echtwerte verwendet. Generell werden keine Raten und Anteile ausgewiesen, zu deren Bildung die Fallzahlen 0, 1 oder 2 verwendet wurden. Dieses Verfahren gilt für alle veröffentlichten Tabellen des Personalstands.

2. Versorgungsempfängerinnen und -empfänger der Gemeinden (Gv)¹⁾ am 01.01.2021 nach Art der Versorgung, Geschlecht, Rechtsgrundlage für die Versorgung, Art des früheren Dienstverhältnisses und Besoldungsgruppen

Art des früheren Dienstverhältnisses Versorgungsrelevante Besoldungsgruppe	Empfängerinnen und Empfänger von				darunter Empfängerinnen von		
	Versorgungs- bezügen insgesamt	Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisengeld	Versorgungs- bezügen zusammen	darunter	
						Ruhegehalt	Witwengeld
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht							
Beamtinnen/Beamte der							
2. Lfbgr. 2. EA (ehem. hD)	3 590	2 735	815	35	1 085	255	815
B 11 - B 5	255	205	50	5	70	20	50
B 4 - B 1	780	635	140	10	190	45	140
A 16 + Amtszulage, A 16	680	515	165	0	200	35	165
A 15	945	665	270	10	330	60	270
A 14	560	410	145	5	205	60	145
A 13	365	305	50	10	90	40	50
2. Lfbgr. 1. EA (ehem. gD)	6 615	4 920	1 585	110	2 490	890	1 540
A 14 "S", A 13 "S" + Amtszulage	20	10	5	5	10	0	5
A 13 "S"	1 430	1 085	335	15	380	40	335
A 12	2 005	1 405	570	30	740	155	560
A 11	1 905	1 415	465	30	760	300	445
A 10	975	760	180	30	520	340	165
A 9	275	245	30	5	90	60	30
1. Lfbgr. 2. EA (ehem. mD)	2 545	1 865	630	50	945	315	610
A 10 "S", A 9 "S" + Amtszulage	455	345	10	0	130	15	110
A 9 "S"	910	680	210	15	265	60	205
A 8	715	545	155	15	305	150	145
A 7	420	270	140	5	215	75	130
A 6	30	20	10	0	25	10	10
A 5	10	5	5	0	10	5	5
1. Lfbgr. 1. EA (ehem. eD)	5	0	5	0	0	0	0
A 6 "S", A 5 "S" + Amtszulage	5	0	5	0	0	0	0
A 5 "S"	0	0	0	0	0	0	0
A 4 - A 1	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige	120	85	30	5	65	35	30
Zusammen	12 875	9 610	3 065	200	4 590	1 500	2 995
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen							
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	50	30	20	0	25	10	20
Insgesamt	12 925	9 640	3 085	200	4 615	1 510	3 015

1) Einschließlich Zweckverbände.

3. Versorgungsempfängerinnen und -empfänger¹⁾ des Landes und der Gemeinden (Gv)²⁾ am 01.01.2021 nach Art der Versorgung, Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe in Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von				darunter Empfängerinnen von			
	Versorgungs- bezügen insgesamt	Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisengeld	Versorgungs- bezügen zusammen	darunter		
						Ruhegehalt	Witwengeld	
Land								
unter 15	205	0	0		205	105	0	0
15 bis unter 20	220	0	0		220	120	0	0
20 bis unter 25	320	0	0		320	160	0	0
25 bis unter 30	145	0	0		145	75	0	0
30 bis unter 35	50	20	5		30	35	15	0
35 bis unter 40	125	75	15		35	85	60	10
40 bis unter 45	245	170	40		35	10	10	0
45 bis unter 50	525	360	110		55	360	255	75
50 bis unter 55	845	555	230		60	530	330	175
55 bis unter 60	1 525	975	480		70	1 000	565	410
60 bis unter 65	8 215	7 190	970		55	4 290	3 410	855
65 bis unter 70	24 015	22 145	1 820		50	12 545	10 985	1 530
70 bis unter 75	24 325	21 770	2 530		25	11 185	9 030	2 140
75 bis unter 80	19 385	16 250	3 120		20	8 635	5 965	2 660
80 bis unter 85	15 055	11 205	3 835		15	6 930	3 495	3 425
85 bis unter 90	6 055	3 805	2 245		5	3 170	1 085	2 080
90 bis unter 95	2 885	1 360	1 525		0	1 910	450	1 460
95 und mehr	1 125	410	715		0	870	170	695
Altersgruppen zusammen	105 265	86 285	17 635		1 340	52 170	35 955	15 550
Gemeinden (Gv)²⁾								
unter 15	25	0	0		25	10	0	0
15 bis unter 20	35	0	0		35	15	0	0
20 bis unter 25	50	0	0		50	20	0	0
25 bis unter 30	25	0	0		20	10	0	0
30 bis unter 35	5	5	0		0	5	0	0
35 bis unter 40	10	10	0		5	10	10	0
40 bis unter 45	30	20	5		5	15	10	5
45 bis unter 50	70	55	10		10	50	40	5
50 bis unter 55	190	145	35		10	110	75	30
55 bis unter 60	330	245	65		15	180	115	60
60 bis unter 65	1 385	1 215	155		10	580	425	150
65 bis unter 70	2 365	2 115	245		5	665	430	230
70 bis unter 75	2 395	1 985	405		5	565	175	390
75 bis unter 80	2 175	1 695	480		5	570	90	475
80 bis unter 85	2 010	1 345	665		0	720	60	655
85 bis unter 90	1 010	515	495		0	530	40	490
90 bis unter 95	580	215	365		0	385	15	365
95 und mehr	185	45	130		5	145	10	130
Altersgruppen zusammen	12 875	9 610	3 065		200	4 590	1 500	2 995

1) Nur Versorgungsempfänger/-innen, deren Bezüge nach Beamtenversorgungsrecht ermittelt werden. - 2) Einschließlich Zweckverbände.

4. Zugänge von Ruhegehaltsempfängerinnen und -empfängern zum Versorgungssystem der Beamtinnen/ Beamten und Richterinnen/Richter des Landes und der Gemeinden (Gv)¹⁾ im Jahr 2020 nach Aufgabebereichen, Laufbahngruppen, Geschlecht, Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles und Altersgruppen

Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles Altersgruppe in Jahren	Beamtinnen/Beamte und Richterinnen/Richter							
	insgesamt	darunter						
		im Schuldienst	im Vollzugsdienst	in übrigen Bereichen	2. Laufbgr., 2. Einstiegsamt	2. Laufbgr., 1. Einstiegsamt	1. Laufbgr., 2. Einstiegsamt	1. Laufbgr., 1. Einstiegsamt
Versorgungssystem des Landes								
Dienstunfähigkeit	465	255	75	135	85	295	75	10
unter 45	55	35	15	5	5	35	10	0
45 bis unter 50	35	20	5	5	5	25	5	0
50 bis unter 55	60	35	15	15	10	35	10	0
55 bis unter 60	100	40	25	30	15	65	15	0
60 und älter	220	125	15	80	45	135	35	5
Besondere Altersgrenze	650	0	650	0	20	565	65	0
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung	290	135	55	100	90	150	50	0
Antragsaltersgrenze, allgemein	1 685	1 095	0	595	525	895	260	10
Regelaltersgrenze, gesetzlich	730	445	0	285	340	335	50	5
Übrige Gründe	5	0	0	5	5	0	0	5
Zusammen	3 830	1 930	775	1 125	1 060	2 240	500	30
darunter Frauen								
Dienstunfähigkeit	295	210	15	70	55	200	40	0
unter 45	45	30	10	5	5	30	10	0
45 bis unter 50	30	20	5	5	5	20	0	0
50 bis unter 55	35	30	0	5	5	25	5	0
55 bis unter 60	55	35	0	15	10	35	10	0
60 und älter	135	95	0	40	25	90	15	0
Besondere Altersgrenze	40	0	40	0	0	35	5	0
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung	125	85	5	30	35	70	15	0
Antragsaltersgrenze, allgemein	1 015	745	0	270	245	635	135	0
Regelaltersgrenze, gesetzlich	290	215	0	75	80	190	20	0
Übrige Gründe	5	0	0	5	0	0	0	0
Zusammen	1 765	1 250	60	455	415	1 125	220	5
Versorgungssystem der Gemeinden (Gv)¹⁾								
Dienstunfähigkeit	85	0	5	80	20	50	20	0
unter 45	5	0	0	5	0	5	0	0
45 bis unter 50	5	0	0	5	0	0	5	0
50 bis unter 55	10	0	0	10	5	5	5	0
55 bis unter 60	20	0	0	20	5	10	5	0
60 und älter	45	0	0	45	15	25	5	0
Besondere Altersgrenze	40	0	25	10	0	15	25	0
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung	55	0	0	55	15	30	10	0
Antragsaltersgrenze, allgemein	280	0	0	280	70	165	40	5
Regelaltersgrenze, gesetzlich	75	0	0	60	25	50	0	0
Übrige Gründe	30	0	5	45	25	0	0	0
Zusammen	565	0	35	530	155	305	95	5
darunter Frauen								
Dienstunfähigkeit	30	0	0	30	5	20	5	0
unter 45	0	0	0	0	0	0	0	0
45 bis unter 50	5	0	0	5	0	0	0	0
50 bis unter 55	5	0	0	5	0	5	0	0
55 bis unter 60	5	0	0	5	0	5	5	0
60 und älter	15	0	0	15	0	10	0	0
Besondere Altersgrenze	0	0	0	0	0	0	0	0
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung	25	0	0	25	5	10	5	0
Antragsaltersgrenze, allgemein	110	0	0	110	15	70	25	5
Regelaltersgrenze, gesetzlich	15	0	0	10	5	10	0	0
Übrige Gründe	5	0	0	10	5	0	0	0
Zusammen	185	0	0	185	30	110	35	5

1) Einschl. Zweckverbände.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2021			
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ^{1), 2)}	1 000	7 988,0	7 998,5	8 006,0	8 007,2	8 006,3	8 022,3	8 025,8	8 028,2	8 029,7
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen*)										
126 11	Eheschließungen ³⁾	Anzahl	3 535	3 233	4 597	4 564	2 022	5 200	4 431	3 468	1 943
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 107	6 177	6 751	6 457	5 740	6 879	6 855	6 588	6 087
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 855	8 082	7 593	7 906	8 166	7 747	7 960	8 297	8 886
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	24	21	23	14	27	10	16	28	25
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1 748	-1 905	-842	-1 449	-2 426	-868	-1 105	-1 709	-2 799
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	22 696	19 103	23 464	23 807	18 252	25 511	25 316	25 085	22 340
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	12 596	9 440	12 227	11 659	8 823	12 689	13 671	13 092	12 107
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	19 777	16 245	19 153	21 574	16 780	20 523	20 602	21 018	17 795
	darunter: in das Ausland	Anzahl	9 411	7 177	7 926	9 009	7 103	8 430	9 532	8 422	8 333
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+2 919	+2 858	-4 311	-2 233	-1 472	-4 989	-4 714	-4 067	-4 545
	innerhalb des Landes Umgezogene ⁴⁾	Anzahl	24 462	23 292	26 326	27 055	24 022	27 102	25 642	25 835	24 150

EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020			2021		
			Durchschnitt	Durchschnitt	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31. Dez

Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte ⁵⁾										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ⁶⁾	1 000	3 016,9	3 058,9	3 016,9	3 062,0	3 050,2	3 044,0	3 058,9	3 116,8	3 105,1
	Frauen	1 000	1 388,8	1 407,1	1 388,8	1 409,0	1 407,7	1 402,6	1 407,1	...	...
	Ausländer/-innen ⁷⁾	1 000	291,7	316,7	291,7	303,7	300,1	306,8	316,7	...	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	905,0	930,7	905,0	916,9	921,5	919,3	930,7	...	...
	darunter: Frauen	1 000	732,2	748,5	732,2	741,1	745,0	742,6	748,5	...	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	41,3	42,1	41,4	43,4	38,4	40,6	42,1	43,7	38,5
	Produzierendes Gewerbe	1 000	880,7	888,9	880,7	890,8	883,3	884,4	888,9	901,6	895,1
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	678,5	684,6	678,5	690,4	684,7	678,0	684,6	701,7	699,1
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	521,9	529,8	521,9	528,9	529,0	528,9	529,8	539,1	537,2
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	894,5	913,9	894,5	909,7	914,8	912,1	913,9	930,6	935,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020 2021			2021 / 2022			
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
132 11	Arbeitsmarkt										
	Arbeitslose	Anzahl	251 377	243 021	251 096	267 035	269 037	217 569	219 353	231 323	229 244
	darunter: Frauen	Anzahl	110 070	107 815	110 223	116 236	116 389	97 301	97 361	101 365	99 924
	Arbeitslosenquote ⁸⁾										
	insgesamt	%	5,8	5,5	5,7	6,1	6,1	5,0	5,0	5,3	5,2
	Frauen	%	5,4	5,3	5,4	5,7	5,7	4,8	4,8	5,0	4,9
	Männer	%	6,1	5,8	6,0	6,5	6,5	5,1	5,2	5,6	5,5
	Ausländer/-innen	%	17,1	15,9	16,6	17,6	17,9	14,4	14,5	15,2	15,2
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	5,6	4,9	5,0	5,3	5,7	4,0	4,0	4,2	4,4
	Kurzarbeiter/-innen ⁹⁾	Anzahl	255 460	...	255 995	350 003	360 829	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁰⁾	Anzahl	60 296	75 157	62 485	61 537	63 902	87 973	86 286	86 565	88 146

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2021			
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober	November	August	September	Oktober	November

Soziales

228 11	Leistungsbezug nach SGB II ^{**)}										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften und zwar	Anzahl	568 159	561 213	560 301	550 594	548 828	536 497	528 866	523 377	519 472
	unter 18 Jahre	Anzahl	...	...	...	...	...	182 848	180 654	179 187	178 061
	Ausländer/-innen	Anzahl	...	...	...	...	...	192 690	190 646	189 273	188 268
	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	...	...	...	...	...	504 323	497 248	492 169	488 398
	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	380 198	377 754	377 945	370 634	369 315	361 414	355 877	351 807	349 058
	darunter: Frauen	Anzahl	283 356	279 420	278 675	273 678	273 252	183 487	180 821	178 827	177 279
	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	158 103	152 580	151 364	149 466	149 050	142 909	141 371	140 362	139 340
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	152 952	147 558	146 459	144 643	144 296	138 420	136 934	136 000	134 991

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier einfaches arithmetisches Mittel aus Jahresanfang und Jahresende. - 3) Einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen. - 4) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - *) Quellen: Bevölkerungsfortschreibung, Statistiken der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung. - 5) Einschließlich Personen "ohne Angabe". - 6) Jahresdurchschnitt: hier am 30.06. - 7) Die Zählweise von Ausländern/-innen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern/-innen gezählt. - 8) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 9) Summe aller Anspruchsgrundlagen (Saison- Kurzarbeit, Transferkurzarbeit und Kurzarbeit aus wirtschaftlichen und konjunkturellen Gründen). - 10) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. **) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2021			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
Bautätigkeit											
311 11	Baugenehmigungen										
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 293	1 173	1 282	1 561	1 468	1 199	1 227	1 156	1 730
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 118	1 123	1 118	1 364	1 298	1 177	1 037	962	1 457
	umbauter Raum	1 000 m³	1 453	1 403	1 485	1 768	1 697	1 460	1 579	1 421	2 248
	Wohnfläche	1 000 m²	578	298	285	342	322	281	308	274	426
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	421 129	430 382	440 639	540 525	524 296	465 831	505 711	484 252	742 403
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	272	302	346	371	292	323	279	331	339
	umbauter Raum	1 000 m³	1 666	2 214	2 400	2 494	1 041	2 086	1 690	1 581	2 430
	Nutzfläche	1 000 m²	242	317	322	334	171	287	230	254	314
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	181 235	272 748	275 924	298 570	125 503	192 390	212 492	221 672	294 573
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 923	2 803	2 883	3 539	3 274	3 044	3 502	3 006	4 698
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	12 219	11 937	12 180	14 744	13 764	12 140	13 531	12 236	18 923
Landwirtschaft											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ²⁾	t	156 887	157 479	145 600	160 473	152 060	162 257	140 400	157 291	152 945
	darunter:										
	Rinder insgesamt	t	15 563	15 623	17 905	18 012	17 885	17 951	17 712	21 060	19 641
	darunter: Kälber	t	1 683	1 620	1 706	1 427	1 842	1 467	1 491	1 562	1 777
	Jungrinder	t	25	28	39	48	18	39	48	54	41
	Schweine	t	141 201	141 724	127 573	142 315	134 024	131 510	122 570	136 095	133 157
413 22	Geflügelfleisch	t	77 258	80 729	84 151	83 370	84 358	80 866	80 328	84 010	86 307
413 23	Eiererzeugung ³⁾	1 000 St.	406 348	426 876	435 112	427 881	440 671	434 839	444 101	426 474	437 393
Produzierendes Gewerbe											
421 11	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁴⁾										
	Betriebe	Anzahl	1 984	1 994	1 992	1 991	1 991	1 930	1 930	1 929	1 927
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	514	507	506	505	504	509	508	508	506
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	63 993	60 525	63 971	64 588	54 337	63 756	60 290	66 322	55 822
	Entgelte	Mio. €	2 276	2 207	2 112	2 641	2 142	2 043	2 048	2 607	2 150
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	17 400	15 529	17 356	19 484	18 945	16 527	14 845	18 873	21 513
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	8 509	7 368	9 883	8 687	9 129	8 044	6 553	9 275	10 029
	Energie- und Wasserversorgung										
431 11	Betriebe ⁵⁾	Anzahl	218	224	223	223	223	221	222	222	222
431 11	Tätige Personen	Anzahl	21 803	22 340	22 515	22 604	22 573	23 210	23 254	23 342	23 295
431 11	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 736	2 834	2 891	3 004	2 636	2 981	2 872	3 203	2 806
431 11	Entgelte	Mio. €	106,4	111,0	104,7	174,8	104,8	102,5	109,8	183,5	109,3
433 11	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	2 890,6	2 880,0	2 858,4	3 237,1	3 497,9	3 112,4	2 918,7	3 634,0	3 090,5
Baugewerbe											
441 11	Bauhauptgewerbe ⁷⁾										
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	Anzahl	54 049	55 629	56 453	56 368	55 970	58 152	58 395	58 584	58 088
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	5 380	5 562	6 176	6 165	4 449	6 428	6 015	6 454	4 577
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	1 360	1 426	1 554	1 553	1 192	1 641	1 528	1 634	1 223
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 241	2 324	2 596	2 586	1 870	2 702	2 540	2 744	1 969
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 780	1 812	2 026	2 026	1 387	2 085	1 947	2 076	1 385
	Entgelte	1 000 €	184 287	193 029	199 215	241 740	195 938	207 689	202 666	267 516	211 684
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	870 514	946 900	1 073 334	1 180 928	1 220 195	1 115 075	1 140 257	1 297 160	1 307 471
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 €	198 631	233 852	256 678	263 905	312 367	282 019	276 571	305 886	316 559
	gewerblicher Bau	1 000 €	397 222	424 059	479 776	529 824	546 786	493 003	514 768	592 628	610 470
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 €	274 661	288 990	336 880	387 199	361 042	340 053	348 918	398 646	380 443
EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2021			
			Durchschnitt		30.6.	30.9.	31.12.	1.3.	30.6.	30.9.	31.12.
441 31	Ausbaugewerbe ⁸⁾										
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) ⁹⁾	Anzahl	39 965	40 570	40 340	41 028	40 480	42 948	43 585	44 530	40 480
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 815	12 028	11 781	12 220	12 059	12 644	12 940	13 207	12 059
	Entgelte	1 000 €	350 990	362 792	356 173	362 048	386 518	368 953	399 897	394 433	386 518
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	1 172 590	1 242 358	1 163 144	1 129 078	1 644 388	993 363	1 262 702	1 307 458	1 644 388
EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020			2021			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
Handel											
452 11	Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	104,4	104,1	104,7	104,3	103,4	104,7	104,5	104,5	105,9
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2015=100	104,1	111,5	107,6	106,6	104,9	116,4	115,1	122,0	117,2
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2015=100	100,1	99,9	105,0	104,1	102,1	102,4	99,8	105,3	101,5

1) Alle Baumaßnahmen. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen). - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeriern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. - 5) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 6) Anlagen mit einer Nettonennleistung ab 1 MW_{el} oder einer Speicherkapazität ab 1 MWh. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Ausbaugewerbe: Betriebe von Unternehmen mit 23 und mehr tätigen Personen; Vierteljahresergebnisse: (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 9) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020			2021				
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember	
452 12	Einzelhandel einschl. Tankstellen ¹⁾											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	105,0	105,4	106,0	105,9	106,0	106,0	106,1	106,9	107,3	
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	117,3	120,6	124,7	125,8	133,0	119,2	124,7	131,0	138,2	
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	111,3	112,1	117,8	119,2	126,0	110,4	115,1	120,7	126,9	
	Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz ³⁾											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	104,7	102,2	105,2	105,1	104,1	103,1	103,0	103,2	102,8	
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	110,3	116,1	128,2	122,0	115,2	121,5	123,8	130,7	115,4	
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	103,2	105,9	119,9	113,7	106,5	110,0	111,3	116,4	102,0	
452 13	Gastgewerbe ¹⁾											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	85,1	80,8	88,3	75,2	71,7	92,3	91,0	87,8	84,4	
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	75,2	77,4	97,2	38,2	38,1	119,8	114,1	85,3	72,1	
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	66,2	66,3	83,7	33,0	32,9	102,2	97,0	72,4	60,9	
454 12	Tourismus ³⁾											
	Gästekünfte	1 000	726,7	...	1 024,6	218,1	139,5	1 397,5	1 304,0	745,0	...	
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	49,5	...	36,3	13,7	9,7	88,5	75,1	51,6	...	
	Gästeübernachtungen	1 000	2 503,0	...	3 683,8	904,6	624,4	4 605,8	4 388,2	2 183,0	...	
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	148,6	...	108,3	61,3	43,4	229,9	198,3	143,7	...	

EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020			2021				
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember	
Verkehr												
462 41	Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ⁴⁾	Anzahl	2 748	2 797	3 138	2 598	2 284	3 408	3 368	3 115	2 851	
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 317	2 346	2 616	2 128	1 856	2 961	2 840	2 596	2 319	
	getötete Personen	Anzahl	31	30	34	24	30	32	38	31	42	
	verletzte Personen	Anzahl	2 915	2 945	3 295	2 586	2 303	3 754	3 574	3 281	2 945	
462 51	Kraftfahrzeuge ⁵⁾											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	29 797	27 082	31 870	32 360	40 791	23 982	22 241	24 515	30 723	
	darunter:											
	Personenkraftwagen ⁶⁾	Anzahl	25 014	22 463	27 455	27 964	35 754	19 859	18 390	20 902	26 349	
	Lastkraftwagen	Anzahl	2 099	1 977	2 119	2 382	2 461	1 672	1 740	1 917	2 216	
463 21	Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	836,9	...	879,4	920,6	788,3	868,2	981,7	1 020,8	...	
	Güterversand	1 000 t	909,6	...	996,2	1 005,8	872,4	857,8	1 039,2	1 041,6	...	

EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020			2021				
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember	
Außenhandel⁷⁾												
512 11	Ausfuhr (Spezialhandel) ⁸⁾	Mio. €	6 332,1	7 124,1	7 022,1	7 166,4	6 240,1	7 031,9	7 647,5	7 615,7	6 673,6	
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	962,7	986,4	938,0	933,8	868,8	963,4	1 041,3	1 019,5	1 006,6	
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 283,1	5 940,3	5 964,9	6 146,9	5 299,0	5 839,2	6 335,0	6 242,6	5 338,5	
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	51,6	52,7	49,0	50,0	36,7	47,8	50,2	52,8	48,8	
	Halbwaren	Mio. €	247,8	406,5	273,2	294,5	300,4	430,4	459,4	474,0	489,8	
	Fertigwaren	Mio. €	4 983,7	5 481,1	5 642,6	5 802,4	4 961,9	5 361,0	5 825,4	5 715,8	4 799,9	
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	790,2	996,8	768,3	895,0	690,2	1 089,2	1 041,2	1 099,5	1 017,3	
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 193,5	4 484,2	4 874,4	4 907,5	4 271,7	4 271,8	4 784,2	4 616,2	3 782,6	
	davon nach: Europa	Mio. €	4 858,6	5 479,6	5 664,8	5 686,3	4 751,7	5 367,9	6 177,6	6 020,8	5 109,8	
	darunter: in EU-Länder (EU-27)	Mio. €	4 295,7	4 481,1	4 875,6	5 020,4	4 196,1	4 358,7	5 293,7	4 934,6	4 287,5	
	Afrika	Mio. €	111,6	130,6	110,6	103,5	129,4	138,1	103,6	127,4	145,0	
	Amerika	Mio. €	503,1	668,3	591,0	559,7	521,4	642,7	628,7	600,9	613,1	
	Asien	Mio. €	790,8	770,6	699,6	759,7	757,7	822,7	686,1	802,9	737,7	
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	59,2	61,8	46,6	47,5	72,2	45,9	42,2	53,5	53,3	
512 21	Einfuhr (Generalhandel) ⁸⁾	Mio. €	6 858,5	8 771,2	7 567,0	7 693,0	6 642,6	8 791,9	9 727,9	10 748,9	11 514,9	
	Einfuhr	Mio. €	6 858,5	8 771,2	7 567,0	7 693,0	6 642,6	8 791,9	9 727,9	10 748,9	11 514,9	
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	749,8	761,5	738,1	729,4	660,7	718,4	749,5	837,7	825,5	
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 822,8	7 559,5	6 522,7	6 555,8	5 663,3	7 567,3	8 429,3	9 212,7	10 011,0	
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	691,5	1 565,7	646,9	705,8	777,2	1 579,7	2 303,2	2 872,3	3 948,8	
	Halbwaren	Mio. €	410,7	651,7	525,5	449,8	371,9	723,2	639,4	563,7	533,6	
	Fertigwaren	Mio. €	4 720,6	5 342,1	5 350,4	5 400,1	4 514,2	5 264,4	5 486,7	5 776,7	5 528,6	
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	551,2	697,9	557,6	538,5	489,0	744,1	768,0	755,3	677,6	
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 169,4	4 644,3	4 792,8	4 861,7	4 025,2	4 520,3	4 718,7	5 021,4	4 851,0	
	davon: Europa	Mio. €	4 860,3	6 391,7	5 431,6	5 543,8	4 756,2	6 222,6	7 038,2	8 037,1	8 998,1	
	darunter: aus EU-Länder (EU-27)	Mio. €	4 190,4	4 675,3	4 738,0	4 751,9	4 078,6	4 546,9	4 643,4	5 042,2	4 908,1	
	Afrika	Mio. €	171,5	255,8	170,6	258,9	236,0	264,9	308,4	232,5	172,9	
	Amerika	Mio. €	639,5	725,3	864,1	674,0	579,0	840,2	809,0	803,6	788,8	
	Asien	Mio. €	1 155,0	1 361,2	1 075,6	1 177,7	1 037,5	1 432,0	1 533,9	1 635,3	1 519,7	
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	27,6	30,0	19,6	32,1	28,6	24,3	29,4	28,9	24,3	

1) Die Ergebnisse für den Einzelhandel und das Gastgewerbe beruhen auf Stichprobenerhebungen; die Berichtskreise werden jährlich durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen). - 2) Ohne Umsatzsteuer. 3) Betriebe ab 10 Betten; einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 4) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 5) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 6) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 7) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht sinnvoll. - 8) Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten.

EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020 / 2021			2021 / 2022				
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar	
523 11	Gewerbeanzeigen ¹⁾											
	Gewerbemeldungen	Anzahl	4 988	5 455	5 181	4 723	6 014	4 999	5 366	5 258	6 714	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	3 797	3 787	4 201	5 000	4 844	3 560	4 090	5 669	5 216	
524 11	Insolvenzen	Anzahl	814	1 283	642	692	1 021	1 101	1 278	1 197	...	
	davon:											
	Unternehmen	Anzahl	106	89	79	96	87	91	68	109	...	
	Verbraucher	Anzahl	564	978	453	472	780	831	967	876	...	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	126	189	96	102	134	166	221	102	...	
	sonst. nat. Personen ²⁾ , Nachlässe, Ges.gut	Anzahl	18	20	14	22	20	13	22	22	...	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	270 017	139 180	72 410	314 465	88 032	97 199	90 332	117 958	...	

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2020 / 2021		
			Durchschnitt		März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September

Handwerk³⁾											
532 11	Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2020=100 ⁵⁾	...	99,2	99,8	98,7	100,0	96,7	96,3	96,1	97,8
	Umsatz (Index) ⁶⁾	2020=100 ⁷⁾	...	100,0	87,2	93,1	100,8	118,9	79,3	102,5	106,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020 / 2021			2021 / 2022			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Preise											
611 11	Verbraucherpreisindex (Gesamtindex)	2015=100	105,0	108,2	104,6	105,4	106,1	109,5	110,2	110,4	111,2
	Nettokalnmieten (Teilindex)	2015=100	107,3	108,3	107,8	107,9	108,0	108,7	108,7	108,8	108,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020			2021			
			Durchschnitt		Mai	August	November	Februar	Mai	August	November

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾	2015=100	119,3	130,8	120,3	117,9	118,6	124,0	129,2	133,1	137,0
--------	--	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020			2021			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

Verdienste

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste ⁹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ¹⁰⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich											
	männlich	€	4 135	4 234	3 670	3 820	3 844	3 793	3 902	3 904	3 931
	weiblich	€	3 681	3 766	3 334	3 454	3 471	3 431	3 507	3 528	3 554
	Leistungsgruppe 1 ¹¹⁾	€	7 858	7 145	6 830	6 984	7 037	7 049	7 161	7 164	7 207
	Leistungsgruppe 2 ¹¹⁾	€	5 092	5 229	4 548	4 648	4 699	4 685	4 768	4 792	4 815
	Leistungsgruppe 3 ¹¹⁾	€	3 553	3 627	3 180	3 324	3 348	3 264	3 384	3 397	3 418
	Leistungsgruppe 4 ¹¹⁾	€	2 840	2 896	2 438	2 695	2 711	2 617	2 730	2 703	2 702
	Leistungsgruppe 5 ¹¹⁾	€	2 243	2 355	2 044	2 189	2 179	2 184	2 242	2 301	2 295
	Produzierendes Gewerbe	€	4 342	4 442	3 731	3 919	3 948	3 891	4 041	4 009	4 012
	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 037	5 252	4 046	4 065	4 061	4 036	4 444	4 045	4 366
	Verarbeitendes Gewerbe	€	4 542	4 619	3 816	4 044	4 085	4 068	4 172	4 124	4 127
	Energieversorgung	€	6 095	6 164	5 402	5 347	5 378	5 351	5 461	5 423	5 464
	Wasserversorgung ¹²⁾	€	3 710	3 916	3 369	3 411	3 466	3 489	3 574	3 592	3 597
	Baugewerbe	€	3 512	3 690	3 289	3 388	3 378	3 163	3 482	3 506	3 504
	Dienstleistungsbereich	€	4 001	4 100	3 630	3 756	3 777	3 729	3 812	3 836	3 878
	Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	€	3 752	3 780	3 263	3 492	3 519	3 248	3 460	3 529	3 584
	Verkehr und Lagerei	€	3 124	3 181	2 797	2 935	2 978	2 925	3 001	2 981	2 979
	Gastgewerbe	€	2 018	2 141	1 453	2 123	1 751	(1 524)	1 727	2 371	2 420
	Information und Kommunikation	€	4 864	5 116	4 382	4 538	4 621	4 645	4 694	4 749	4 839
	Erbringung von Finanz- und Vers.d.leistungen	€	5 742	5 966	4 840	4 840	4 952	4 985	4 974	5 050	5 086
	Grundstücks- und Wohnungswesen	€	(4 427)	(4 501)	(3 866)	(3 929)	(4 022)	(4 048)	(4 050)	(4 045)	(4 064)
	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 729	4 948	4 134	4 176	4 248	4 292	4 391	4 442	4 486
	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 913	3 001	(2 492)	2 766	2 804	2 680	2 728	2 814	2 898
	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	4 063	4 136	3 941	3 941	3 941	3 955	4 000	4 000	4 000
	Erziehung und Unterricht	€	4 733	4 848	4 613	4 633	4 640	4 674	4 709	4 711	4 706
	Gesundheits- und Sozialwesen	€	4 284	4 353	4 019	4 085	4 100	4 090	4 156	4 104	4 163
	Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 210	4 482	3 625	3 924	(4 022)	(4 325)	(3 833)	4 176	4 308
	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 746	3 854	3 450	3 543	3 570	3 559	3 585	3 701	3 737

1) Ohne Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Ohne Umsatzsteuer, Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 10) Einschließlich Beamte/-innen. - 11) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr. 2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angeleitete AN; Lgr. 5: ungeleitete AN. - 12) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 6/2020 Der kommunale Finanzausgleich 2020 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2020 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2020
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 7/2020 Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2017 - 2019 in € je Einwohner/-in auf Ebene
der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten am 31.12.2019 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 8/2020 Jährliche Wachstumsrate der Übernachtungen je Reisegebiet 2009 bis 2019 (A5-Karte)
Wachstum der Übernachtungen je Reisegebiet 2009 bis 2019 (A5-Karte)
Jährliches Wachstum der Übernachtungen 2009 bis 2019 in Prozent (A5-Karte, Kreisebene)
Zunahme der Übernachtungen 2009 bis 2019 (A5-Karte, Kreisebene)
- Heft 9/2020 Relative Höhe des Mindestlohns in Niedersachsen 2018 nach Arbeitsmarktregionen (A4-Karte)
Anzahl der ambulanten Pflegedienste in einem Radius von 8 122 Metern um den
Bevölkerungsmittelpunkt der Postleitzahl-Gebiete 2017 (A5-Karte, Kreisebene)
Distanz besiedelter Flächen zum nächsten ambulanten und stationären Pflegedienst 2017
(A5-Karten, Kreisebene)
Median der Anzahl der Pflegebedürftigen je ambulanten und stationären Pflegedienst 2017
(A5-Karten, Kreisebene)
- Heft 10/2020 Menschen mit Schwerbehinderung in Niedersachsen 2019 (A5-Karte, Kreisebene)
Lebenserwartung bei der Geburt in den Staaten der Europäischen Union und
den deutschen Ländern 2018 (A4-Karte)
- Heft 12/2020 Veränderungen der Bevölkerungszahlen 2019 gegenüber 2018 – Landkreise und
kreisfreie Städte; Gebietsstand: 01.01.2019
Armutsgefährdung nach Anpassungsschichten des Mikrozensus 201
- Heft 1/2021 Anteil der ausländischen Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen
Niedersachsens am 31.12.2019
Wöchentlicher Gewinn und Verlust bei einer Verteilung von 63 000 Impfdosen nach Anteil
der Bevölkerung ab 80 Jahren anstelle einer Verteilung nach Anteil der Gesamtbevölkerung
(Bevölkerungsstand: 31.12.2019, A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 3/2021 Wohnfläche pro Person in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens 2018
- Heft 4/2021 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2020 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2021 Der kommunale Finanzausgleich 2021 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2021 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2021
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 7/2021 Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2018 - 2020 in € je Einwohner/-in auf Ebene
der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten am 31.12.2020 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 8/2021 Veränderungsraten der Übernachtungen von ausländischen Gästen nach Kreisen
und kreisfreien Städten 2020 im Vergleich zu 2019

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 9/2021 Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien insgesamt 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen
- Heft 10/2021 Anteil der Briefwählerinnen und -wähler an allen Wählenden bei der Bundestagswahl 2021 in Niedersachsen
- Heft 11/2021 Gender Pay Gap in den Staaten der Europäischen Union (EU-27) und den deutschen Ländern 2019
Betriebswirtschaftliche Ausrichtung der Betriebe nach Regionen mit regionalem und landesweitem Flächenanteil in Prozent im Jahr 2020
Anteil tatsächlich bewässerter landwirtschaftlich genutzter Fläche nach Kreisen im Jahr 2019 in Prozent
Durchschnittliche Pachtentgelte pro Hektar für Ackerland nach Kreisen in Euro im Jahr 2020
Durchschnittliche Pachtentgelte pro Hektar für Grünland nach Kreisen in Euro im Jahr 2020
- Heft 12/2021 Veränderungen der Bevölkerungszahlen 31.12.2020 gegenüber 31.12.2019 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 1/2022 Am Wohnort (Landkreis/kreisfreie Stadt) verbliebene Pflegebedürftige in vollstationärer Dauerpflege 2019 (A4-Karte, Kreisebene)
Aus dem Landkreis weggezogene Pflegebedürftige in vollstationärer Dauerpflege 2019 (A4-Karte, Kreisebene)
In ein anderes Bundesland gezogene Pflegebedürftige in vollstationärer Dauerpflege 2019 (A4-Karte, Kreisebene)
Im Landkreis plus 20 Kilometer Radius verbliebene Pflegebedürftige in vollstationärer Dauerpflege 2019 (A4-Karte, Kreisebene)
Aus dem Landkreis/der kreisfreien Stadt stammende Pflegebedürftige in vollstationärer Dauerpflege 2019 (A4-Karte, Kreisebene)
In den Landkreis zugezogene Pflegebedürftige in vollstationärer Dauerpflege 2019 (A4-Karte, Kreisebene)
Innerhalb Niedersachsens zugezogene Pflegebedürftige in vollstationärer Dauerpflege 2019 (A4-Karte, Kreisebene)
Anteil der innerhalb Niedersachsens zugezogenen Pflegebedürftige in vollstationärer Dauerpflege 2019 (A4-Karte, Kreisebene)
Anteil der aus einem anderen Bundesland zugezogenen Pflegebedürftige in vollstationärer Dauerpflege 2019 (A4-Karte, Kreisebene)
Saldo der zu- und fortgezogenen Pflegebedürftige in vollstationärer Dauerpflege 2019 (A4-Karte, Kreisebene)
Migrationsbewegungen von Pflegebedürftigen zwischen Landkreisen/kreisfreien Städten 2019 ab 20 Personen (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 2/2022 Veränderung der Anzahl der tätigen Personen in Handwerksunternehmen in Niedersachsen im Jahresdurchschnitt 2018 zu 2019 in Prozent (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 3/2022 Zahl der Eheschließungen je 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner in Niedersachsen im Jahr 2019 (Kreisebene)
Zahl der Gästeankünfte pro Kopf in Niedersachsen im Jahr 2019 (Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg-Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124.

Veröffentlichungen des LSN im Februar 2022

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bevölkerungsstand		
A I 1 – m 11 / 2021	Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im November 2021	K
Bodennutzung		
C I 4 – j / 2021	Strauchbeerenerhebung 2021	K
C I 6 – j / 2021	Zierpflanzenerhebung 2021	K
Wachstum und Ernte		
C II 5 – j / 2021	Baumschulerhebung 2021	K
Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe		
E II 1 – m 12 / 2021	Bauhauptgewerbe im Dezember 2021	L
Außenhandel		
G III 1, G III 3 – m 11 / 2021	Außenhandel im November 2021	L
G III 1 – j / 2020	Ausfuhr 2020	L
G III 3 – j / 2020	Einfuhr 2020	L
Tourismus		
G IV 1 – m 11 / 2021	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr im November 2021	K
Verkehr		
H II 1 – m 10 / 2021	Güterumschlag der Binnen- und Seeschifffahrt im Oktober 2021	H
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung		
Q I 1 – 3j / 2019	Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2019	K
Q I 2 – 3j / 2019	Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2019	K

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 3. Vierteljahr 2021	K, gr. St.	1/2022, S. 34
Bevölkerungsstand am 30. September 2021	K, gr. St.	1/2022, S. 34
Bevölkerungsveränderung im November 2021	K, gr. St.	2/2022, S. 95
Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2020	L	6/2021, S. 324
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2021	K, gr. St.	1/2022, S. 39
Arbeitslose im Dezember 2021	K	1/2022, S. 38
Ausländer/-innen am 31.12.2020 nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten	K	6/2021, S. 327
Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2021	K, gr. St.	3/2022, S. 153
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2019	K, gr. St.	7/2020, S. 350
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2019	K, gr. St.	7/2020, S. 352
Gewerbeanzeigen Januar 2022	L	3/2022, S. 160
Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 2. Vierteljahr 2021	L	2/2021, S. 98
Staatliche Kassenergebnisse 2018 und 2019 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	L	5/2020, S. 228
Landeshaushalt: Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2021	L	4/2021, S. 230
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2020	L	10/2021, S. 596